The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 472 Kleine Anzeigen.

1 Cent | Chicago, Dienstag, den 28. September 1909. — 5 Uhr-Ausgabe. | 21. Jahrgang.—No. 230

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Wetter noch drohend.

Daher Luftwettfahrt bei Hudson-Fultonfeier abermals verschoben.—Glänzende Landparade.

New York, 28. Sept. Ein Nordwestwind, der eine Schnelligkeit von 20 Meilen pro Stunde hatte, nöthigte zur abermaligen Verschiebung der Wettfahrt mit lenkbaren Luftballons von New York nach Albany. Man hofft, daß dieselbe morgen stattfinden kann.

Wilbur Wright und Glenn H. Curtiß kamen schon früh nach Governors Island, wo ihre neuen Aeroplane untergebracht sind; aber nach Prüfung der Witterungsverhältnisse erklärten sie, es sei wenig wahrscheinlich, daß sie heute Flüge machten, obwohl ihre Maschinen jeden Augenblick bereit sind.

Selbst, wenn sie heute noch Flüge machen, werden dies ur kurze Probeflüge sein, und es wird keine vorheerige öffentliche Ankündigung stattfinden.

Früh am Tage fiel auch ein Sprühregen, der indeß schon vor acht Uhu aufhörte.

Die heutige geschichtliche Landparade war die Hauptnummer der heutigen Festlichkeiten und stellte die höchsten Anstrengungen des Ausschusses dar. Mehrere Monate hindurch hatten 300 Künstler, Zimmerleute und Papiermache-Handwerker eifrig daran gearbeitet, die Holz- und Gipsfiguren, welche die 54 Schauwagen in dieser großartigen Prozession schmückten, herzustellen.

Fast 20,000 Männer, Frauen und Kinder, meistens in Kostümen, figurirten auf den Schauwagen, oder zwischen und neben ihnen, als geschichtliche Persönlichkeiten. Die Parade hat etwa $300,000 gekostet.

An jedem geeigneten Punkt der Paradelinie — die 5 Meilen lang war — hatte man Tribünen aufgeschlagen. Den Zuschauern auf denselben kostete aber ihr Vergnügen meistens weniger, als man anfänglich erwartet hatte; denn wegen des drohenden Wetters war der Preis der Zulassungskarten beträchtlich gesunken. Immerhin wurden für Sitze auf diesen Tribünen $1 bis $5 bezahlt. Plätze an Fenstern kosteten entsprechend mehr.

Auf einer riesigen Tribüne vor dem neuen Bibliotheksgebäude, an der 5. Ave. und 40. bis 42. Str., waren die mehreren Tausend Gäste des Ausschusses untergebracht. Von hier aus hatten auch die Beamten und die Vertreter auswärtigen Länder die Revue über die Kriegsschiffe abgenommen.

Im Ganzen sah fast eine Million Menschen die Parade an, welche die vier Hauptperioden der Geschichte New Yorks darstellte: die indianische, die holländische, die koloniale und die moderne. Unter den Vereinen marschirten die irländischen vorne dran.

Heute Abend findet ein großes Musikfest im „Metropolitan Opern House" statt, sowohl literarische Unterhandlungen in der Brooklyner „Academy of Music".

Taft's Zirkelschwung.

Spricht in Spokane über natürliche Hilfsquellen. — Eine Verheißung an westliche Ansiedler.

Garrison, Mont., 28. Sept. Auf der Weiterfahrt nach Spokane, Wash., wo er seine heutige Hauptrede halten wird, hielt sich Präsident Taft auch hier zehn Minuten auf, und er wurde am Bahnhof durch eine Bürgerprozession mit Fackeln und bengalischem Feuer begrüßt. Er hielt eine kurze Ansprache von seinem Wagen aus.

Spokane, Wash., 28. Sept. Der Extrazug mit der Taft'schen Partie erreichte um ¾ auf 7 Uhr Morgens das Gehöft der Northern Pazifikbahn dahier. Gleichzeitig begrüßte, im Gefolge regnerischen Wetters, ein großer doppelter Regenbogen am westlichen Himmel die Besucher, was von der Volksmenge als eine gute Vorbedeutung genommen wurde. Der Zug war seiner programmmäßigen Zeit um 5 Minuten voraus.

Um 8 Uhr Morgens zeigte sich der Präsident auf der hinteren Platform seines Waggons und wurde von der Menge stürmisch begrüßt.

Dies ist das dritte Mal, daß die Stadt Spokane jemals einen Präsidenten der Ver. Staaten begrüßt hat.

Zu der Partie, welche den Präsidenten amtlich bewillkommnete, gehörten der Staatsgouver Hay, der Bürgermeister Pratt, der Senator Jones, die Kongreßabgeordneten Poindexter und die Herren vom Ortsausschuß.

Der Präsident fuhr in einem Automobil in Parade nach einer Restauration zum Frühstück, wobei ihm beständig Hochrufe entgegenschallten. Zur Parade gehörte auch das 14. Bundeskavallerieregiment von dem benachbarten Fort.

Später fand ein Bankett statt. Die Speisehalle war prächtig geschmückt,— namentlich mit großen rothen Aepfeln, dem Hauptprodukt dieser Gegend.

Auf des Präsidenten Wunsch war das Bankett eine einfache Affäre und wurden hauptsächlich Washingtoner Erdbeeren servirt. Die Unterhaltung im Bankettsaal drehte sich hauptsächlich um Sportsangelegenheiten, abgesehen von der Rede des Präsidenten, welche der Erhaltung der natürlichen Hilfsquellen galt, besonders im Hinblick auf die Wasserkraft und die Wälder.

Hr. Taft klagte in seiner Rede, daß viele Zeitungen unbillige Schlüsse bezüglich der Haltung der Administration in dieser Frage gezogen hätten; die Administration sei verpflichtet, die betreffende Roosevelt'sche Politik weiterzuführen, doch müsse auch der Kongreß zu jeder Ermächtigung verleihen. Auch versicherte er, der Sekretär des Inneren (Ballinger) (mit dem er sich lange besprach, ehe er diese Rede ausarbeitete) befinde sich in voller Uebereinstimmung mit ihm; zugleich pries er wieder den Oberförster Pinchat.

Der Präsident versicherte, er werde den Kongreß ersuchen, seine Ermächtigung zur Ausgabe von 10 Millionen Dollars in Schuldscheinen zu ertheilen, um Berieselungsprojekte zu vervollständigen, mit deren Ausführung man im Westen schon begonnen, aber aus Mangel an Geldern wieder eingehalten hatte. Dies war die Hoffnung vieler Ansiedler, welche in solcher Erwartung Land in dürren Regionen aufgenommen hatten, und die Erklärung des Präsidenten wurde mit begeisterten Hochrufen begrüßt.

Ueber die Wälder sagte Hr. Taft u. A.:

„Die nationalen Forsten, wie sie nach und nach von der Regierung reservirt wurden, enthalten etwa 167 Millionen Acres Land in den eigentlichen Ver. Staaten. Alles dieses Land ist jetzt unter unmittelbarer Kontrolle des Forstbüros und wird nach den besten modernen Methoden behandelt und gegen Feuer und sonstige Zerstörung geschützt. Aber dieses Regierungsholzland macht nur etwa ein Viertel soviel aus, wie das Waldland, welches im Besitz von Privatpersonen ist, und nur für etwa 3 Prozent des letzteren wird bis jetzt in richtiger Weise gesorgt. Der Waldfeuerschaden beträgt noch immer 50 Millionen Dollars das Jahr.

Es erscheint daher als eine gebieterische Nothwendigkeit, daß die Einzelstaaten ihre Jurisdiktion über diese Forsten üben und ein System von Feuerschutz, sowie die Anwendung der besten Forstwirthschaftsmethoden verlangen. Die Staaten haben dazu ein Recht, da die Erhaltung der Forsten und ihres Werthes für die Ausgleichung der Wasserversorgung im allgemeinen Interesse des Publikums liegt."

Auf die Frage, ob die Bundesregierung, um die Wasserfluth in schiffbaren Strömen gleichmäßig zu machen und die Schiffahrt für das ganze Jahr zu ermöglichen, einen Plan der Regelung bestehender Forsten und Neuaufforstung entblößten Gebietes in den einzelnen Staaten ausführen dürfe, wollte sich Hr. Taft in dieser Rede nicht einlassen, da dies eine ausgedehntere Erörterung in sich schließe, für welche er jetzt keine Zeit habe.

El Paso, Tex., 28. Sept. Das amtliche Programm für die Zusammenkunft der Präsidenten Taft und Diaz, in El Paso und Juarez, ist vom Kriegsdepartement in einer Mittheilung an den Ortsausschuß bekannt gegeben worden und zeigt, daß die beiderseitigen Regierungen die Begegnung zu einer durchaus internationalen Affäre machen wollen. Hr. Taft wird zwei Besuche auf der mexikanischen Seite machen, und Hr. Diaz einen Besuch auf der amerikanischen Seite. Es werden keine Flaggen aus den beiden Nationen über die Grenzen getragen werden. Präs. Diaz wird Uniform tragen, Präs. Taft dagegen einen zivilen Galaanzug. In der Handelskammer von El Paso werden die beiden Präsidenten eine vertrauliche Unterredung haben. Um 5 Uhr Abends wird Hr. Taft drüben in Juarez einem Bankett beiwohnen.

Arbeit und Kapital.

Bewegung streikender Straßenbahner für Dreicents-Fahrpreis.

Omaha, Nebr., 28. Sept. Die streikenden Straßenbahner begannen heute, eine Petition in Umlauf zu setzen, wonach den Stimmgebern bei der nächsten Novemberwahl, unter dem staatlichen Referendumsgesetz, eine Ordinanz behufs Einführung eines Dreicents-Fahrpreises unterbreitet werden soll.

Schiffsunglück bestätigt.

Philadelphia, 28. Sept. Es wird jetzt bestätigt, daß der norwegische Dampfer „Gere", von Philadelphia nach Kuba bestimmt, 6 Meilen vom „Winter Quarter" - Leuchtschiff scheiterte, und 8 Mann ertranken, während 7 mit knapper Noth diesem Schicksal entgingen. Letztere sind heute Nachmittag mit dem britische Dampfer „Arroya", welcher sie dem Leuchtschiff abnahm, in Philadelphia eingetroffen. Es sind der Kapitän Julius Meyer und 6 Seeleute. Sie haben schreckliche Geschichten von dem Unwetter zu erzählen.

Der Dampfer war zu schwer mit Kohle beladen.

Deutsche Evangelische Synode.

Burlington, Ja., 28. Sept. Die Beamtenwahl in der Konferenz der Deutschen Evangelischen Synode von Nordamerika hatte folgendes Ergebniß:

Vizepräsident, Ferd. Bueßer, Papineau, Jll.

Sekretär, G. Fischer, Milwaukee.

Der Schatzmeister ist noch nicht gewählt; Kandidaten sind: Rev. H. Bode von East St. Louis und Rev. H. Wolf von Bensonville, Jll.

Ausland.

Beweise oder nicht?

Peary's Material gegen Cook von „mannigfacher Art". — Whitney wird bald da sein.

St. Johns, N. F., 28. Sept. Das arktische Boot „Jeannie", mit dem Sportsmann Harry Whitney von New Haven an Bord, ist an der grönländischen Küste über Indian Harbor, Labrador, hier eingetroffen.

Ben Harbor, Maine, 28. Sept. Kommander Peary und General Hubbard, der Präsident des „Peary Arctic Club", hatten heute wieder eine Konferenz über die angeblichen Beweise, welche Peary dafür vorbringen will, daß Dr. Cook den Nordpol nicht erreicht habe. Es heißt, daß diese Konferenz wahrscheinlich den ganzen heutigen Tag in Anspruch nehmen werde.

Peary ist sehr begierig, mit einer Erklärung hervorzurücken; aber dies wird kaum geschehen, ehe die Beamten des „Peary Arctic Club" über dieselbe ihr Urtheil abgegeben haben. Wie es heißt, ist Peary's Beweismaterial verschiedener Art, und manches davon würde in einem Gerichtshof als direktes Beweismaterial bezeichnet werden, während anderes ganz und gar von Schlüssen abhängt, die man aus gewissen Thatsachen ziehen mag.

Cooks' Ausrüstung und Expedition werden eingehend beschrieben und mit der Ausstattung und Arbeit von Peary und anderen arktischen Forschern verglichen werden.

Desgleichen wird Cook's Erfahrung mit arktischen Expeditionen, die Art, wie er seine Aufzeichnungen führt und die Hinterlassung eines Theils derselben an Whitney, welcher ein Fremder zu ihm war (aber ihn aus einer Nothlage gerettet hatte), keine geringe Rolle in Peary's Erklärung spielen.

Im Uebrigen rechnet Peary zugleich stark darauf, daß man seinem Wort glaubt.

Siegesjubel in Spanien.

Aber die Wirren in Katalonien noch nicht zu Ende!

Madrid, 28. Sept. Die Einnahme der Städte Nador und Zeluen durch die spanischen Streitkräfte in Marokko wird hier jubelnd gefeiert und als das thatsächliche Ende des Krieges mit den Riffmauren angesehen.

Depeschen, die heute aus Melilla eintrafen, besagen, daß alle Dörfer an den unteren Hügeln des Gurugaberges, der bisher die stärkste Position der Mauren war, in Flammen stehen.

Cerbere, Frankreich, 28. Sept. In der ganzen spanischen Provinz Katalonien wird noch immer die strengste Zensur über den Neuigkeitendienst geübt.

Aber unter der Hand wird hierher gemeldet, daß Militärabtheilungen allenthalben die Provinz absuchen und die Bauern entwaffnen! Man nimmt jedoch an, daß die Behörden, um die Volkserbitterung sich einigermaßen abkühlen zu lassen, die weiteren kriegsgerichtlichen Verhandlungen bis Ende November verschieben werden. Bezüglich Wiedereröffnung der Laienschulen, in denen angeblich zum Theil anarchistische Doktrinen gelehrt werden, wollen sie indeß keine Zugeständnisse machen.

Mag neuen Streit entfachen!

Französischer Hirtenbrief gegen die öffentlichen Schulen.

Paris, 28. Sept. Das französische Episkopat hat einen Hirtenbrief erlassen, welcher alle römischkatholischen Eltern in Frankreich vor den öffentlichen Schulen warnt, durch deren Lehren der Glaube ihrer Kinder gefährdet werde.

Der Brief verdammt insbesondere die gemeinsame Erziehung beider Geschlechter, wesche der Sittlichkeit zuwiderlaufe und eines zivilisirten Volkes unwürdiq sei.

Ferner verbietet der Hirtenbrief die Benutzung von etwa 20, in den öffentlichen Schulen eingeführten Textbüchern, namentlich Geschichtsbüchern, und fordert die Eltern eindringlich auf, sich zum Schutz ihres Glaubens zu vereinigen.

Chinesische Rebellion droht!

Peking, 28. Sept. Der Vizekönig von Wutscheg, in der Provinz Hupeh, meldet hierher, daß die höheren Stände in Hukuang mit einer Rebellion drohen, wenn die $30,000,000-Anleihe für die Hankau-Schetschuenbahn ohne Durchsicht an ausländische Bankiers überlassen wird. Vorerst erwählen sie Delegaten, um nach Peking zu gehen und hier bei der Reichsregierung Einsprache zu erheben.

Auch bringen die dortigen Zeitungen bösartige Bilder, welche die Erniedrigung darstellen, die China durch diese Anleihe erleide.

Ex-Sultans Juwelen werden versteigert.

Paris, 28. Sept. Die Juwelen von Abdel Asis, dem früheren Sultan von Marokko, werden wahrscheinlich binnen 14 Tagen öffentlich versteigert werden. Sie wurden 1907 in einem Regierungspfandhaus dahier versetzt und sind noch nicht eingelöst.

Ein weiterer Diebstahl.

Wichtiges Schriftstück verschwindet aus Richter McEwens Schreibtisch.

Anklagen abgewiesen.

Versuch der Vertheidiger Jurykommissär Hollands und seiner Genossen, den Staatsanwalt zur Verlegung seines Beweismaterials zu zwingen, schlägt fehl.

Daß außer den Bürgschaftspapieren des Jurykommissärs John J. Holland und seiner Mitangeklagten Rayburn und Martin auch noch andere, werthvollere Schriftstücke aus dem Schreibtisch Richter McEwen's in seinem Privatbüro im Kriminalgericht gestohlen worden sind, und daß der Schreibtisch des Richters nicht einmal, sondern mehrere Male von Personen, die Herrn Waymans Bestrebungen in jeder Weise zu durchkreuzen versuchen, durchsucht worden ist, wurde in der heutigen Vorverhandlung des Prozesses gegen Holland und Genossen im Gerichtshof Richter Baldwins bekannt. Hilfsstaatsanwalt Michels, der die Staatsanwaltschaft vertrat, erklärte Richter Baldwin, daß außer den Bürgschaftspapieren auch eine kurze Uebersicht über einen der Fälle, welche zur Erhebung der Anklage geführt haben, gestohlen worden ist, die erkennen läßt, welcher Art die angeblichen verbrecherischen Manipulationen bei der Auswahl von Juryanwärtern waren. Wenn die Diebe darauf gerechnet hatten, Namen von wichtigen Zeugen der Staatsanwaltschaft zu finden, so haben sie sich getäuscht gesehen, denn das Schriftstück enthält keinerlei Namen. Die Namen wichtiger Zeugen der Staatsanwaltschaft festzustellen und in Erfahrung zu bringen, welcher Art das Beweismaterial gegen die Angeklagten ist, daran liegt der Vertheidigung das Meiste. Bisher tappt sie völlig im Dunkeln bezüglich der Beweise, die Staatsanwalt Wayman für seine Anklagen gegen Holland und Genossen hat.

Klagen abgewiesen.

Die Vertheidiger der Angeklagten versuchten auch in der heutigen Vorverhandlung im Gerichtshof Richter Baldwins die Staatsanwaltschaft zu zwingen, ihre Karten aufzudecken, doch waren ihre Bemühungen abermals erfolglos. Auf den Antrag Hilfsstaatsanwalt Michels' und gegen den Protest Anwalt Erbsteins, der Holland und Genossen vertrat, wies der Richter die Anklagen gegen das Kleeblatt, auf Grund deren er ihre sofortige Verhaftung angeordnet hatte, ab. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft theilte dem Richter mit, daß die Angeklagten von der Grandjury in Anklagezustand versetzt worden seien, und daß er aus diesem Grunde Abweisung der Anklagen beantrage. Holland erhob dagegen Einwand, und sein Vertheidiger Erbstein erklärte, daß die Staatsanwaltschaft in der Verhandlung in der letzten Woche versprochen habe, daß Anklagen durch die Grandjury nicht erhoben werden würden und daß der Fall heute zur Verhandlung kommen würde. Hilfsstaatsanwalt Michels theilte darauf dem Richter mit, daß nicht nur die Bürgschaftspapiere der Angeklagten, sondern auch andere wichtige Schriftstücke aus dem Schreibtisch Richter McEwen's gestohlen worden seien, und daß die Vertreter der Anklage, um sich die Geheimhaltung ihres Beweismaterials zu sichern, zur Erhebung von Anklagen durch die Grandjury gezwungen gewesen wären. Anwalt Erbstein wandte ein, daß die fehlenden Bürgschaftspapiere sich wahrscheinlich im Schreibtisch Richter Baldwins befänden, was der Richter in Abrede stellte. Er erklärte, daß sie sich im Besitz Richter McEwen's befunden hätten und daß sie gestohlen worden seien. Den Antrag Erbsteins auf eine sofortige Verhandlung wies er ab, da der Staatsanwalt ein Recht habe, jeder Zeit Anklagen durch die Grandjury erheben zu lassen, und gab dem Antrag der Staatsanwaltschaft auf Abweisung der Anklagen statt.

Bieten Beweismaterial an.

Mehrere bekannte Anwälte fanden sich heute im Büro der Staatsanwaltschaft ein, um Staatsanwalt Wayman Beobachtungen über augenscheinliche Beeinflussung von Geschworenen, die sie im Lauf von Prozessen gemacht haben, mitzutheilen. Es wurde ihnen bedeutet, wiederzukommen, wenn Herr Wayman wieder in Chicago anwesend sein wird. Er wird voraussichtlich morgen oder am Donnerstag zurückkehren.

Gerichtliches Nachspiel zu erwarten.

Daß der Prozeß des überführten Polizeiinspektors McCann für mehrere Zeugen der Vertheidigung ernste Folgen und ein Nachspiel in den Gerichten haben wird, wurde heute von einer dem Staatsanwalt nahestehenden Seite mit Bestimmtheit behauptet. Die Untersuchungsbeamten der Staatsanwaltschaft sind seit der Beendigung des Prozesses eifrig damit beschäftigt, belastendes Material gegen einige Zeugen des Inspektors zu sammeln, die voraussichtlich wegen Meineids werden in Anklagezustand versetzt werden. Es handelt sich in erster Linie um einen Geheimpolizisten, der McCann nahe gestanden hat, und um einen Zeugen, der vernommen wurde, um die Aussagen Louis Franks zu erschüttern.

Die Meldung, daß die Staatsanwaltschaft im Besitz eines Notizbuches der Gebrüder Frank sei, in das diese alle kleinen Geld- und anderen Geschenke an Polizisten in ihrem Bezirk eingetragen hätten, und durch das eine ganze Anzahl Sicherheitswächter blosgestellt werden würde, wurde heute von Hilfsstaatsanwalt William Lundgren in Abrede gestellt.

Countyrath bezahlt Rechnungen.

Der Ausschuß für öffentlichen Dienst des Countyraths ordnete heute die Bezahlung einer Anzahl Rechnungen im Betrag von annähernd $900 an, welche der Prozeß Polizeiinspektor McCanns nöthig gemacht hatte. Darunter befindet sich ein Posten von $214 für Reisen des Hilfsstaatsanwalts Robert Crowe nach Sterling, Kol., Lincoln und Omaha, Nebr., Dalhart, Texas, und Channing, um Beweismaterial zu sammeln.

Jurykommissär John J. Holland, der zusammen mit W. J. Rayburn und N. J. Martin verbrecherischer Manipulationen bei der Auswahl von Jury - Anwärtern angeklagt ist, sandte heute an Präsident Busse vom Countyrath ein Schreiben, indem er sich für Bewilligung der Summe von $10,000 ausspricht, die Staatsanwalt Wayman verlangt hat, um den Prozeß gegen die drei Angeklagten durchführen zu können.

Um sein Leben.

Schankwirth muß sich wegen der Tödtung von zwei Männern verantworten.

Der Schankwirth Albert Peters, N. Sawyer Ave. und W. North Ave., wird vor Richter Tuthill im Kriminalgericht unter der Anklage des Doppelmordes prozessirt, weil er am 29. Mai in seinem Lokal Clinton M. Curry und Charles Nordoff erschossen hat. Peters sagt, die Beiden seien betrunken in seine Wirthschaft gekommen und hätten ihn, da er ihnen keine Getränke verabreichen wollte, angegriffen. Er hätte sich aus Nothwehr genöthigt gesehen, sie niederzuschießen. Anwalt Joseph Burres ist sein Vertheidiger.

Führt bis zum See.

Die Betriebsleitung der Chicago Railways Co. hat gestern die neu gebaute Strecke der Indiana-Linie (von der State Straße östlich bis zum See) dem Verkehr übergeben. Es ist bezeichnend für unsere Seeufer-Verhältnisse, daß nördlich von der 75. Straße diese neue Linie die einzige ist, welche bis an den See führt.

Verursachte Bestürzung.

Einigermaßen bestürzt waren gestern viele Brief-Abholerinnen im Hauptpostamt, als von ihnen, gemäß einer Verfügung des Oberpostinspektors Stuart, verlangt wurde, Karten mit ihren Namen, Adressen und identifizirenden Bemerkungen auszufüllen. In Zukunft müssen alle Personen, welche Briefe an den Postschaltern abholen, solche Karten ausfüllen.

Personal vermehrt.

Beschwerden, welche vom Personal des hiesigen Postamtes schon lange wegen Ueberarbeitung erhoben worden sind, haben endlich gewirkt. Von der Postverwaltung in Washington ist heute die Weisung eingetroffen, am 15. Oktober das Personal um 137 Mann zu vermehren. Es sollen angestellt werden: 90 Postgehilfen; 10 Auflader; 2 Einsammler; 35 Briefträger.

Neue Kur für Schlafkrankheit?

Paris, 28. Sept. Dr. Laveran versichert, daß er ein neues Heilmittel für die berühmte afrikanische (angeblich in vereinzelten Fällen auch in den Ver. Staaten aufgetretene) Schlafkrankheit entdeckt habe. Dasselbe besteht aus einem Anilinpräparat, welches unter der Haut eingespritzt wird und Erbrechen hervorrufen soll (?). Experimente des amerikanischen Arztes Dr. Evans, welche von Dr. Thiroux in Senegal praktisch entwickelt wurden, sollen dieses Heilmittel angeregt haben.

Fast Alle umgekommen.

Rangun, Hinterindien, 28. Sept. Es wird berichtet, daß der britische Dampfer „Clan Mackintosh", welcher der Madras - Dampfschiffahrts - Gesellschaft gehört, auf hoher See in die Luft geflogen sei, und alle Insassen bis auf einen umgekommen seien!

Das Schiff war erst soben mit neuen Dampfkesseln ausgerüstet worden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen. Anhaltend kühl, Mindestluftwärme heute Abend etwa 50 Grad. Mäßig starker Westwind.

Illinois: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen. Anhaltend kühl, an ungeschützten Stellen heute Abend wahrscheinlich Frost.

Indiana: Klar heute Abend und morgen. Heute Abend wärmer.

Nieder-Michigan: Theilweise bewölkt und wahrscheinlich Regenschauer heute Abend oder morgen. Heute Abend wärmer im östlichen, morgen kühler im westlichen Theil.

Wiskonsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen. Anhaltend kühl, in der Marschgegend heute Abend Frost.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 51 Grad; Nachts 12 Uhr 52 Grad; Morgens 6 Uhr 47 Grad; Mittags 12 Uhr 66 Grad.

In Nacht und Grauen.

Auf der Westseite stieß ein Personenzug mit einem Viehzug zusammen.

Sechs Todte.

Etwa ein Dutzend Personen erlitt mehr oder minder schwere Verletzungen. — Die Trümmer geriethen in Brand. — Stiere brachen aus.

An W. 12. und Rockwell Str. stieß heute Morgen kurz nach Mitternacht der „Mitternachts-Schnellzug" der Panhandlebahn mit einem südlich fahrenden Viehzug der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn zusammen. Sechs Personen wurden getödtet, andere mehr oder minder schwer verletzt.

Die um's Leben gekommenen Leute waren Viehhändler aus Montana und Dakota. Sie wurden, während sie in der sogenannten „Kabuse" schliefen, vom Tode überrumpelt. Todte und Verletzte wurden unter Trümmern verschüttet und festgekeilt, und Feuerwehrleute und Eisenbahner hatten ihre liebe Noth, die Verletzten vor dem grauenhaften Schicksal zu bewahren, bei lebendigem Leibe geröstet zu werden. Als die Lokomotive des Schnellzuges durch die Kabuse raste und diese halbirte, wurde der eiserne Ofen umgeworfen. Die herausfallenden glühenden Kohlen setzten dann die Trümmer in Brand. Die Passagiere des Personenzuges wurden zum Theil von ihren Sitzen geschleudert und bös durchgerüttelt. Sie entkamen aber ausnahmslos ohne nennenswerthe Verletzungen. Wen die Verantwortlichkeit für das entsetzliche Unglück trifft, konnte bisher nicht festgestellt werden.

Liste der Opfer.

Getödtet wurden:

H. Potter, Dion Lake, N. Dakota.
Don Schlanger, Fayette, N. Dakota.
W. J. Stevenson, Livingston, Montana.
Frank Koch, Dickinson, N. Dakota.
Jakob Hotz, Kulm, N. Dakota.
John Postle, Winona, N. Dakota.

Die Leichen von Stevenson und Hotz wurden nach der County-Morgue, die übrigen Todten nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 2102 West 12. Str. geschafft.

Verletzt wurden:

W. W. McDonald, Weichensteller, 22 Jahre alt, Nr. 94 State Straße, Elgin, Jll.; Brauschen im Gesicht und am Körper. — Monroe Str.-Hospital.

F. G. Buckley, Viehhändler, 50 Jahre alt, Fallon, Montana; Wunden im Gesicht und an den Händen. — Monroe Str.-Hospital.

E. H. Eage, Viehpfleger, 20 Jahre alt, Fallon, Montana; Wunden im Gesicht und an den Händen. — Monroe Str.-Hospital.

D. M. Hamilton, Viehhändler, 36 Jahre alt, Livingston, Montana; Verletzungen am Rücken. — Monroe Str., Hospital.

Henry N. Bond, Zugführer auf dem Viehzug, 39 Jahre alt, Nr. 3303 St. Paul Ave., Milwaukee; Bruch des rechten Knöchels und innerlich verletzt. — Monroe Str.-Hospital.

Mark McDonald, Bremser; Brauschen.

Edward S. Armour, Nr. 2707 W. 12. Str.; ihm wurden, während er sich an der Rettungsarbeit betheiligte, die Finger zerquetscht. — County-Hospital.

Fred Hackett, Nr. 683 Washtenaw Ave., erlitt, gleichfalls während der Rettungsarbeit, Brauschen und Schrammen.

Peter Johnson, 60 Jahre alt, aus N. Dakota; Bruch des rechten Armes und Schädelwunden. — County-Hospital.

H. F. Black, Dayton, O.; Brauschen.

John A. Dixon, 26 Jahre alt, Milwaukee; Brauschen.

Harmon Wirth, 36 Jahre alt; Hankinson, N. D.; rechter Fuß zermalmt und die Beine durch entweichenden heißen Dampf verbrüht. — St. Antonius-Hospital.

Der Zusammenstoß.

Die Opfer schliefen, wie gesagt, in der „Kabuse", als in diese der aus Lokomotive, einem Gepäckwagen, einem Personenwagen, einem Speise- und vier Schlafwagen bestehende Schnellzug hineinraste und sie halbirte. Die nächsten drei Viehwagen wurden ineinandergeschachtelt und zertrümmert. Im nächsten Augenblick standen die Trümmer in Flammen. Die Verletzten, die unter Trümmern verschüttet oder festgekeilt waren, schrien herzzerreißend und flehten die Passagiere und die unverletzt gebliebenen Zugbediensteten an, sie doch um Himmelswillen nicht bei lebendigem Leibe rösten zu lassen. Es wurde sogleich die Feuerwehr alarmirt. Von dieser wurde der Brand ohne nennenswerthe Schwierigkeiten gelöscht. Dann machten sich die Feuerwehrleute, die inzwischen eingetroffenen Polizisten und eine Menge hilfsbereiter Personen aus der Nachbarschaft daran, die Todten zu bergen und die Verletzten aus ihrer verzweifelten Lage zu befreien. Während der Rettungsarbeiten brachen 25 unversehrt gebliebene Stiere aus. Sie wurden von Bewohnern der Nachbarschaft und Eisenbahnern umstellt und in eine Hürde getrieben.

Erst um vier Uhr Morgens konnte der letzte der Verunglückten geborgen werden. Die Verletzten wurden von einem Dutzend in aller Hast herbeigeholten Aerzten verbunden und dann in Polizeiambulanzen nach den Hospitälern geschafft. Die Polizei besorgte auch die Fortschaffung der Leichen.

Wen trifft die Schuld?

Der Lokomotivführer und der Heizer des Viehzuges waren im letzten Augenblick, nachdem sie Nothsignale und Gegendampf gegeben, auch nach Kräften gebremst hatten, abgesprungen und unverletzt davongekommen.

Mark Wallace, der Lokomotivführer des Personenzuges, und sein Heizer Edward Clark erzählten Feuerwehrhauptmann Murphy vom Spritzenzuge Nr. 66, daß sie kein Warnungs- oder Haltesignal gehört oder gesehen hätten und daß ihres Wissens auch kein Dienstbefehl erlassen worden sei, aus dem sie hätten schließen können, daß außer dem Schnellzuge und vor diesem ein anderer Zug sich auf den Geleisen befände. Der Schnellzug sei kurz vor dem Zusammenstoß mit einer Fahrgeschwindigkeit von 25 Meilen die Stunde in die Kurve vor der Unglücksstätte eingebogen. Erst, nachdem er die Kurve „genommen" hatte, habe man gerade vor sich den Viehzug gesehen. Da sei dann der Zusammenstoß unvermeidlich gewesen.

Gnädig verlaufen.

Auf der Mauerkrone der im Bau begriffenen neuen Stadthalle löste sich gestern ein 6000 Pfund schwerer Stein aus der Drahtseilschlinge heraus, fiel über den Rand und zerschmetterte einen Theil des den Bauplatz abgrenzenden Zaunes. Von den umherfliegenden Trümmern wurde eine Straßengängerin, Frl. Karoline Johnson aus Highland Park, schmerzhaft, aber nicht gefährlich, verletzt. Sie war, nachdem sie in einer nahegelegenen Apotheke verbunden worden war, imstande, sich ohne fremde Hilfe heimzubegeben.

Fiel von der Leiter.

Während seiner Arbeit auf dem Neubau Nr. 3186 N. Robey Straße fiel heute Morgen der 25jährige Zimmermann Henry Steuber, Nr. 1923 Otto Straße, von einer hohen Leiter und erlitt Brauschen und Quetschungen, die seine Ueberführung nach dem Alexianer-Hospital nothwendig machten. Sein Zustand gibt zu keinerlei Befürchtungen Veranlassung.

Grobe Fahrlässigkeit.

Ein Buggy, dessen angeblich stark angeheiterte Insassen heute früh in frevelhaftem Uebermuth an West Madison und Curtis Straße, dicht vor einer in voller Fahrt befindlichen Elektrischen, über die Geleise zu fahren versuchten, wurde von dem Straßenbahnwagen erfaßt und umgekippt. Die Insassen sausten auf's Pflaster und erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen.

Die Verunglückten sind:

Frank Gazzollo, 30 Jahre alt, Nr. 47 N. Curtis Straße; Bruch des rechten Armes, sowie schwere Brauschen und Schrammen.

Frau Edna Gazzollo, 25 Jahre alt, Frank's Gattin; schwere Brauschen und Schrammen.

Louis Christenson, 23 Jahre alt, Nr. 175 N. Clark Str.; Bruch des rechten Armes, Brauschen und Schrammen und wahrscheinlich auch innerlich Verletzungen.

Sie befinden sich in ihren Wohnungen in ärztlicher Behandlung.

Staatsanwalt und Stadtgericht.

Meinungsverschiedenheit über den Erlaß von Haftbefehlen.

Richter Olson, der Vorsitzer des Stadtgerichts, gab gestern einen an ihn gerichteten Brief des Staatsanwalts Wayman bekannt, in welchem Herr Wayman den Anspruch erhebt, daß Verhaftsbefehle in Fällen, bei denen die Staatsanwaltschaft ins Spiel kommt, nicht ohne die Ermächtigung seitens der letzteren erlassen werden dürfen. Auf einen ähnlichen Standpunkt hat sich Herr Wayman bereits mit Bezug auf die Erhebung von Anklagen seitens der Großgeschworenen gestellt. Einige der Stadtrichter entrüsten sich sehr über den Brief und betrachten ihn als eine Anmaßung und einen Eingriff in den Machtbereich des Stadtgerichts. Richter Olson faßt die Sache ruhiger auf, erklärt aber, das Gericht allein hätte die Gewalt, Fälle einzuleiten, obwohl der Staatsanwalt der höchste Vertreter der Anklage sei.

Bissiger Köter.

Griff die kleine Tochter eines Schankwirths an und verletzte sie schwer.

Die Befürchtung, daß er sein vierjähriges Töchterchen Nellie treffen möchte, hielt gestern Abend den Schankwirth John Bugayski, Nr. 406 Ost 116. Straße, davon ab, einen Hund niederzuschießen, der die Kleine anfiel und in der Schankstube herumjagte. Das Thier biß Nellie in Gesicht, Hals und Schultern und lief dann auf die Straße, wo es von zwei Polizisten verfolgt und schließlich todtgeschossen wurde. Das kleine Mädchen wurde in der Wohnung vom Ambulanzarzt behandelt, der ihren Zustand für bedenklich erklärte.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Boston: Bethania von Hamburg; Parisian von Glasgow; Canopic von Neapel.

Christiansand: Hellig Olav, von New York nach Kopenhagen.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
472
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

THE HUB
Henry C. Lytton
PRES.

Dies war ein Rekord September

Der erste der Herbst-Monate hat sich bereits als ein sehr erfolgreicher erwiesen; die letzten 3 Monate des Jahres 1909 scheinen ebenso vielversprechend zu werden; die Hub-Lager waren nie zuvor so reichhaltig; nie zuvor war The Hub im Stande, bessere Werthe zu offeriren; wenn Ihr also Eure Herbst-Ausstattung diese Woche zu kaufen gedenkt, dann besichtigt unsere große Auswahl in Anzügen und Ueberziehern für Männer und junge Männer, welche wir markirten zu

$15, $20, & $25

(Die Herbst-Fest- oder Style-Ausstellung wird die ganze Woche fortgesetzt; Alle die sich für die Moden interessiren sind eingeladen uns zu besuchen und die riesigste Ausstellung guter Kleider für Männer und Knaben zu sehen, welche jemals in einem Geschäft vereinigt wurde.)

Das Haus am Markt.

Eine Erzählung von Ernst Clausen.

(14. Fortsetzung.)

Und dann kam Karolinchen Windischthal, geborene Wendler, unter dem Rauschen von zwei seidenen Unterröcken und eines seidenen Kleides hereingesegelt, frisch wie die Morgenröthe, wenn auch etwas übergesund bläulich in den rundlichen Backen angelaufen und mit einem Lächeln neuerstandener Hoffnungen auf den Lippen. Auch ihr Haar strahlte ordentlich neugoldgelb.

Das fehlte ihm gerade noch, daß ihm seine Schwester in dieser Stimmung in's Kontor hereinkam! Aber er dachte an die hunderttausend Mark, mit denen sie als stille Theilhaberin der Firma im Hauptbuche stand, und er setzte gewohnheitsmäßig die gewisse Miene auf, mit der er einer Eins mit fünf Nullen die kongeniale sittliche Hochachtung bewies.

„Nun, liebe Lina" (sie hatte ihm diese plebejische Kürzung ihres Namens nie abgewöhnen können), „nun, was steht zu Diensten?"

„Ich habe eine große persönliche Bitte an Dich, Konrad."

„Bedarfst Du einer größeren Summe?" fragte er, gewohnheitsmäßig nach dem betreffenden Anweisungsformular langend.

Sie war nicht umsonst die Tochter eines Bankiers; sie sah es ihrem Bruder sofort an, daß ihm augenblicklich die Auszahlung einer größeren Summe nicht angenehm war.

„Nein, das nicht, wenigstens nicht vorläufig. Ich wollte Dich bitten, heute Vormittag zu Jung zu gehen."

„Zu Jung!" Konrad Wendler zerbrach sich den Kopf, was seine Schwester damit meinen könnte.

„Nun ja, zu dem Maler Hans Jung, Du weißt doch."

Ja, nun fiel es ihm ein, daß die ganze Familie zwei Jahre lang in Todesangst gelebt hatte, daß seine Schwester die Dummheit begehen würde, jenen Betreiber brotloser Künste zu heirathen, dessen Verlobung dann mit Lotte Syderow von der ganzen weitverzweigten Wendler'schen Verwandtschaft wie die Erlösung von einem Alp empfunden worden war. Man hatte damals nichts unversucht gelassen, um in Wahrnehmung berechtigter Interessen die junge Wittwe vor einer solchen Dummheit zu bewahren. Sie besaß sogar einen ganzen Packen anonymer Zuschriften mit verstellter Handschrift, deren Verfasser sie mit einiger Wahrscheinlichkeit im Kreise der Verwandten suchte.

„Hm, ja, natürlich, liebe Schwester, bin ich gern bereit, Dir einen Gefallen zu thun, wenn Du mir sagen willst, was ich denn eigentlich bei diesem Maler soll?" meinte er zögernd. Aber nun fiel ihm auch schon ein, daß sein Barbier am Morgen ihm eine lange Geschichte erzählt hatte, auf die er nur mit durch den Kurszettel getheilter Aufmerksamkeit gehört hatte. Worte wie „verreist — flüchtig geworden — Schulden hinterlassen — Eheskandal" — tauchten plötzlich wieder vor seiner Erinnerung auf.

„Ja, ich wollte Dich bitten, hinzugehen und in meinem Auftrage, doch ohne zunächst meinen Namen zu nennen, dort ein Bild von Jung zu kaufen."

„Ah, Du meinst, ich kann es billiger kaufen, als wenn Du selbst hingehst?" fragte er und empfand zum ersten Male in seinem Leben eine Art von Hochachtung vor seiner Schwester.

Aber sie setzte eine Miene auf wie eine beleidigte Göttin. „Du mißverstehst mich. Das Geld spielt gar keine Rolle dabei!"

„Ja, aber um Gottes willen, weshalb willst Du denn kaufen?"

„Das ist im Großen und Ganzen ... Du wirst dort eine Frühlingslandschaft finden, die ich haben möchte."

Na, das erschien dem Bankier ungefähr so unsinnig, als wenn Jemand ihn beauftragt hätte, ein beliebiges Staatspapier zu kaufen. Er dachte wieder scharf nach. Was wollte seine Schwester, die er zwar nie für so klug gehalten, aber die doch als Erbtheil eine gewisse Pfiffigkeit mitbekommen hatte. „Willst Du mir nicht verrathen, weshalb Du nicht selbst hingehst?"

„Erstens braucht Herr Jung nicht so ohne Weiteres zu wissen, daß ich ein Bild von ihm kaufe, zweitens ist er selbst augenblicklich verreist, und drittens habe ich keine Lust, mit seiner Frau zu verhandeln. Ich will das Bild verschenken, vielleicht dem Stadtmuseum, für das ich schon seit langer Zeit eine Stiftung machen wollte."

Das klang ihm gar sonderbar, ja es grenzte beinahe an Wahnsinn. Geld ausgeben, um dem Stadtmuseum etwas zu schenken! Weshalb denn! Konnte die Stadt Jemanden zum Kommerzienrath ernennen oder einen Orden vergeben? Nein und dreimal nein! Aber nun begann er seine Schwester zu durchschauen. Er kannte aus der Praxis die unangenehme Lage, mit einer Firma wieder gute Verbindungen anknüpfen zu wollen, die man einmal schlecht behandelt hat, weil man glaubte, es wäre kein „feines Haus" mehr, und die wider Erwarten in die Höhe kam. Aehnlich stand seine Schwester wohl jetzt zu der Firma Jung & Co.

Er stand vom Kontorsessel auf und trug sein Bäuchlein einige Male im Büro hin und her. Das war ja eine ganz infame Geschichte. „Hm, ja, liebe Lina, das ist denn doch ein sehr heikler Auftrag. Wie hoch soll ich denn im Preise gehen?"

„Das ist mir ganz einerlei."

„Ganz einerlei?" Er riß die Augen auf und schob seinen goldenen Zwicker zurecht. „Aber, hm, ja, Lina, kannst Du denn nicht Jemanden beauftragen, der weniger etwas von dem Geschäft versteht?"

Frau Windischthal hatte diese Frage erwartet, denn auch sie hatte nicht viel geschlafen, weil sie nachgegrübelt hatte über den besten Weg einer Anknüpfung mit der Firma Jung. Selbst hingehen, war ausgeschlossen, wenigstens vorläufig, da sie nicht völlige Gewißheit hatte. Aber sie wußte, daß ihr Bruder gewissermaßen in ihrer Gewalt war wegen der Auszahlung der hunderttausend Mark, die sie jeden Tag fordern konnte. „Lieber Konrad, erstens fordere ich es als einen Bruderdienst von Dir, und zweitens kann ich Deiner Diskretion vertrauen. Sonst geht gleich wieder der alte Klatsch los in der Stadt!"

„Hat es denn nicht noch etwas Zeit? Ich muß heute Nachmittag nach Berlin fahren, und vielleicht überlegst Du Dir die Sache noch einmal."

Nun wurde aber Karolines Gesicht sehr kühl. „Gut, wenn Du durchaus nicht willst, dann findet sich wohl ein anderer Weg, lieber Konrad. Zugleich wollte ich Dich fragen, wann Du endlich daran gehen willst, mir meinen Antheil auszuzahlen? Ich habe Dich schon einmal darum gebeten, da ich die Summe in sicheren Staatspapieren anlegen möchte."

Ach Du lieber Gott, nun fing sie davon an! Er wußte es noch ganz genau, wie sie ihn um diese Auszahlung schon einmal gebeten hatte, und wie er sich sehr heftig gegen ihre Verschwendungssucht ausgesprochen hatte, weil sie sich zum zweiten Male verheirathen wollte.

„Nun gut, ja, hm, aber weshalb muß es denn gerade ein Bild von dem Herrn Jung sein? Vor vier Wochen sagtest Du ganz öffentlich in der Gesellschaft bei uns, daß der Maler Jung Alle enttäuscht hätte."

Nun bekam sie einen rothen Kopf. „Ich weiß gar nicht, wie Du mir das in den Mund legst. Ich hätte das gesagt? Niemals! Der Rechtsanwalt Wettenfels sagte es, dieser alberne Mensch, der Herrn Jung beneidet, weil er selbst in Lotte Syderow verliebt war. Im Gegentheil, ich habe immer gesagt, daß ich von Anfang an in Jung das Genie erkannte." Sie stand auf, und in ihren Augen war etwas, was ihm die bestimmte Kündigung der hunderttausend Mark verhieß.

„Na, gewiß, hm ja, liebe Karoline, Du kannst ja ganz gern den Gefallen thun." Er klingelte und beauftragte den Portier, seinen Wagen telephonisch zu bestellen.

„Wie ist es denn," fuhr er dann fort. „Du sprachst doch von einer längeren Reise, die Du unternehmen wolltest?"

„Ach, ich habe mich anders besonnen, wenigstens bleibe ich vorläufig hier!" sagte sie sehr kurz, und griff nach dem Berliner Börsen-Kurier, der vor ihr auf dem Tisch lag.

Nun wußte Konrad Wendler ganz genau Bescheid. Großer Gott, wenn sich dieser Jung scheiden ließ, war ja Alles möglich! Frauen zwischen Dreißig und Vierzig, noch dazu Wittwen, sind zu Allem fähig; denn seine Schwester war einunddreißig Jahre alt, wenn sie auch seit drei Jahren behauptet, nur siebenundzwanzig Lenze zu zählen. Schwatzte denn der Barbier nicht auch etwas von hinterlassenen Schulden? Das fehlte gerade noch, ein Maler, ein Farbenkleckser, mit Schulden! Diese Menschen werfen ja das Geld zum Fenster hinaus! Er sah die hunderttausend Mark schon fliegen, sah seine Schwester verheirathet, sah bereits zwei oder drei Kinder ankommen, sah Alles, wie es kommen würde, sah, daß er, der einzige Bruder, nebst seinen beiden Kindern sich einfach den Mund wischen könnte. Teufel noch eins, man läßt doch eine Erbtante, die man glücklich als kinderlose Wittwe schon für sich eingepökelt hat, nicht so ohne Weiteres sich vollständig ruiniren! Welch ein Glück, daß sie sich an ihn wandte! Nun konnte er sich doch selbst erst einmal überzeugen, wie die Sachen dort in jenem wackeligen Hause standen. Nein, hier hieß es auf dem Posten sein, schon aus Pflicht gegen seine Kinder! Noch war er da, Konrad Wendler & Co.!

„Seltsam, liebe Lina, ich hörte so allerlei, als ob dieser Maler sich scheiden lassen wollte. Ich kann mir das gar nicht denken, denn er ist noch gar nicht lange verheirathet, und seine Frau ist jung und hübsch!"

„Das ist ja Geschmackssache. Jung und hübsch mag sie sein, aber sie hat keinen rothen Heller."

„Aber ihre Pflegetanten haben doch ein schönes Vermögen?"

„Die? Nun, die haben ihre Nichte damals bei der Heirath enterbt. Es ist ein Skandal, daß ein solches Genie wie Jung darunter leiden muß!" Ihr fielen sämmtliche Argumente ein, mit denen sie gestern Abend ihrem Vorhaben einen so schönen sittlichen Mantel umgehängt hatte. „Ja, mein lieber Konrad, der Reichthum legt Pflichten auf, und wer ihn besitzt, wendet ihn am besten an, wenn er damit dem Genie die Wege ebnet." Das sagte sie, ohne hinter den Blättern des Börsen-Kuriers aufzutauchen. Ob sie den schönen Satz in der Zeitung gefunden hatte?

Konrad Wendler schüttelte den Kopf. Nun schnappte seine Schwester ja wohl ganz und gar über. „Darüber, liebe Schwester, kann man nun sehr verschiedener Ansicht sein. Was aber den Preis betrifft, so möchte ich Dich doch bitten, mir wenigstens eine gewisse Grenze zu nennen, bis wie weit ich gehen kann. Ich schlage Dir als Maximalgrenze zweihundert Mark vor."

Frau Windischthal lachte ihrem Bruder gerade in's Gesicht und fühlte sich unendlich erhaben, als sie antwortete: „Lieber Konrad, man sieht, daß Du vom Werth der Kunst und eines Kunstwerkes gar keine Ahnung hast. Du kannst ruhig bis zweitausend Mark gehen."

Er fuhr ordentlich herum, als sie die Zahl nannte, aber sie saß noch immer hinter der Zeitung. War sie vollständig übergeschnappt? „Lina, überlege Dir, was Du da sagst. Ich arbeite oft mehrere Wochen, ehe ich zweitausend Mark verdiene —"

„Nun, vor vier Wochen hast Du mir erzählt, daß Du in einer Minute zwanzigtausend Mark verdient hättest!"

„Na ja doch, hm, das war ein Glücksfall. Für zweitausend Mark kann ich meiner Frau einen sehr hübschen Schmuck kaufen, der doch immer seinen Werth behält, für zweitausend Mark kann ich eine feine Reise nach Italien machen, zweitausend Mark repräsentiren zu fünf Prozent ein Kapital von etwa vierzigtausend Mark. Mache Dir das, bitte, einmal klar. Für das Bild eines noch nicht berühmten Malers zweitausend Mark geben, ist eben ein Unfug, ja, es ist sittlich gar nicht zu rechtfertigen!" Das war eine lange Rede für Konrads Verhältnisse, und er war dabei ausflugsweise sogar in's Sittliche gerathen, was ihm sonst, wenn er von Geld sprach, nie zustieß.

(Fortsetzung folgt.)

— Bergab geht's leichter; das trifft aber auf den Weg des Alters nicht zu.

Es erzeugt neues Haar

„Swißco" gibt dem Haar die natürliche Farbe wieder, beseitigt Schinn, fördert neuen Haarwuchs und beseitigt alle Haar- und Kopfhautleiden.

Ich erhielt Ihre Flasche Swißco, und es wirkte besser, als Sie angaben. Nie gebrauchte ich etwas mit so guten Resultaten. Frau Henry Cutright, Chillicothe, O.

„Swißco" wird von Apothekern verkauft zu 50 Cents und $1.00 per Flasche. Es ist ein wunderbares Präparat, um Haarwuchs zu erzeugen und für die Behandlung aller Kopfhautkrankheiten. Versucht heute eine Flasche.

Schickt 10c um Probeflasche an die Swißco Hair Remedy Co., 1669 W. O. Square, Cincinnati, Ohio.

Verkauft und empfohlen in Chicago von der Bottinger Drug and Trust Co., Milwaukee und Chicago Ave., und 316 Sedgwick Str.; Hermann Fry, 296 East North Ave.; L. Klein, 14. und Halsted Str.; Wieboldt & Co., 986 Milwaukee Ave.; Ashland Drug Co., 63 Clark Str., oder in allen Apotheken oder Department-Läden an der State Straße.

Ich kurierte selbst meinen Bruchschaden,

Ich werde Ihnen zeigen, wie Sie den Ihrigen kurieren können und zwar unentgeltlich!

Seit Jahren war ich hilflos und mußte das Bett hüten, wegen eines doppelten Bruchschadens. Ich versuchte unzählige verschiedene Arten von Bruchbändern und Apparaten. Einige davon peinigten mich, andere waren geradezu gefährlich, und keins konnte den Bruch in seiner Lage zurückhalten. Die Aerzte erzählten mir, ich könne keine gründliche Heilung erwarten ohne in eine chirurgische Operation einzuwilligen. Ich täuschte sie aber alle und kurierte mich selbst vollständig und auf immer durch eine einfache Methode, die ich entdeckte. Jedermann kann sie anwenden; ich werde mit Vergnügen die Kur Jedem kostenfrei mittheilen, der mir deswegen schreibt. Füllen Sie folgenden Coupon aus und schicken Sie ihn mir noch heute. Ich werde Ihnen die Kur umgehend zustellen.

Freie Bruchschaden Kur-Coupon

Capt. W. A. Collings, Box 314, Watertown, N. Y.
Geehrter Herr: Bitte senden Sie mir gefl. Ihre neue Entdeckung für die Heilung von Bruchschaden.
Name ....
Adresse ....

Sep.eod—10av

Lokalbericht.

Der Milchkrieg.

Die vereinigten Molkereibesitzer bestehen auf ihrer Forderung.

Von den etwa 7,000 Molkereibesitzern in Illinois, Indiana, Wiskonsin und Michigan, welche Milch für den Chicagoer Markt liefern, haben sich gegen 4,000 dem im Frühjahr unter dem Namen „Milk Producers' Protective Association" gegründeten Schutzverband angeschlossen. Der Verband verlangt für die Dauer des kommenden Winterhalbjahres, also für die Zeit vom 1. Okt. bis zum 1. April, von den Milchhändlern $1.86\frac{2}{3}$ für je 100 Pfd. Milch, d. h. $3\frac{7}{8}$c das Quart. Die großen Milchfirmen, voran die Borden Co. und die Bowman Co., wollen nicht mehr geben als $1.66\frac{2}{3}$, bezw. 3 11/24 Cents das Quart. Der Schutzverband der Molkereibesitzer beharrt auf seiner Forderung und seine Wortführer erwarteten, daß sich Vertreter der Milchfirmen zu einer auf gestern anberaumten Sitzung des Direktoriums ihrer Genossenschaft einfinden würden. Aber das geschah nicht. Es wurde berichtet, daß Agenten der großen Händlerfirmen unter der Hand große Anstrengungen machten, Mitglieder des Verbandes diesem abtrünnig zu machen. Sie hätten in verschiedenen Bezirken $1.80 und mehr für je 100 Pfund Milch zu zahlen versprochen, falls der gesammte Milchertrag des Bezirkes ihren Firmen zur Verfügung gestellt würde, oder falls die Molkereibesitzer die Milch selber nach den nächsten Niederlagen der Firmen lieferten. Soweit sich habe feststellen lassen, seien infolge dieser Verlockungen etwa zehn Prozent der Mitgliederschaft „umgefallen", der Rest aber stehe fest. Es wurde nun hin- und hergeredet über allerlei Pläne, den Markt mit Umgehung der großen Firmen zu erreichen. Unter Anderem wurde gemeldet, daß zu Kenosha, unter dem Namen Bassetts' Creamery Co., ein Unternehmen in der Bildung begriffen sei, welches eine Menge Rahm aus jener Nachbarschaft zu Butter verarbeiten würde; zahlreiche Molkereibesitzer betheiligten sich daran als Aktionäre.

Die jetzige Vereinbarung zwischen den Händlern und den Molkereibesitzern läuft am Freitag ab. Ob nachher die Händler in der Lage sein werden, den Bedarf ihrer Kundschaft zu decken, und zwar zu den bisherigen Preisen zu decken, muß abgewartet werden.

Ein Verbrüderungsfest.

Das Bankett für die japanischen Gäste im Congreß Hotel.

Verschlungene japanische und amerikanische Flaggen zierten gestern Abend den goldenen Saal des Kongreß-Hotels, wo der japanischen Reisegesellschaft ein Festmahl gegeben wurde, und dieselben Farben leuchteten einträchtig an den Rockaufschlägen der Theilnehmer. Dem Grundton des Festes gab Baron Schibusawa in seiner Rede mit den Worten Ausdruck, daß, wenn Japan sich unter den Völkern der Erde einen Seelenfreund aussuchen sollte, die Vereinigten Staaten dieser Seelenfreund sein sollten. Von den Japanern sprachen noch der Schiffsbauer Kajiro Matsuketa und Professor Baron Naibu Kanda, amerikanischerseits hielt Prof. John H. Wigmore, Dekan der Juristenschule der Northwestern Universität, in japanischer Sprache die Begrüßungsrede. Nach ihm sprachen Präsident Edward M. Skinner von der Association of Commerce, George M. Bagby als Vertreter des Mayors, Präsident Edmund J. James von der Universität von Illinois und Harry A. Wheeler, Vizepräsident der Association of Commerce.

Das Geschäft blüht.

Es wurde von zuständiger Seite angekündigt, daß in der nächsten Monat stattfindenden Sitzung des Verwaltungsraths der Firma Sears, Roebuck & Co. die Zahlung einer vierteljährlichen Dividende von 1½ Prozent auf gewöhnliche Aktien verfügt werden wird. Die Aktien werden also in Zukunft 6 statt wie bisher 4 Prozent Dividende bringen. Die ersten 1½ Prozent werden im November zur Auszahlung gelangen.

— Jagdglück. — Sonntagsjäger: „Das nenne ich 'mal ein Jagdglück! Der Wildprethändler hat mir einen Thaler zu viel herausgegeben!"

Energische Maßnahmen.

Ald. Snow will Bahnen zur elektrischen Betriebs-Einführung zwingen.

Entfernung der Hochbahnschleife.

Städtischer Sachverständiger bezeichnet sie als das einzige wirksame Mittel zur Abstellung der Mißstände. — McGovern bietet Riesenbürgschaft an.

Zwangsweise Einführung des elektrischen Betriebs auf allen in Chicago einmündenden Bahnen sieht eine Ordinanz vor, die in der gestrigen Sitzung des Stadtrathes von Ald. Bernhard W. Snow von der 7. Ward eingebracht wurde. Die Maßregel schreibt vor, daß für acht Meilen im Umkreise vom Rathhaus von Eisenbahnen als Triebkraft nur Elektrizität benutzt werden darf. Der Uebergang vom Dampf zur Elektrizität muß bis zum Jahr 1912 geschehen. Die Maßregel wurde an den Ausschuß für örtliches Verkehrswesen verwiesen.

Die Ordinanz stützt sich auf Abschnitt 49 des Freibriefs der Stadt, welcher der Stadt das Recht giebt, die Benutzung von Lokomotiven innerhalb der Stadtgrenzen zu verbieten und vorzuschreiben, daß eine andere Triebkraft als Dampf angewendet werden muß. Nach ihren Bestimmungen muß jede Bahngesellschaft, die den Betrieb fortsetzen will, dem Oberbaukommissär innerhalb eines Jahres Pläne für Einführung des elektrischen Betriebes auf ihren Linien vorlegen. Werden diese Pläne und Anschläge vom Oberbaukommissär gebilligt, so muß die Gesellschaft binnen sechs Monaten mit den Arbeiten beginnen. Zuwiderhandlungen sollen mit einer Geldstrafe von $200 für jede Uebertretung geahndet werden. Jeder Tag, an dem die Bestimmungen der Maßregel nicht durchgeführt werden, gilt als eine besondere Uebertretung.

Entfernung der Hochbahnschleife.

Entfernung der Hochbahnschleife aus dem Geschäftsviertel und Bau eines Systems von Untergrundbahnen empfiehlt der städtische Sachverständige für Verkehrswesen, M. B. Hereley, als die einzig richtige Lösung behufs Beseitigung der Uebelstände, welche der Hochbahnbetrieb im Geschäftsviertel mit sich bringt, in einem Bericht, den er auf Grund einer am 10. Mai angenommenen Ordinanz des Stadtrathes gestern unterbreitete. Der Bericht enthält außerdem Empfehlungen für die zeitweise Abstellung des Lärms auf der Hochbahnschleife, doch hebt Herr Hereley hervor, daß die Entfernung des Hochbahngerüstes aus dem Geschäftsviertel unvermeidlich ist. Sein Umbau und seine dauernde Beibehaltung würde eine Thorheit sein. „Wenn die Verkehrsverhältnisse sich bessern sollen, muß die Schleife entfernt werden", ist die Schlußfolgerung, die der städtische Sachverständige in seinem Bericht zieht.

Garantie von hundert Millionen.

Ein System von Untergrundbahnen für die Stadt zu erbauen, erbot sich die M. H. McGovern Co., mit der die Stadt in den letzten Jahren wiederholt Schwierigkeiten wegen der Ausführung der von ihr ausgeführten Arbeiten gehabt hat. Die Firma erbietet sich, eine Bürgschaft in der Höhe von hundert Millionen für die Einhaltung ihres mit der Stadt abzuschließenden Kontrakts zu stellen. Die Pläne für ein derartiges System sollen von den Ingenieuren der Stadt und der Gesellschaft entworfen werden. Die Firma ist bereit, eine Ordinanz anzunehmen, welche der Stadt Besitz des Untergrundbahn-Systems sichert, soweit finanzielle und gesetzliche Verhältnisse dies zulassen. Das Angebot wurde dem Ausschuß für örtliches Verkehrswesen überwiesen.

Landarabsch am Seeufer.

Auf die Empfehlung Mayor Busses genehmigte der Stadtrath die Ernennung einer städtischen Kommission, welche mit Vertretern der Staatsbehörden, der Lincoln- und Südparkbehörde und der Abwasserbehörde behufs Einleitung der nöthigen Schritte verhandeln soll, um Uferstrecken, die von Privatleuten widerrechtlich in Besitz genommen worden sind, wiederum in den Besitz der Bevölkerung der Stadt und des Staates zu bringen. In einer Botschaft an den Stadtrath nimmt der Mayor auf ein Gutachten des Korporationsanwaltes und ein Schreiben Ald. Longs, in denen ausgeführt wird, daß südlich von der 12. Straße große Uferstrecken widerrechtlich von Privatleuten benutzt werden, Bezug und erklärt, daß so bald als möglich Schritte gethan werden sollten, um diesem Zustande ein Ende zu machen. Zu diesem Zwecke sollten sich die städtischen Behörden mit den genannten Behörden in Verbindung setzen und sollte eine städtische Kommission ernannt werden. Eine Beilegung der Streitfragen über den Besitz der in Frage kommenden Ländereien würde die Durchführung des Planes, am Seeufer öffentliche Strandbäder und Vergnügungsmolen zu errichten, ermöglichen.

Von Polizeichef Steward lag eine Empfehlung vor, Polizeisergeanten in Zukunft nicht wie bisher in Pult-, Detektive und Patrolsergeanten einzutheilen, sondern nur eine Klasse zu schaffen, wie dies gegenwärtig bei Polizeileutnants der Fall ist. Das Schreiben wurde an den Ausschuß für Angelegenheiten der Polizei überwiesen.

An den Ausschuß für Straßen und Gäßchen der Nordseite verwiesen wurde ein Protest, den 56 Grundbesitzer in der Hermitage, Wrightwood und Diversey Ave. bei Mayor Busse eingereicht haben. Sie behaupten, daß die Northwestern Terracotta Co. versuche, Hermitage Ave. auf drei Häusergevierte zu sperren und für eigene Zwecke zu verwenden.

Verlangt Straßenschilder.

An den Finanzausschuß verwiesen wurde ein Antrag Ald. Fishers, daß die Behörde für örtliche Verbesserungen eine Abschrift der Voranschläge für eine beabsichtigte öffentliche Verbesserung wenigstens fünf Tage vor der für diesen Zweck angesetzten öffentlichen Verhandlung an alle betheiligten Grundeigenthümer senden solle. Ald. Snow erhob Einspruch gegen die Annahme der Maßregel, da sie zu große Kosten verursache. Ebenfalls an den Finanzausschuß verwiesen wurde ein Antrag Ald. Thomsons, daß der Finanzausschuß angewiesen werde, im städtischen Haushalt für nächstes Jahr eine Bewilligung für Anbringung dauerhafter Straßenschilder aufzunehmen. An Straßenkreuzungen sollte wenigstens an einer Ecke ein Schild angebracht werden.

An den Ausschuß für staatliche Gesetzgebung verwiesen wurde ein Antrag Ald. Clancy's, daß der Ausschuß ein Gesetz entwerfe, das der Stadt das Recht gibt, Vermesser zu lizensiren, und es der Legislatur zur Annahme unterbreite. An den Lizensausschuß verwiesen wurde ein Antrag Ald. Dunns, daß alle Lenker der öffentlichen Kraftdroschken sich einer Prüfung hinsichtlich ihrer geistigen Fähigkeiten und körperlichen Beschaffenheit unterziehen sollen.

Verschönerung der Gänseinsel.

Vierzig Anträge auf Pflasterung von Straßen und Ausbesserung von Bürgersteigen auf „Goose Island" brachte Ald. Bauler von der 22. Ward ein, der große Anstrengungen macht, außerordentliche Anstrengungen macht, diesem arg vernachlässigten Bezirk aufzuhelfen. Die Anträge wurden an den Ausschuß für Gassen und Gäßchen der Nordseite verwiesen.

Sorgfalt und Eile bei der Abfassung neuer Ordinanzen legte Mayor Busse den Stadtvätern in einer Botschaft an's Herz, in der er darauf hinweist, daß eine neue Sammlung der städtischen Ordinanzen am 1. Dezember gedruckt werden soll. Es sei wünschenswerth, daß diese Sammlung so vollständig wie möglich werden würde.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Verpachtung des Gebäudes 258 State Str. an ungenannte Pächter.

Clarence Burley und B. C. Sanborn haben das Gebäude 258 State Str., zwischen Jackson Boul. und Van Buren Str. vom 1. Mai 1910 ab auf zehn Jahre an vorläufig ungenannte Pächter für $50,000 das Jahr verpachtet. Das Gebäude hat 90 Fuß Front und 100 Fuß Tiefe, nebenan wird im nächsten Jahre vom Isham-Nachlaß das neue Gebäude für den Kleiderhändler Maurice L. Rothschild gebaut. Im ersten Stockwerk befinden sich vier Läden, in den übrigen das Imperial Hotel.

Die Erzdiözese hat Baugrund von 55 Fuß Front in Astor Str. an Johanna und John L. Fortune für $33,000 verkauft. Die Käufer wollen zwei Wohnhäuser für $60,000 bauen.

Das Wohnhaus von Henry H. Forsythe, Sekretär der Forsythe Bros. Manufacturing Company, 67 Bellevue Place, 246 Fuß westlich vom Lake Shore Drive, ist für $24,000 an Reuben G. Chandler, Mitglied des Maklerhauses Hubbard, Warren & Chandler, verkauft worden. Das Grundstück hat 22½ Fuß Südfront und 129 Fuß Tiefe.

Arthur H. Reading hat von R. C. Johnston das Apartmenthaus in Jefferson Ave., 599 Fuß nördlich von 61. Str., 50 bei 130 Fuß, Ostfront, für $30,000 gekauft.

Das Apartmenthaus in Kimbark Ave., 150 Fuß südlich von 52. Str., 50 bei 125 Fuß, Westfront, ist von Emil Rubert an Hilda R. Reichold von Ingleside, Ill., für $25,000 verkauft worden. Es ist mit $125,000 belastet.

Bei dem Verkauf des Remickschen Eigenthums im Versteigerungsraum der Grundeigenthumsbörse wurden die vier Stücke von Joseph R. Woodruff und Anderen für $29,450 erstanden. Das Eigenthum, das 14 Jahre lang Streitgegenstand in den Gerichten gewesen ist, besteht aus 40 Acres, der Remick- oder Sullivan-Farm, in Lyons, dem Eigenthum 1918 Clark Str., einer Farm von 95 Acres bei Warrenville und 93 Acres in derselben Gegend.

Bei einem anderen Verkauf erstand William Booth von Springfield, Ill., das Eigenthum des Remick-Nachlasses an der Nordostecke von Taylor und Lytle Straße für $31,000. Das Grundstück, 75 bei 125 Fuß, ist mit einem dreistöckigen Apartment-Gebäude bebaut; die Belastung beträgt $29,000.

Im Zusammenhang mit dem Prozeß von Henry Alden Delano jr. gegen Kate L. Delano und Andere hat der Erstere das Eigenthum an der Südostecke von Monroe Str. und Center Ave., 74 bei 188 Fuß, für $17,241 gekauft.

Aaron M. Allen hat von Reinhart L. Brown das Apartment-Gebäude an der Nordostecke von Evanston und Foster Ave., 49 bei 150 Fuß, Westfront, mit $14,000 belastet, für $22,000 gekauft.

Norman W. Harris hat das Eigenthum 146 Monroe Str., zwischen La Salle und Clark Straße, an die Harris Safe Deposit Company übertragen, die dort ein 20stöckiges Gebäude aufführen lassen wird.

Die Northern Trust Company ist Trustee einer Anleihe von $60,000 auf 5 Jahre zu 5 Prozent, welche Jesse R. Farley auf das Grundstück an der Südwestecke von Franklin und Superior Str., 100 bei 100 Fuß, aufgenommen hat. Auf dem Grundstück befindet sich die Anlage der National Candy Company.

Louis C. Newton jr. hat an Myrtle R. und Edward A. Fisher das Eigenthum an der Nordwestecke von Sheridan Road und Thorndale Ave., 105 bei 150 Fuß, Ostfront, übertragen.

Die Desplaines Avenue Cemetery Association hat an die Friedhofs-Gesellschaft des Ordens B'rith Abraham sechs Acres in Forest Park für $18,000 verkauft.

Frau Emma W. und William H. West haben an William Everling das Eigenthum in Ingleside Ave., 291 Fuß südlich von 63. Str., 100 bei 124 Fuß, Westfront, für $14,000 verkauft.

Charles Schloer hat von John Romanowicz das Apartment-Gebäude in 60. Place, zwischen Wallace Str. und Normal Ave., 55 bei 120 Fuß, Südfront, mit $12,000 belastet, für $18,000 gekauft.

Die Sherman Hotel Company hat ihren Namen in Hotel Sherman Company umgeändert und ihr Aktienkapital von $50,000 auf $3,000,000 erhöht.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$24.00
Oesterreich: 100 Kronen	20.40
Schweiz: 100 Francs	19.48
Holland: 100 Gulden	40.25
Dänemark: 100 Kroner	26.85
Rußland: 100 Rubel	52.00

— Corpus delicti. — Köchin: „Gnä' Frau, es müssen Mäus' in der Speisekammer sein!" — „Ja, und was für welche! Eine hat sogar ihren Säbel drin stehen lassen!"

Für Männer!

Freie Konsultation!

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere und schnelle Heilung an Dr. WEISS, 204 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 34.

Souvenir Musik-Buch
Frei! Frei!

Wir haben eine begrenzte Anzahl dieser prachtvollen Souvenir-Bücher. Wir wünschen, daß sie in den Wohnungen aller musikliebenden Deutschen eingeführt werden.

Wir offeriren dieselben frei, solange der Vorrath reicht, an Alle, welche in unserem Verkaufsraum vorsprechen.

The BALDWIN COMPANY
Piano- und Player-Piano.
Fabrikanten.
262 WABASH AVENUE.

26,28,30,okt—4

Alexander's September-Verkauf.

2010—2012 Wabash Ave., nahe 21. Str.

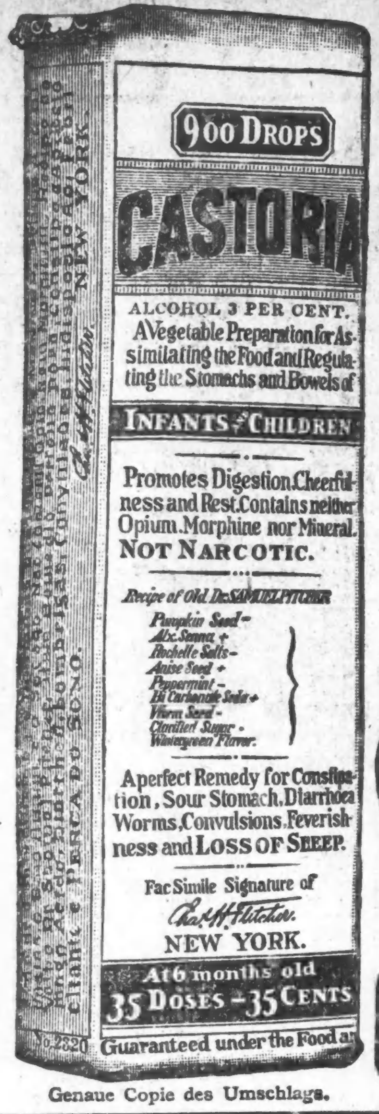
Größte Bargains in Möbeln, Rugs, Oefen und Haushalt-Gegenständen
Versäumt diese Gelegenheit nicht. Ueberzeugt Euch!

Einige unserer Preise:

Dieser elegante Dresser, $12 werth, für	$6.50
Elegante 2zöll. Messing-Pfosten-Betten, $16.50 werth, für	$8.50
Auch eine hübsche Auswahl in eisernen und Holzbettstellen, in allen Größen, zu, aufwärts von	$1.25
Rugs, in Zimmer-Größe, zu, aufwärts von	$1.25
Heizöfen, in jedem Fabrikat, zu, aufwärts von	$2.75
Herde, zu aufwärts von	7.50
Springs, aufwts. von 1.00 — Matratzen, aufwärts von	1.00
Spitzen-Gardinen, zu aufwärts von	75c

Thatsächlich jeder Haushalts-Gegenstand zu herabgesetzten Preisen, um unsere Waaren einzuführen. Wir geben Euch Kredit auf liberale Bedingungen. Versucht es einmal bei uns.

ALEXANDER FURNITURE AND CARPET COMPANY
2010-2012 Wabash Ave.
nahe 21. Str.
Abends offen.



Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY. NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen

Geliefert von der "Associated Preß"

Inland.

Die Nordpolforscher.

New York, 28. Sept. Wie aus Maine gemeldet, leistete sich Peary wieder eine Reihe gehässiger Auslassungen über Dr. Cook und auch über Harry Whitney. Er behauptete wieder, Cook's Ausrüstung sei durchaus unzulänglich für die Erreichung des Nordpols gewesen; er, Peary, habe Cook's Schlitten in Etah gesehen und wisse, daß derselbe niemals für einen solchen Vorstoß geeignet gewesen wäre.

Dr. Cook ließ sich zu einer vorläufigen Erwiderung bewegen. Er konstatirt, Peary habe überhaupt nur einen halben Schlitten gesehen, welchen er, Cook, Whitney zum Andenken geschenkt habe, während die andere Hälfte zu Pfeilen und Bogen verarbeitet worden sei! Daß er bei Whitney einen Theil seiner Sachen zurückließ, erklärt Cook damit, daß er eine Schlittenreise von 700 Meilen vor sich gehabt und es daher nicht habe riskiren wollen, die Dinge mitzunehmen, soweit er sie nicht dort brauchte; und daß andererseits ihm versichert worden war, daß Whitney die Sachen pro Schiff nach den Ver. Staaten zurückbringen könnte. Seine Nichtauffindung von Aufzeichnungen, die Peary bei Kap Thomas Hubbard hinterlegt haben will, erklärt Cook einfach damit, daß auf der Peary'schen Karte jener Platz—eine größere Landzunge — nicht genügend bezeichnet worden sei, und er überhaupt von der Hinterlegung nichts gewußt, daher auch nicht nachgesucht habe.

Ausland.

Unwetter in Thüringen.

Jena und Erfurt erleiden großen Ueberschwemmungsschaden. — Kaisers Beileid an Frankreich. — Die ungarischen Kabinetswirren.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 28. Sept. Schwere Stürme und Regengüsse suchten Theile des deutschen Reiches heim, und am Schlimmsten wurde Thüringen mitgenommen.

In der Universitätsstadt Jena herrscht eine Ueberschwemmung, wie sie kaum jemals vorher erlebt worden ist. Die öffentlichen Gebäude sind überfluthet. Die Stadt ist von der Verbindung mit der Außenwelt abgeschnitten, und in den Straßen wird der Verkehr durch Kähne nothdürftig aufrecht erhalten. Vier Brücken über die Saale sind von der Gewalt der Fluthen fortgerissen. Das Wasser unterwühlt die Grundmauern der Gebäude. Mehrere Häuser sind bereits eingestürzt; andere drohen jeden Augenblick zusammenzukrachen. Die Behörden befinden sich in Bezug auf Anordnung von Vorsichtsmaßregeln in der denkbar schwierigsten Lage. Viele Bewohner der überschwemmten Stadttheile haben durch das Wasser all' ihre Habe eingebüßt. Die Geschäftsleute sind schwer geschädigt.

Kolossal ist der Schaden in Erfurt, dem Zentrum der Blumen- und Gemüseindustrie. Die weiten Felder von Blumen- und Gemüsekulturen sind meterhoch überfluthet und auch nachdem das Wasser sich verlaufen haben wird, vielleicht für Jahre hinaus ruinirt.

Der ganze Umfang des Schadens ist noch nicht abzusehen, dürfte aber mit Millionen nicht zu hoch geschätzt sein!

Das Unglück des französischen lenkbaren Militärballons „La République" und der, hierdurch verursachte jähe Tod von vier französischen Offizieren haben in ganz Deutschland einen tiefen Eindruck gemacht.

Kaiser Wilhelm war tief bewegt, als er von dem Vorgefallenen hörte. Er hat der französischen Regierung unverzüglich sein aufrichtiges Beileid ausgedrückt.

Auch die Zeitungen, die halbamtliche „Norddeutsche Allgemeine" an der Spitze, sprechen der Nachbar-Nation ihr wärmstes Mitgefühl aus.

Der namhafte deutsche Botaniker Prof. L. Wittmack von der Berliner Universität hat das Fest seines 70. Geburtstags begangen. Der Name Wittmack wurde in Amerika besonders dadurch bekannt, daß er auf den Ausstellungen von Chicago und St. Louis als Preisrichter fungirte.

(Prof. Wittmack, geb. am 26. Sept. 1839, ist trotz seiner Jahre noch als Universitätslehrer thätig und unternimmt mit seinen Hörern botanische Exkursionen, wie solche in neuerer Zeit an den Universitäten gebräuchlich geworden sind.)

Wien, 28. Sept. Kaiserkönig Franz Joseph hat sich über die Annahme oder Ablehnung der Abdankung des ungarischen Kabinets Wekerle noch nicht entschieden. Doch kann jede Minute die Entscheidung bekannt gegeben werden, und man erwartet Ablehnung.

Nach Aeußerungen Dr. Wekerles ist der Gedanke eines Zusammengehens zwischen den 1867ern und den Kossuthianern gegenwärtig völlig aussichtslos.

Es verlautet, daß Kossuth, der jetzt die Mehrheit führt, demnächst zum König berufen werden soll.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Unter Verdacht eines Bankraubs und eines Postraubes wurden zu Des Moines, Ja., 3 Männer verhaftet.

— Noch kein Friede im Straßenbahnerstreik von Omaha,—die Gesellschaft will nicht mit der Gewerkschaft als Ganzem unterhandeln.

— Der Ausstand der Bergleute in Butte, Mont., ist beendet, und zwar haben die Bergwerkmaschinisten sich gefügt und sich Mitgliederkarten der Westl. Bergleuteföderation ausstellen lassen.

— Im Irrenhaus zu Buffalo, N. Y., entriß Frau Lydia Snyder einer Wärterin eine Erdöllampe, schüttete das Oel auf ihre Kleider und zündete es an. Sie erlag den Verletzungen.

— Man glaubt, daß das Schiff, welches bei Baltimore mit mindestens 8 Mann unterging (7 Ueberlebende wurden von einem Leuchtschiff aufgenommen) der norwegische Dampfer „Gere" war.

— Bei Erie, Pa., überfuhr der Passagierdampfer „City of Erie" den kanadischen Schuner „Sir Vanle Straubensteiner„; 3 Leute des letzteren Schiffes ertranken, die übrigen wurden von der „City of Erie" gerettet.

— Präs. Taft kehrte gestern nochmals von Anaconda, Mont., nach Butte zurück, besuchte auch die berühmte „Old Leonard" - Kupfergrube — wo er 1200 Fuß auf den Boden des Schachtes hinabstieg — besuchte dann Helena, wo er einen „Cowboy"-Wettritt ansah und eine Schulkinderparade musterte, und fuhr am Abend nach Spokane, Wash., ab.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 4, Philadelphia 1; Pittsburg 6, New York 1; Pittsburg 7, New York 8 (2. Spiel); Cincinnati 4, Brooklyn 3; Cincinnati 3, Brooklyn 1 (2. Spiel). „American League" — Washington 1, Chicago 8; Philadelphia 4, Cleveland 5; New York 4, Detroit 1. Boston-St. Louis - Spiel verregnet.

— Nicht nur durch Wind, sondern schließlich auch durch Regen wurden die gestrigen Hudson-Fulton-Festlichkeiten in New York beeinträchtigt. — Gestern Abend war im Metropolitan-Opernhaus der offizielle Empfang der, vom Ausland gesandten Delegaten. General Woodford als Vorsitzer des Festausschusses hielt die Begrüßungsrede. Großadmiral v. Koester überbrachte die Glückwünsche des deutschen Kaisers.

— Die Konferenz der Deutschen Evangelischen Synode von Nordamerika, zu Burlington, Ja., nahm einen Beschluß an, wonach künftig bei Verhandlungen der, mit der Kirche in Verbindung stehenden Vereinigungen junger Leute „diejenige Sprache gebraucht werden kann, welche die Mitglieder am besten verstehen". Vielfach glaubt man, daß dies den Anfang der Verdrängung des Deutschen aus der Synode bedeute. Der Ausschußbericht bezüglich Anschlusses an die Föderation Christlicher Kirchen wurde angenommen.

Ausland.

— In Versailles, Frankreich, war das imposante Leichenbegängniß für die 4 Opfer der Militärluftschiffkatastrophe. Den Leichen wurde das Kreuz der Ehrenlegion angeheftet.

— In englischen Zeitungen, die in Japan erscheinen, ist ein Krieg zwischen Prof. Joy J. Roger von Chicago und Dr. Clay McCauley von Boston ausgebrochen. Letzterer macht Ersterem die Ehre streitig, in den Krater des Asamaberges hinabgestiegen zu sein.

— Das spanische Kabinet beschloß endlich, anläßlich der befriedigenden Nachrichten vom marokkanischen Kriegsschauplatz den Belagerungszustand aufzuheben—außer in den Provinzen Barcelona und Gerona—und den Landtag auf den 15. Oktober zusammenzurufen.

— In Gegenwart von Tausenden eröffnete Präsident Fallieres in Paris den zweiten aeronautischen Salon, wo Modelle aller Arten von Luftschiffen ausgestellt sind. Großen Beifall fand Fallieres durch die Erklärung, daß Frankreich bald von Handelsluftschiffen durchkreuzt werde.

Lokalbericht.

Berechtigter Protest.

Gegen den Verwaltungsrath des Bayrischen Nationalbundes erhoben.

Es wird die hiesigen Bayern-Vereine, auch sofern sie nicht dem Bayrischen Nationalbund in Amerika angehören, interessiren, zu erfahren, daß der Bayrische Unterstützungsverein von Cleveland, O., den nachstehenden, für sich selbst sprechenden Beschluß gefaßt hat:

„In Anbetracht der vom Verwaltungsrath des Bayrischen National-Bundes in Amerika ins Leben gerufenen Agitation, in allen neuzugründenden Sektionen des Bundes die englische Sprache als ausschließliche Geschäftssprache einzuführen und die englische Sprache auch später allen älteren Sektionen aufzuzwingen, sei es vom Bayrischen Unterstützungs-Verein hiermit erklärt:

„Daß wir diese, von einzelnen Beamten ausgehende Agitation auf das energischste zurückweisen und zugleich alle guten Bayern im ganzen Lande, ob dem National-Bund angehörend oder nicht, auffordern, sich unserem Protest anzuschließen.

„Landsleute und Mitbürger: Ihr habt diese Beamten in New York nicht gewählt, um Euch von ihnen anglisiren und Euch das höchste Kleinod, das Ihr noch besitzt, die deutsche Muttersprache, rauben zu lassen. Wir sind und wollen gute Bürger dieses Landes sein und bleiben, werden aber auch immer für die Erhaltung deutscher Sitten und Gebräuche und unserer deutschen Sprache eintreten. Und bei der nächsten Beamtenwahl werdet Ihr hoffentlich Eurer Ansicht kräftigen Ausdruck geben. Helft alle mit, die Renegaten und Verächter deutscher Art bei der nächsten Wahl zu Paaren zu treiben."

Wurde angeblich geprellt.

Der Apotheker John Byrud, Nr. 1133 N. Kalifornia Ave., ließ heute P. P. E. Heintz, den Sekretär der Heintz Food Company, Nr. 1034 Ost 47. Straße, unter der Anklage verhaften, ihm für $150 Aktien der Heintz Food Company, Oklahoma, aufgehängt zu haben. Ermittelungen hätten ergeben, daß es in Oklahoma gar keine derartige Firma gebe.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

An Sable Island vorbei: Teutonic, von Southampton nach New York. (Donnerstag Vormittag gegen 8 Uhr am Dock erwartet.)

Queenstown: (1/48 Uhr Abends): Campania, von New York nach Liverpool.

Die Ernährung-Route

ist der sicherste Weg zu stetiger Gesundheit.

Viele Leute bleiben krank, weil sie nicht verstehen, die Nahrung auszusuchen, die ihrem eigenen Körper zusagt und kräftigt.

Was dem einen bekömmlich, kann der andere nicht vertragen.

Falls Jemand leidend ist, empfiehlt es sich, einen vollständigen Wechsel in der Nahrung vorzunehmen und einfache Speisen und Trank zu genießen—z. B.:

Gekochtes Obst,
Untertasse mit Grape Nuts und Sahne,
Weichgekochte Eier,
Schnitte geröstetes Brot,
Tasse Postum.

Das ist genug.

Solche Diät fördert in ein paar Tagen das Wohlbefinden.

Die beste Nahrung, die für menschlichen Gebrauch gemacht wird, ist

Grape - Nuts

„Es hat seinen Grund".

Holt das kleine Buch, „Der Weg nach Wohlstadt", im Packet.

Postum Cereal Co., Ltd.
Battle Creek, Mich., V. S. A.

TO-NIGHT
Cascarets
THEY WORK WHILE YOU SLEEP
10c. 25c. 50c. All Druggists

Ausgleich angebahnt.

Schlichtung der Wirren in der Bauindustrie scheint gesichert.

Die Wirren, zu denen es in der Bauindustrie gekommen ist infolge des Uebereinkommens zwischen der Otis Elevator Co. und Martin B. Madden, unter welchem Mitglieder der Maschinenbauer - Gewerkschaft die Stellen streikender Fahrstuhlbauer eingenommen haben, werden schiedsgerichtlich beigelegt werden. Es ist gestern zwischen den streitenden Parteien eine entsprechende Vereinbarung getroffen worden, und gemäß dieser Vereinbarung sind die von verschiedenen Hochbauten zurückgezogenen Bauhandwerker schon heute wieder an die Arbeit zurückgekehrt. Für das Schiedsgericht werden die Fahrstuhlbauer und die Maschinenbauer je zwei Mitglieder wählen, und diese haben sich auf den unparteiischen Fünften zu einigen. Das Schiedsgericht soll seine Entscheidung noch im Laufe dieser Woche abgeben.

Die weiblichen Lohnarbeiter.

Die Delegaten zu dem Konvent gewerkschaftlich organisirter weiblicher Lohnarbeiter, wohnten gestern Abend einer Massenversammlung im großen Saale des Christl. Jünglingsvereins bei. Frl. Mary MacArthur, Vertreterin der Arbeiterinnen-Verbände Englands, hielt bei dieser Gelegenheit einen Vortrag über die Errungenschaften, welche die weibliche Lohnarbeiterschaft ihrer Heimath der gewerkschaftlichen Organisation zu verdanken hat. Reden wurden ferner gehalten von Frau Ellen M. Henrotin, Präsident John J. Fitzpatrick von der „Chicago Federation of Labor" und dem früheren Schulrathsmitgliede Raymond Robins. Letztgenannter erging sich in einem geharnischten Angriff auf den Standpunkt, welchen Richter Tuthill neulich einzunehmen für gut befunden hat, indem er mittels eines Einhaltsbefehles die Durchführung des neuen Gesetzes untersagte, durch welches die tägliche Arbeitszeit von Fabrikarbeiterinnen auf 10 Stunden beschränkt werden soll. Von John Mitchell, dem früheren Präsidenten des Verbandes der Bergleute, gelangte eine Zuschrift zur Verlesung. Für heute Abend sind die Delegaten nach der „sozialen Siedlung" der Chicagoer Universität eingeladen, die sich Nr. 4630 Groß Ave., im Schlachthausbezirk, befindet und unter der Leitung von Frl. Mary McDowell steht. Auf der Rednerliste für die in der Siedlung stattfindende Unterhaltung steht unter Anderem auch Frl. Margarethe Schweichle aus Hamburg, die dem Konvent beiwohnt als Vertreterin des Fachverbandes der Stenotypistinnen, Buchhalterinnen und Ladnerinnen Deutschlands.

Der rothe Hahn.

Einstöckige Negerkirche ging heute früh in Flammen auf.

Feuer, das heute früh im dreistöckigen Holzhause Nr. 5524 Lake Ave., ausbrach, legte dieses und die angrenzende einstöckige Negerkirche in Schutt und Asche. Die Bewohner des Holzhauses retteten das nackte Leben.

Der Anwalt A. L. Williams, Nr. 5547 Jefferson Ave., ein Mitglied der Negerkirchengemeinde, will auf eine Untersuchung des Brandes dringen, der angeblich seiner festen Ueberzeugung nach von ruchloser Hand angelegt wurde, muthmaßlich von Mitgliedern der Hyde Park Protektive Association oder deren gedungenen Werkzeugen. „Der Verband hat uns durchaus aus dem Bezirk herausgraulen wollen," sagte Williams. „Im vorigen Monat wurde zweimal der Versuch gemacht, unser Gotteshaus niederzubrennen. Die Schandthat ist heute gelungen. Ich hatte häufig Drohbriefe des Inhalts erhalten, daß, falls wir nicht den Bezirk bis zum 1. Januar 1910 räumten, man uns mit Feuer vertreiben würde."

Arthur Burrage Farwell, der Präsident der Hyde Park Protektive Association, hatte nur ein mitleidiges Lächein für die von Williams gegen den Verband erhobene Beschuldigung. „Herr Williams muß sich irren", meinte er. „Wir bekämpfen nicht farbige Mitbürger, sondern bemühen uns, ihnen mit Rath und That zur Seite zu stehen."

Feuerwehrmann verunglückt.

Im Keller des leerstehenden Hauses Nr. 1726 Walnut Straße brach heute Morgen Feuer aus, das gelöscht wurde, ehe es nennenswerthen Schaden hatte anrichten können. Dennis Foley, Mitglied des Spritzenzuges Nr. 12, verunglückte, als er sich auf die nach der Brandstätte fahrende Spritze schwingen wollte. Er fiel, gerieth zwischen die Spritze und die Thür des Spritzenhauses, verrenkte sich die linke Schulter und erlitt arge Quetschungen. Nachdem er im St. Elisabeth-Hospital verbunden worden war, schaffte ihn die Polizei nach seiner Wohnung Nr. 726 N. St. Louis Ave.

Mutter und Sohn vermißt.

Die Polizei wurde heute ersucht, nach dem Verbleib der verwittweten, 37 Jahre alten Frau Nellie Sanders, 3213 Sheffield Ave., und ihres 7jährigen Sohnes zu forschen. Das Verschwinden der Beiden wurde angeblich von der Schwiegermutter der Frau Sanders angezeigt, welche gesehen haben will, daß Mutter und Sohn am Sonntag Morgen die Wohnung verlassen haben. Beide sind seither nicht mehr gesehen worden.

Wein, Weib und Gesang.

Ihnen schreibt Thos. B. Wikoff, alias Richard Cannon, sein Mißgeschick zu.

Gefundenes Fressen.

Unter der Anklage, versucht zu haben, die Verwaltung des Congreß Hotels mit einem werthlosen Check über $50 hineinzulegen, wurde der angebliche Grundeigenthumshändler Richard Cannon aus Danville, Jll., der auch behauptete, ein Neffe des allbekannten Sprechers des Abgeordnetenhauses zu sein, verhaftet und in der Wache an Harrison Straße eingekäfigt. Er hatte den Check auf die „English National Bank of Danville" gezogen, eine Bank, die es gar nicht gibt. In seiner Zelle erklärte heute der Angeklagte: „Meine Leidenschaft für Weib, Weib und Gesang hat mich in Schwulitäten gebracht. Ich speiste gestern Abend mit einem entzückenden „kleinen Käfer" im Pompejanischen Zimmer. Berauscht von Wein und Minne stellte ich dann den Check aus, den ich irrthümlich falsch ausstellte. Es war nur ein Versehen, das in der Stimmung, in der ich mich befand, seine Erklärung findet. „Uncle Joe" Cannon ist mein Onkel. Es würde mir aber sehr peinlich sein, wenn er von dieser unliebsamen Episode Kenntniß erlangte."

Als der Häftling dem Stadtrichter Beitler vorgeführt wurde, gestand er, der Musiklehrer Thomas B. Wikoff aus Armstrong, Jll., und mit dem Sprecher Cannon nicht verwandt zu sein. Er wurde unter $15 Strafe und den Kosten dem städtischen Arbeitshaus überwiesen.

Im Sünden-Babel.

James Porter aus Foßton, Minn., der erst gestern mit $24 in den Taschen seines neuen Anzugs hier eintraf, ließ sich von zwei Negern, deren Bekanntschaft er in einer an Polk und Clark Straße gelegenen Wirthschaft gemacht hatte, nach der 16. und Clark Straße schleppen, um die Trümmer einer angeblich kurz zuvor explodirten Lokomotive in Augenschein zu nehmen. An einsamer Stelle, an einem Reklamezaun, fielen die ortskundigen „Bärenführer" über ihn her, schlugen ihn nieder, nahmen ihm den Mammon ab und beraubten ihn selbst um die „Sonntagskluft". Porter stand zähneklappernd in den Unterkleidern hinter dem Zaun, bis ein Polizist ihn und auch seinen von den Raubgesellen verlorenen „Bratenrock" fand. In der Wache an der 22. Straße wurde später die Garderobe des Opfers durch milde Gaben vervollständigt. Von den Thätern fehlt jede Spur.

Man munkelt.

Gerüchtweise verlautet, daß Bernice und Blanche Holland von ihrem Vater, der früher Nr. 301 Ost 24. Str. wohnte, gesucht werden. Die Mädchen sollen sich in Kenosha unter den Namen Lillian und Jennie Wood bei einem gewissen Frank Frantz aufgehalten haben oder noch aufhalten. Die Kenosha'er Polizei verhält sich zugeknöpft; die hiesige weiß angeblich von nichts. Frantz konnte in Kenosha nicht ermittelt werden. Holland, der Vater der Mädchen, war hier nicht zu finden.

Der Tragödie 2. Theil.

Im Bestattungsgeschäft Nr. 1406 W. 63. Straße fand gestern der Inquest statt über den Tod der Samstag Abend von ihrem Gatten Joseph erstochenen Frau Elisabeth Gahr, Nr. 1406 W. 63. Straße. Als der Thäter vorgeführt wurde, verlor sein mit den drei Schwestern anwesender Sohn die Selbstbeherrschung. Er mußte gewaltsam daran verhindert werden, sich auf den Vater zu stürzen und ihn zu schlagen. Joseph Gahr wurde unter der auf Mord lautenden Anklage den Großgeschworenen überwiesen.

Hämorrhoiden und Hölle

Beginnen mit denselben Buchstaben und haben noch andere Aehnlichkeiten.

Leiden? Oh, nein! „Leiden" ist kein Wort dafür. Aber es gibt die Pyramid Pile Cure. Es ist eine Kur, die nachhaltig ist und einem wieder alles von der Lichtseite ansehen läßt.

Sie verspricht eine Heilung

und hält das Versprechen. Sie ist so hergestellt. Deshalb ist es so. Und sie ist nicht theuer — leicht im Bereiche eines Jeden. Nur 50 Cents die Schachtel bei Eurem Apotheker, und eine Schachtel reicht lange.

Cure ist die schlimmste

Art, und veraltet? Habt bereits Alles versucht, von dem Ihr hörtet? Entmuthigt? Ja, gewiß. Aber die Pyramid Pile Cure wurde für gerade solche Fälle gemacht. Euer Fall ist nicht im geringsten schlimmer, als hunderte von anderen, welche die Pyramid Pile Cure geheilt hat.

Ungläubig? Kein Zutrauen?

Kein Wunder. Aber hört: Wir sind so sicher, daß unser Mittel Euch heilt, daß wir Euch eine freie Behandlung schicken. Diese wird Euch zeigen, was mehr von derselben bewirken wird, und dann könnt Ihr nach Eurer Apotheke gehen und so viel kaufen wie Ihr braucht. Es wird nicht mehr wie eine Schachtel oder so sein.

Schiebt es nicht auf

Euch von diesem schrecklichen Leiden zu befreien. Es ist kaum an sich selbst zu ertragen, aber es führt zu noch schlimmeren Leiden. Thatsache ist, es versetzt die ganze untere Eingeweide-Gegend in Unordnung, verursacht Geschwüre, Abzesse und viele andere Uebel, von welchen jedes einzelne leicht den Tod herbeiführen kann.

Schiebt es nicht auf

um ein freies Probe-Packet zu schreiben. Wir schicken dies, um zu zeigen, wie groß unser Vertrauen in dieses Heilmittel ist. Wenn wir nicht Vertrauen darin hätten, könnten wir diese Offerte nicht machen. Heute ist der beste Tag für Euch, darnach zu schicken. Schreibt deutlich, so daß kein Irrthum vorkommt. Schreibt den Koupon aus, es dauert nur eine Minute, und schickt ihn uns.

Frei Packet Koupon

Schreibt Euren Namen und Adresse auf die nachstehenden Linien, schneidet den Koupon aus und schickt ihn an die Pyramid Drug Company, 216 Pyramid Bldg., Marshall, Mich. Ein Probe-Packet der großen Pyramid Pile Cure wird Euch dann sogleich per Post, frei, in einfachem Umschlag geschickt.

Name.............................

Straße.............................

Stadt und Staat.............................

Aufgeschoben.

Dr. Cleminson wird erst im nächsten Monat prozessirt.

Als heute der Fall von Dr. Haldane Cleminson vor Richter Tuthill aufgerufen wurde, ersuchten die Vertheidiger des Angeklagten, Jos. Burnes und Edward Greene, um Verlegung des Prozesses auf den Oktobertermin, weil sie noch nicht genügend vorbereitet seien. Dem Ersuchen wurde stattgegeben, obwohl Hilfs-Staatsanwalt Northrup sich für fertig zum Prozeß erklärte.

Dr. Cleminson kam mit seinen Anwälten und wurde dann wieder in seine Zelle im Countygefängniß zurückgebracht. Er ist der Ermordung seiner Frau am 30. Mai in der Wohnung 6823 Wayne Ave. angeklagt. Erst hatte er der Polizei erzählt, Einbrecher seien in's Haus gedrungen und hätten ihn und seine Frau chloroformirt; seine Frau sei daran gestorben. Später gestand er, daß er die Einbrecher-Geschichte erfunden hätte, angeblich um die Ehre seiner Frau zu retten, da sie Selbstmord begangen hätte.

Der Entführung verdächtig.

Der wohlhabende Gemüsegärtner John Kolb in Untersuchungshaft.

Unter dem Verdacht, vorigen Samstag den seitdem vermißten elfjährigen Joseph Finder, Nr. 417 N. Green Str., entführt zu haben, wurde heute auf dem Heumarkt der 28jährige, verheirathete und angeblich auch wohlhabende Gemüsegärtner John Kolb, Nr. 3425 Ridge Ave., Rogers Park, in Untersuchungshaft genommen.

Es geschah dies auf Ersuchen des Vaters des Vermißten. Findler, ein Arbeiter, behauptet, daß sein Sohn häufig mit Kolb nach dem Markte und wieder zurück zur elterlichen Wohnung zu fahren pflegte. Auch Samstag habe man ihn auf Kolbs Wagen gesehen.

Kolb gibt das zu, betheuert aber, daß der Knabe in der Nähe des Marktes absprang und daß er ihn seither nicht gesehen habe.

Die Wache zu Rogers Park ist ersucht worden, Kolbs Wohnung gründlich zu durchsuchen.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	27. Sept.
Weizen—					
Sept	1.03¾—⅞	1.05	1.03⅝	1.04½	1.03⅜
Dez	.99⅝—⅞	1.00⅛	.99⅜	.99⅞	.99⅛
Mai	1.02½—¾	1.03	1.02½	1.02¾—⅞	1.02¼—⅜
Mais—					
Sept	.65⅛	.66	.65¼	.65⅝	.65¼
Dez	.58¾—59	.59⅜	.58¾	.59¼—⅜	.58⅝
Mai	.61—61⅛	.61⅝	.61	.61⅝	.60⅞
Hafer—					
Sept	.41	.41⅞—42	.40⅞—41	.41¾	.40⅞
Dez	.39	.39⅜	.39	.39¼	.38⅞
Mai	.41⅞	.42⅛	.41¾—⅞	.41⅞—42	.41⅝
Gepök. Schweinefleisch—					
Sept	24.85	24.95	24.85	24.95	24.85
Jan	18.65—67	18.87½	18.65	18.80	18.62½
Schmalz—					
Sept	12.47½	12.47½	12.47½	12.47½	12.50
Okt	12.40	12.40	12.37½	12.37½	12.40
Jan	11.00	11.05	11.00	11.02½	11.00
Rippchen—					
Sept	11.97½	12.02½	11.97½	12.00	11.92½
Okt	11.62½	11.80	11.62½	11.77½	11.70
Jan	9.80—82	9.90	9.80	9.85	9.80

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 49,200, von Mais auf 323,900, von Hafer auf 513,600 Bushels. Verschickt von hier wurden 34,959 Bushels Weizen, 293,430 Bushels Mais und 119,322 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 3,323,000 Bushels, von Mais 41,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 2,464,000 Bushels, Mais 81,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 6,000,000 Bushels und Mais 41,000 Bushels.

Benutzt Euren Kredit.

Ihr braucht einen Anzug

und Ihr wißt es. Ihr schiebt den Ankauf auf, weil Ihr nicht genug zusammen habt, ihn bezahlen zu können. Wir geben Euch den Anzug jetzt, von neuestem Schnitt und Muster und Ihr habt die Befriedigung, ihn zu tragen während Ihr für ihn bezahlt zur Rate von $1 die Woche. Tragt den Anzug während Ihr ihn bezahlt.

Es ist zwecklos zu sparen und Euch Vergnügen zu versagen, wenn wir Euch u. Eure ganze Familie von Kopf zu Fuß ausstatten. Nicht nur das, sondern unsere Werthe sind besser als sie anderswo zu erlangen sind. Unsere sämmtlichen Kleider sind schön geschneidert und passen tadellos.

Versucht die anderen Läden und dann kommt zu uns. Ihr seid uns stets willkommen, ob Ihr kauft oder nicht. Macht unseren Laden zu Eurem Hauptquartier in der unteren Stadt.

Männer - Anzüge und Ueberzieher von $11.50 bis $25.00. —Damen-Suits, Coats, Kleider, Skirts und Putzwaaren.

Spezieller Preis $16.50

Spezieller Preis $15.00.

GATELY'S

26 Adams Strasse, bei Wabash Avenue.

Gerade östlich von Wabash Avenue. Bei Adams Str.-Station.
Fragt nach unserem deutschen Verkäufer.

Aus dem Stadtgericht.

Mamie Gift trat als Belastungszeugin gegen die Mutter auf.

In der Wirthschaft Nr. 948 Wells Str. ließ gestern Abend die 45jährige Frau Martha Hobey, Nr. 1414 Warner Ave., den 26jährigen, schon früher wegen Raubes verhaftet gewesenen Thomas Cummings, Nr. 225 Beethoven Str., unter der Anklage verhaften, sie um ihre zwei Ringe, Diamantohrringe, eine goldene Uhr und $15 in Baar enthaltende Börse bestohlen zu haben. Die Polizei verhaftete aber auch die Klägerin und ihre Begleiterin, Frau Minnie Gift, Nr. 1512 Hudson Ave., die Wittwe und 28 Jahre alt ist. Cummings wurde heute von Stadtrichter Crowe unter $1000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Die beiden, des unordentlichen Betragens bezichtigten Frauen erwirkten einen Aufschub der Verhandlung bis zum 29. Oktober. Frau Hobey versicherte vor Gericht, daß sie Cummings nie zuvor gesehen und nicht mit ihm gepichelt habe. Gegen Frau Gift trat aber, wenn auch mit Thränen in den Augen, die eigene, 14jährige Tochter Mamie auf. Das Mädchen gab an, die Mutter gestern stundenlang in jener Wirthschaft an Wells Str. zechen gesehen zu haben.

Verkehrsstörung.

Ein Lastwagen brach auf Straßenbahn-Geleisen zusammen.

Tausende von Angestellten, die im inneren Stadttheil arbeiten, gelangten heute Morgen verspätet an ihre Arbeitsplätze, weil an Clark Str., an der südlichen Auffahrt zum 12. Str.-Viadukt, ein mit Schlamm beladener Wagen auf den Straßenbahngeleisen zusammenbrach. Der Wagen, mit Schlamm von den Ausgrabungen am Seeufer beladen, gehört dem Kontraktor Sebastian Krug, 167 Dearborn Str., und fuhr in nördlicher Richtung durch Clark Str. Am Viadukt wollte der Fuhrmann, um eine Elektrische vorüber zu lassen, von einem Geleise auf's Andere abschwenken. Dabei brach eines der Räder, und der Wagen legte sich quer über beide Geleise. Der Straßenbahnverkehr war infolge des Unfalls von 7:30 bis nach 8 Uhr unterbrochen.

Im Säuferwahn.

Geht seiner Familie zu Leibe und stirbt in der Ambulanz.

Detlef Dohs, Nr. 867 State Str., ein 38 Jahre alter Fahrstuhlführer, bedrohte heute Morgen seine Frau und seine beiden Kinder mit einer Axt. Hilferufend flüchteten die Bedrohten vor dem Rasenden durch's Haus, bis Nachbarn die Polizei und einen Arzt holten. Da es diesem nicht gelang, Dohs zu beruhigen, wurde der Mann in die Ambulanz geschafft, die ihn ins County-Hospital bringen sollte, aber Dohs starb, ehe der Wagen das Ziel erreichte. Die Leiche wurde einem Bestatter übergeben. Der Arzt sagte der Polizei, Dohs hätte seit Wochen schwer getrunken, und das sei die Ursache seines Todes.

Angebliche Schwarzhänder.

Prozeß gegen fünf Italiener wegen Ermordung Giuseppi Fillipellis.

Fünf angebliche Mitglieder der sagenhaften Schwarzhänder - Gesellschaft „Lognisto", Tony Baffa, Pasquale Nudo, Antonio Nudo, Giuseppi Cara und Ernesto Ferrese, werden im Kriminalgericht vor Richter Kersten prozessirt. Die Anklage lautet auf Ermordung von Giuseppi Fillipelli in Grand Crossing am 12. April. Fillipelli war der Besitzer des Grocerysladens 7737 Greenwood Ave. Baffa, der erst 19 Jahre alt ist, hat gestanden, daß er den tödtlichen Schuß auf den Grocer abgefeuert hat, und erklärt, daß andere Mitglieder der Gesellschaft ihn dazu gezwungen hätten, und auch dazu, Mitglied zu werden, nachdem er ein Gespräch, in welchem Fillipellis Ermordung geplant wurde, gehört hatte.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Antwerpen: Vaderland von New York; Marquette: von Philadelphia.

Bremen: Kaiser Wilhelm der Große von New York.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost........................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei........................$3.00
Mit Sonntagpost........................$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Ganz unverfänglich.

Weil die Anthrazit- oder Hartkohle in jeder Stadt der Ver. Staaten nur zu „festen" Preisen verkauft wird, von denen sich schlechterdings nichts herunterhandeln läßt; weil selbst der kühnste und kundenbedürftigste Kohlenhändler nicht wagt, sich gegen das ungeschriebene Gesetz aufzulehnen, das ihm seinen Profit an dieser Waare genau vorschreibt; weil die Kunden nach einem einheitlichen Plane gezwungen werden, ihren Hartkohlenvorrath für den kommenden Winter schon im Monat April einzulegen oder mit jedem folgenden Monat mehr und mehr zu bezahlen,—deshalb hat das Publikum von jeher an das Dasein eines Hartkohlentrusts geglaubt. Schließlich hat sogar die Bundesregierung sich dieser Ansicht angeschlossen und einen Prozeß gegen die Eisenbahngesellschaften angestrengt, die entweder selbst ausgedehnte Hartkohlengruben besitzen oder diesen Brennstoff ausschließlich auf den Markt befördern.

Der bekannte George F. Baer aber, der an der Spitze dieser Bahngesellschaften steht, bestreitet im Gericht ganz entschieden, daß zwischen ihnen und den unabhängigen Grubenbesitzern auch nur die Spur einer Abmachung, Vereinbarung oder Verschwörung zur künstlichen Festsetzung und Aufrechterhaltung der Preise bestehe. Allerdings, sagt er, verkaufen die einzelnen „Operators" ihre Kohle an die von ihm geleiteten Bahnen, statt unmittelbar an die Kohlenhändler, doch thun sie das durchaus freiwillig und zu ihrem eigenen Vortheile. Sie erhalten von der Bahngesellschaft, mit der sie das Geschäft machen, sofort ihr Geld, laufen bei der Verschiffung keine Gefahr und sparen die Kosten der Weitervertreibung. Ihm würde es gleichgiltig oder sogar angenehm sein, wenn die „Unabhängigen" ihre Kontrakte nicht mehr erneuerten. Die Gleichförmigkeit des Preises für die zur Heizung benützte Hartkohle sucht er damit zu erklären, daß die Reading R. R. Co., welche die größten Förderungskosten hat, einen Preis verlangt, der ihr einen angemessenen Gewinnst läßt. Andere Grubenbesitzer, die wohlfeiler verkaufen könnten, lassen sich denselben Preis bezahlen und erzielen selbstverständlich einen höheren Gewinnst. Ebenso leugnet Herr Baer, daß „seine" Gesellschaften die New Jersey Central Eisenbahn angekauft hätten, weil sie ihren Wettbewerb unterdrücken wollten. Die New Jersey Central habe die besten Hafengelegenheiten in der Stadt New York und genug Kohlenland für hundertjährigen Betrieb gehabt. Als er nun gehört hätte, daß ihre Besitzer sie losschlagen wollten, hätte er sie durch Vermittlung J. P. Morgans für die Reading erworben, „nicht um den Wettbewerb zu unterdrücken, sondern um andere Bahngesellschaften an der Zugrunderichtung der Reading Co. zu verhindern."

Diese „Erklärungen" mögen viele dunkle Punkte unaufgehellt lassen. Es ist beispielsweise nicht ersichtlich, warum die Hartkohlenbahnen aus reiner Gefälligkeit den unabhängigen „Operators" ihren ganzen Kohlenvorrath auf eigene Gefahr abnehmen, oder warum selbst in den schlechtesten Zeiten kein Unabhängiger unter verminderter Nachfrage zu leiden hat. Noch weniger läßt sich verstehen, weshalb im Kleinhandel gar kein Wettbewerb besteht, und weshalb selbst der jüngste Anfänger im Kohlengeschäfte niemals eine Kundschaft anzulocken versucht, indem er den Abnehmern von Hartkohle günstigere Ablieferungsbedingungen stellt, als die älteren Häuser. Im Weichkohlenhandel liegen doch die Verhältnisse ganz anders. Doch auch wenn es dem Bundesanwalte gelingen sollte, die Angaben des Herrn Bär zu widerlegen, das Vorhandensein eines Hartkohlentrusts nachzuweisen, die Verbrecher zur Strafe zu ziehen und die gerichtliche Auflösung des Trusts herbeizuführen, so wird die Hartkohle trotz alledem voraussichtlich nicht wohlfeiler werden. Sie ist nämlich ein „natürliches Monopol", d. h. sie wird nur in einem Theile des Staates Pennsylvania gefunden, und die Hartkohlenlager befinden sich in so wenigen und so mächtigen Händen, daß von einem freien Wettbewerbe gar nicht die Rede sein kann. Sollen die Anthrazitgruben nicht verstaatlicht oder verbundlicht werden, wozu nicht die geringste Aussicht vorhanden ist, so werden sie auf diese oder jene Art vertrustet bleiben. Die Gerichtshöfe können hieran nichts ändern.

Dagegen ist nicht einzusehen, warum dieses natürliche Monopol nicht durch den menschlichen Erfindungsgeist sollte gebrochen werden können. Es sollte möglich sein, aus Weich- und Braunkohle, Erdöl und Torf ein Brenngas herzustellen, das dem nur stellenweise vorkommenden Naturgase ähnlich ist und die Kohlenfeuerung ersetzen kann. Eigentlich ist es sogar beschämend, daß im Zeitalter der großen technischen Fortschritte noch immer Kohle hunderte von Meilen herangefahren, in die Keller geworfen, mühsam verfeuert, und zuletzt die lästige Asche wieder herausgeschafft werden muß. Dieses alterthümliche Verfahren ist nicht nur beschwerlich, sondern auch verschwenderisch, insofern bei der Verbrennung der Kohle auf dem üblichen Rost nur ein winziger Theil der ihr innewohnenden Heizkraft zur Verwendung gelangt. Nicht die Staatsanwälte, sondern die Techniker sollten also dem Hartkohlentrust und gleichzeitig auch der Kohlenverwüstung und dem Rauchübel zu Leibe gehen. Die Wissenschaft vermag am Ende mehr, als das Strafrecht.

Sittenpolizist aus Neigung.

Sehr viele, wenn nicht die meisten Menschen haben irgend ein größeres oder kleineres Steckenpferd, das sie mit mehr oder weniger Eifer und Ausdauer reiten. Viele von diesen lernen mit der Zeit in dieser Nebenbeschäftigung ihren „eigentlichen" Beruf zu erblicken, und sind viel stolzer auf das, was sie darin erzielen, oder thun, als auf ihr Wirken im Hauptamte; nicht wenige auch vernachlässigen dieses geradezu über dem Steckenpferd.

Aehnliches können wir auch, hier und da, an Regierungen, Behörden und Verwaltungen beobachten, die ja, da sie menschliche Einrichtungen sind, belebt vom menschlichen Geiste, immer mehr oder weniger deutlich die menschlichen Eigenschaften erkennen lassen. Da ist beispielsweise — und es bietet ein Schulbeispiel sozusagen — unser Postdepartement. Das ist dazu da, den brieflichen Verkehr der Bürger mit einander und mit dem Auslande zu vermitteln und möglichst zuverlässig, schnell und bequem für die Bürger, und billig zu gestalten. Zu sonst nichts. Es hat diese Aufgabe noch lange nicht vollkommen erfüllt u. kann darin niemals auf länger als „Augenblicke" auch nur den möglich scheinenden Grad von Vollkommenheit erreichen. Denn wir machen ununterbrochen schnelle Fortschritte auf anderen Gebieten, und das bedeutet ununterbrochen neue Anforderungen an das Postamt, das mit der Entwicklung Schritt halten muß. Das Postdepartement kann eigentlich gar keine Zeit haben für Anderes als seine eigentliche Aufgabe — es hat sich aber seit Langem schon ein Steckenpferd zugelegt und reitet das mit stetig wachsendem Eifer und Fleiß: Es spielt sich auf als Sittenrichter, oder Sittenpolizei des Bundes und scheint drauf und dran, in der Ueberwachung der Bürger und der Fernhaltung und Bekämpfung unflüsse seine Hauptaufgabe zu sehen; auf sein Streben in dieser Richtung das größte Gewicht zu legen.

Die Post hat es auf sich genommen die Bürger vor den Lockungen des Spielteufels zu schützen, indem sie alle Drucksachen, die Lotterieanzeigen usw. enthalten, von der Beförderung ausschließt. Sie hat den Kampf gegen den Heirathsagentur- und Eheschwindel aufgenommen, thörichte Jungfrauen und Wittwen vor geldlüsternen Männern und leichtgläubige Jünglinge und Mummelgreise von der Ausbeutung durch mehr oder weniger schöne und bestrickende Abenteuerinnen zu schützen; sie sorgt dafür, daß die Tugend des Volkes nicht befleckt werde durch schmutzige Litteratur, indem sie mit Argusaugen alles ihr zur Beförderung übergebene auf seine Sittlichkeit hin prüft und wenn Unsittliches entdeckt wird, mit Eifer und Ausdauer auf den Absender fahndet, bis sie ihn zur Strecke gebracht hat. Auch dem geschäftlichen Schwindel hat sie den Krieg erklärt. Wenn irgend einer der Vielen, die nicht alle werden, hineinfiel auf eines der verlockenden Schreiben, die den Freimaurer-Tempel hier in Chicago für $100 baar ausbieten oder für $500 einen halben Antheil an einem Falschmünzergeschäft, das jährlich $50,000 abwerfen soll, und dann „den Schwindel" erkennt, so braucht er sich nur an die Postbehörde zu wenden; die wird sich seiner mit Freuden annehmen, „den Schwindler" verfolgen und in der Tagespresse unter vier- oder fünffachem Titel über ihr segensreiches Wirken berichten lassen. Immer weiter geht die sittenpolizeiliche Thätigkeit der „Post". Jüngst hat sie dem Minenaktien-Schwindel den Krieg erklärt und heute steht sie vor uns als eifrige Wächterin über unsere Hausehre und die weibliche Tugend im Allgemeinen und Erzieherin der weiblichen Jugend!

* * *

Es handelt sich vorerst nur um einen Versuch, und der wurde hier in Chicago gemacht. Das Streben geht dahin, die sogenannte „allgemeine Ablieferung" („General delivery") — auf „gutDeutsch" das „Poste restante"-Wesen — von seinen Sittengefahren zu reinigen. Während bislang jeder und jede sich unter irgend einem Namen irgend welche Postsachen an das „General Delivery"-Departement des des (irgend eines) Postamtes schicken lassen und die Sachen dort ohne jegliche Schwierigkeit, einfach nach Namensnennung, beheben konnte, wird den nach „General Delivery"-Postsachen fragenden Damen seit gestern im hiesigen Postamte vorerst eine Karte ausgehändigt mit dem Ersuchen, darauf den Namen (den richtigen), Wohnort, Straße und Nummer, und Datum zu verzeichnen. Wer sich dessen weigert, kriegt die Post nicht. Und wenn sich's herausstellt, daß die Betreffende eine verheirathete Frau ist, dann muß sie zur Befriedigung des Postinspektors erklären, wieso es kommt, daß sie ihre Postsachen nicht in ihre Wohnung, bezw. unter einem angenommenen Namen kommen läßt, oder sie muß damit einverstanden sein, daß der Postinspektor ihren Gatten von der Korrespondenz in Kenntniß setzt. Ist die Betreffende ein minderjähriges Mädchen, dann muß sie die Erlaubniß der Eltern oder des Vormunds zur Entgegennahme der Postsachen beibringen.

Die Sache scheint gut gemeint. Sie ist nur ein weiterer Ausfluß der Fürsorge und des Erziehungs-Eifers, von dem unsere Post besessen ist; aber dumm und verwerflich ist sie darum doch. Dumm, weil sich schließlich doch auch ein Postinspektor sollte sagen müssen, daß damit durchaus nichts — nichts Gutes — erreicht werden kann, und verwerflich, weil es eine ganz ungerechtfertigte Beschränkung, ein Willkürakt erster Güte ist. Der Polizeiinspektor nimmt sich da etwas heraus, das er ganz und gar nicht verantworten kann. Die Ehemänner der Stadt haben ihn ebenso wenig ersucht, die Korrespondenz ihrer Frauen zu überwachen, wie die Väter und Mütter unmündiger Mädchen ihn darum baten, ihren Töchtern nachzuspionieren. Und wenn sie's gethan hätten, dann hätte der Herr Postinspektor das Ansinnen mehr entschieden als höflich ablehnen müssen. Wenn er den „Versuch" auf eigene Faust machte, dann ist's eine große Unverschämtheit, für die ihm von Washington aus tüchtig der Kümmel gerieben werden sollte.

Unnöthiger Streit.

Wenn es ein Ziel gibt, in dessen Verfolgung nicht bloß alle kirchlichen Gemeinschaften, sondern alle anständigen Menschen einträchtig zusammenwirken können, ohne Rücksicht auf sonstige Glaubens- und Meinungsverschiedenheiten, so ist die Unterdrückung des Uebels der sogenannten „weißen Sklaverei" ein solches Ziel. Leider hat hier in die erhoffte Einigkeit „Einer von der Geistlichkeit" einen bösen Mißton getragen. Der frühere Hilfsstaatsanwalt Clifford G. Roe, der bereits in amtlicher Eigenschaft dem schändlichen Mädchenhandel kräftig zu steuern versucht hat, und den nun Vertreter gemeinsinniger Gesellschaften mit der Aufspürung und gerichtlichen Verfolgung jenes Abschaums der Menschheit betraut haben, der ein Geschäft daraus macht, den Hältern verrufener Häuser die stets begehrte „frische Waare" zuzuführen, hat in einem Bericht über seine bisherige Thätigkeit u. A. folgende Aeußerung gethan:

„Durch Befragung von Hunderten von Mädchen (Insassen verrufener Häuser) habe ich erfahren, daß ihrer mehr aus der Methodistenkirche als irgendwo anders her kommen. Die Lutheraner sind die nächsten an Zahl. Auf der Westseite sind Jüdinnen überwiegend, auf der Südseite dagegen gibt es nur wenig Jüdinnen."

Nöthig war diese Hervorhebung der religiösen Bekenntnisse sicherlich nicht. Man kann ohne Weiteres zugeben, daß Herr Roe besser gethan hätte, eine derartige „Rangordnung" — sozusagen — nicht in die Oeffentlichkeit zu bringen. Haben Methodistenmädchen sich einem Leben der Schande ergeben, so ist das doch selbstverständlich nicht geschehen, weil sie Methodisten sind, sondern trotzdem sie es sind. Dasselbe gilt gleich selbstverständlich von den Anhängern oder Bekennern jeder anderen religiösen Gemeinschaft. Darüber sind einfach keine zwei Meinungen möglich. Vollends unnöthig war es, daß ein methodistischer Geistlicher (Rev. Trevor) die Bemerkung aufnahm als eine gesuchte Beleidigung seiner Kirche, und obendrein sich anstellt, als könnten solche Sündenfälle unter deren Anhängern, Täuflingen oder Kommunikanten überhaupt nicht vorkommen. „Ich glaube," sagt der kirchliche Hirte, „die Zahlen lügen, die uns Roe gibt. „Ich glaube, er hat Mogelei damit getrieben . . . Ich glaube nicht, daß Mädchen in solche Plätze gehen, die in einem methodistischen Heim aufgezogen wurden. . . . Diese Mädchen mögen im 52. Grade verwandt sein mit Methodisten, aber sie kommen nicht aus der methodistischen Kirche — das ist meine Meinung."

Das heißt, er behauptet, daß sie aus anderen Kirchen kommen. Was er für einen unverantwortlichen Schimpf erklärt, wenn es in Bezug auf seine Kirche gesagt wird, macht er selbst ohne Scheu und Rückhalt anderen Kirchen zum Vorwurf. Und wenn die Vertreter der Anderen es nun eben so machten, wozu sie von ihrem Standpunkt genau so viel Recht hätten wie er vom seinigen hat, so gäb's einen Religionskrieg über den sittlichen Vorrang der verschiedenen Bekenntnisse, und statt gegen den gemeinsamen Feind der Unsittlichkeit und Lasterhaftigkeit müßten die kirchlichen Heerschaaren gegen einander marschiren und auf einander losschlagen.

Gleich Anderen seines ehrenwerthen Berufs hat der „Reverend" Trevor gewiß oft und bitter über die Schlechtigkeit dieser Sündenwelt sich ereifert. Ist ihm dabei wirklich nie der Gedanke gekommen, der doch eigentlich sehr nahe liegende Gedanke: Woher die Sünde, da doch die Menschheit allerwegen zur Fahne der Tugend sich bekennt? Selbst Diebe und Mörder, auf ihr Gewissen gefragt, werden Diebstahl und Mord nach ihrer Ueberzeugung nicht als recht und löblich, sondern als unrecht und verwerflich erklären. Was immer auch von der Bosheit des menschlichen Herzens gesagt werden mag: der religiöse Glaube des Menschen, die Ueberzeugung, die ihn erfüllt, die religiösen oder sittlichen Grundsätze, zu denen er sich bekennt, sind nicht schlecht, sondern gut. Ständen Handeln und Glauben, ständen Thun und Bekennen stets miteinander in Einklang, so wäre dies nicht die Sündenwelt, als die sie verschrieen wird, sondern wäre die tugendhafteste aller Welten.

Thatsächlich liegt leider die Sache so, daß weder das religiöse noch sonst welches Bekenntniß sich als Gewähr menschlichen Dichtens und Trachtens nehmen läßt. Was für ein Gatte, was für ein Vater, was für ein Nachbar, was für ein Geschäftsmann oder Arbeitgeber ein Mensch ist, wie er gegen seine Schuldner sich benimmt, oder gegen die Armen, oder wie er seine bürgerlichen Pflichten erfüllt, seine Steuern bezahlt usw.: — von dem Allen weiß man nichts, so lange man nur weiß, daß der Betreffende zu dieser oder jener Kirche sich bekennt. Gerade wie man davon nichts weiß, wenn man nur weiß, mit welcher politischen Partei er es hält. Selbst der Reverend Trevor wird sich vermuthlich sehr hüten, einem Menschen ohne Quittung und ohne Zeugen hundert Dollars anzuvertrauen, bloß weil der Empfänger sich Christ nennt und die christliche Lehre ihn zur Ehrlichkeit verpflichtet. Oder wird nicht erwarten, daß ein Gläubiger eine verfallene Hypothek nicht einklage, bloß weil der Gläubiger auch bibelgläubig ist und die Bibel ihm sagt: Du sollst Deines Nächsten Haus nicht begehren.

Ist es wirklich noch nöthig, zu sagen, daß es Erfüller der höchsten sittlichen Gebote unter den Anhängern aller Bekenntnisse gibt, und Uebertreter, Sünder und Schächer gleichfalls unter allen Bekenntnissen? Und daß kein Bekenntniß und keine Kirche alle Tugend gepachtet hat, auch die Tugend der Keuschheit und Züchtigkeit nicht?

Eine technische Hochschule in China.

Bei der steten Vermehrung der Eisenbahnen im Reiche der Mitte und dem Bestreben der Chinesen, sich auf diesem Gebiete so bald wie möglich ganz auf eigene Füße zu stellen, werden einige kurze Angaben über die hauptsächlichste technische Lehranstalt, die man zu diesem Zwecke begründet hat, von Interesse sein. Sie befindet sich in Tangschan, zwischen Tientsin und Schankhaikuan. Hier, wo in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts in Verbindung mit den Kohlenbergwerken von Kaiping überhaupt die erste chinesische Eisenbahn entstand, wurde vor drei Jahren eine Hochschule für junge Chinesen, die Techniker werden wollen, errichtet. Neben dem englischen Vorsteher sind vier ebenfalls englische Professoren dort thätig. Der Kursus dauert etwa vier Jahre. Gleich zu Anfang meldeten sich etwa 120 Studirende, und jetzt gibt es ihrer mehr als 200, von denen 160 in der Anstalt selbst Aufnahme finden können. Ein Hospital ist in der Nähe. Die Vorlesungen umfassen die Hauptgebiete der Technik und werden alle in englischer Sprache gehalten. Die bisherigen Ergebnisse sollen recht zufriedenstellend sein. Fast noch mehr ist man in China darauf aus, bergbaukundige Personen heranzubilden, weshalb in Tangschan auch Vorlesungen über den Bergbau gehalten werden. Die maßgebenden Kreise wollen nämlich noch viel weniger die Fremden an die bedeutenden Mineralschätze des himmlischen Reiches heranlassen als an die Eisenbahnen. Das fortgesetzte Drängen der Ausländer um Bergwerkskonzessionen wird allmählig sogar der zähen Geduld der Chinesen zu arg. So gedenken sie sich selbst an die heimischen Bodenschätze heranzumachen, sobald sie nur erst Beamte mit genügender technischer Vorbildung haben werden.

Der Kriegshund in früherer Zeit.

Man schreibt aus Rom: Kürzlich war wieder von Hunden, die das italienische Heer als Schildwachen gebraucht, die Rede. Im Secolo XX beweist nun der Hauptmann Maffa, daß die Kriegshunde schon den Alten bekannt waren. Die römische Manipel und der griechische Phalanx hatten stets einige Meuten von Kundschafts- und Kampfhunden bei sich. Die Spartaner ließen den „Pyrophoros" (Feuerträger) stets von einem Rudel dressirter Hunde begleiten, die das Nahen des Feindes signalisiren mußten. Auch Servius Tullius gab der Nachtwache Hunde zur Gesellschaft. Es ist ferner bekannt, wie Korinth durch einen vorgeschobenen Posten gerettet wurde, der aus wenigen Soldaten und fünfzig asiatischen Hunden bestand, auch welchen Beistand Philipp von Mazedonien im Kampfe gegen die Bergbewohner von Argyla in seinen Hunden hatte. Die Cimbern, Teutonen und Kelten ließen sich auf ihren Streifzügen, wie man liest, von Tausenden von Schäferhunden begleiten, die derart abgerichtet waren, daß sie sich auf jeden stürzten, der ihnen begegnete. Als Attila an der Spitze von 700,000 Mann die Alpen herunterstieg, vertraute er die nächtliche Wache einer Schaar von schweren Fleischerhunden an; auch Karl V. hatte bei seinem Zug gegen Rom eine kleine Armee von Kriegshunden. Bei Morgarten 1315, Sempach 1386 und Näfels 1388 widerstanden die Schweizerhunde mit der Tapferkeit ihrer Herren den besten Truppen jener Zeit.

Die Flugmaschine der Zukunft.

In der Pariser Akademie der Wissenschaften hat Lessart einen interessanten Vortrag gehalten, in dem der Forscher ein etwas phantastisch anmuthendes Bild der Flugmaschine entwirft, in der dereinst unsere Nachfahren das Luftmeer durchkreuzen werden. „Die Flugmaschine der Zukunft", so führte der Gelehrte aus, wird eine Art Lufttorpedo sein, das die Athmosphäre mit einer rasenden Geschwindigkeit von 1000 bis 1200 englischen Meilen in der Stunde durchschneiden wird. In wenigen Minuten wird es nach London fliegen können und nach Pekin in wenigen Stunden. Die Flügel dieser Luftmaschine werden nicht größer sein, wie die Flossen von Fischen. In der That wird dieser Aeroplan der Zukunft an einen Walfisch erinnern. Die Passagiere werden im Innern des Fahrzeuges reisen, das sein Licht, gleich einem Schiffe durch Luken erhält. Aehnlich wie beim Unterseeboot wird ein Periskop, das die tief unten liegende Erdoberfläche spiegelt, zur Steuerung des Fahrzeuges dienen." Es ist nicht ohne Interesse, angesichts dieses optimistischen Zukunftsbildes, das in der Akademie der Wissenschaften entrollt wurde, daran zu erinnern, wie die französische Akademie vor 80 Jahren dem Problem der Luftschiffahrt gegenüberstand. Damals wurde ein Komite eingesetzt, dem unter anderen auch Gay-Lussac angehörte und das über die theoretische Möglichkeit des Fluges Bericht erstatten sollte. Nach längerem Studium erstattete dann die Kommission der Akademie ihren Bericht und erklärte jeden, der an die Möglichkeit der Aviatik glaube, für einen Irrsinnigen.

Wo es am meisten donnert.

Daß die meisten Gewitter in einer Gegend der Tropen niedergehen, wird wohl jeder ohne weiteres annehmen. Nun weiß man aber auch genau, daß die Insel Java das gewitterreichste Land der Erde ist. Dort finden nämlich, nach einer Zusammenstellung in der Wochenschrift „English Mechanic", in jedem Jahr durchschnittlich an 97 Tagen Gewitter statt. An zweiter Stelle folgt die Insel Sumatra mit 86 Gewittertagen im Jahr, dann Hindostan (die nordindische Ebene) mit 56, die Insel Borneo mit 54, die Goldküste auf der Westseite von Afrika mit 52 und Rio de Janeiro in Brasilien mit 51 Gewittertagen. Europa steht dagegen, als in der gemäßigten Zone gelegen, in der Gewitterhäufigkeit zurück. In diesem Erdtheil hat die meisten Gewitter Italien mit 38 Tagen im Jahr, während Frankreich und Südrußland nur 16 Gewittertage, Großbritannien und die Schweiz nur 7, Norwegen sogar nur 4 aufzuweisen hat. Diese Ziffern sind aber noch nicht die niedrigsten. Kairo kann im Durchschnitt nur drei mal im Jahr darauf rechnen, einen Donnerschlag zu hören, und noch seltener sind Gewitter im nördlichen Turkestan und schließlich in den Polargegenden. Nördlich von Island, Nowaja-Semlja und der Küste des Sibirischen Meeres scheinen Gewitter überhaupt niemals vorzukommen. — Allgemeine Beachtung verdient auch die Feststellung der Häufigkeit von Blitzschlägen in verschiedene Baumarten. In einer Beobachtungszeit von ungefähr 15 Jahren schlug der Blitz 232 mal in Pappeln, 130 mal in Ulmen, 70 mal in Weiden, 50 mal in Eiben (wo dieser seltene Baum überhaupt vorkommt), 27 mal in Fichten, 25 mal in Birnbäume, 18 mal in Eichen, 14 mal in Linden, 8 mal in Wallnußbäume, je 5 mal in Buchen, Kastanien und Apfelbäume, 4 mal in Kirschbäume und 2 mal in Birken.

Ein moderner Robinson.

Der „Nimrod", das zähe Schiff, das Leutnant Shackleton in die Eismeere des Südpols führte, hat auf seiner Rückreise auf einer einsamen Insel fernab vom Schiffsverkehr einen modernen Robinson entdeckt. Im Mai passirte der „Nimrod" die 600 englische Meilen südwestlich von Neuseeland liegende kleine Macquarie-Insel. Mit begreiflicher Verwunderung entdeckte Kapitän Davis dabei auf dem Eiland zwei Hütten, während am Strande das Wrack eines Schiffes in der Sonne bleichte. „Plötzlich sahen wir mit Erstaunen," so berichtet der Kapitän, „wie aus der kleineren Hütte Rauch aufstieg. Da die Insel als unbewohnt bekannt war, wurden wir aufmerksam. Dann erkannten wir mit unseren Gläsern einen Mann in der Thür der Hütte. Wir warfen Anker, und ein Boot fuhr ans Land. Der Mann kam uns zum Strande entgegen, von zwei kleinen Hunden begleitet. Es war eine schwere Brandung, aber unser Robinson zeigte uns eine günstige Landungsstelle und half uns das Boot an den Strand bringen. Der Name des Einsiedlers ist William Mac Kibben; er war Mitglied einer Jagdgesellschaft, die in der vergangenen Saison Seehunde und Pinguine gejagt hatte. Als die Saison vorüber war und die Oelfässer des Schiffes gefüllt waren, entschloß sich Mac Kibben, allein auf der Insel zurückzubleiben, um ein Jahr lang Oel für die nächste Saison zu sammeln. In seiner Einsamkeit fühlte er sich sehr wohl. Während der Rückfahrt konnte der „Nimrod" feststellen, daß die Royal-Society-Insel, die Nimrod-Insel und die Dougherty-Insel, nicht existiren. Bei der Aufnahme der letzteren Insel in die Karten hat man anscheinend einen Eisberg als festes Land betrachtet; der Eisberg ist inzwischen geschmolzen und verschwunden.

Das Nasenfest in Basel.

Ende August begann in Basel das sogenannte Nasenfest, das seinen Ursprung auf den Kampf zurückleitet, der am 26. August 1444 bei St. Jakob an der Birs zwischen zwölfhundert Eidgenossen und dreißigtausend Engländern, deutschen Reitern und Armagnacs unter der Leitung des Königs Ludwig XI. von Frankreich stattfand. Die Eidgenossen siegten durch ihren Heldenmuth, aber allein im Hospital starben fünfhundert den Tod für's Vaterland. Ihnen zu Ehren wird das Nasenfest begangen. Damals nach der für die Schweizer so ruhmvollen Schlacht pflanzte man im Hospitalgarten blaue Reben, die nur für dies Fest gekeltert werden — der daraus gewonnene Wein hat den Namen „Schweizerblut". Gerade zur Festeszeit treten kleine Fische, Nasen genannt, aus dem Rhein in großen Mengen in die Birs und werden dort an einem Wehr mit bloßen Händen gefangen. Sie werden gebacken und mit dem „Schweizerblut" beim Festmahl genossen. Im Laufe der Zeit hat sich zwar der eigentliche Anlaß des Nasenfestes verwischt, aber da das Schweizerblut sich als ein edles Gewächs erweist und die gebackenen Nasen zart und wohlschmeckend sind, so wandert auch heute noch alt und jung nach St. Jakob und erlabt sich an diesen guten Dingen. Und da das Nasenfest ungefähr drei Wochen dauert, kommt keiner zu kurz — ein jeder pilgert zum Schweizerblut, wann es die Zeit ihm erlaubt, und die Reichen, die obendrein noch mit einem guten Magen gesegnet sind, thun sich gar alle Tage gütlich und opfern sich täglich mit frischem Muthe für's Vaterland, bis das letzte Schweizerblut durch ihre durstigen Kehlen geronnen ist und die letzte Nase ihre Flucht aus den schützenden Fluthen des mächtigen Rheins in die kleine Birs mit dem Tode und dem festlichen Leichenbegängniß in ihrem hungrigen Magen gebüßt hat.

— Oft lehrt schon die Visitenkart', in was, wer sie besitzt, vernarrt.

$29 kaufen diesen schönen schwarzen Tuch-Sarg, mit weißer Seide ausgeschlagen.
Beste Arbeit. Weniger als die Hälfte seines Werthes.

Wir ersparen Euch mehr als die Hälfte an allen Särgen.
Wir besorgen Beerdigungen in allen Theilen Chicagos jeden Tag. Wir liefern die bestmögliche Bedienung; schönste Kutschen; tüchtige Embalmers; sorgfamste Angestellten. Wir ersparen Euch mehr als die Hälfte vom regulären Preis des Sarges. In Tagen der Trauer versäumt nicht uns zu konsultiren. Alle Anfragen prompt beantwortet. Nacht oder Tag. Behaltet Namen und Nummer im Gedächtniß.
D. WESTFALL & CO.
(Seit 20 Jahren Chicagos erste Leichenbestatter und Begräbniß-Direktoren.)
Neue Nr. 2124 (alte Nr. 125) Southport Ave., Ecke Clybourn Ave.
Telephon: Lincoln 486.
Slaug,6bt

Populäre Schriften.
Dr. Daiber, Aus der Werkstätte des Lebens. 222 Seiten. Preis........50c
Dr. Klein, Wettervorhersage für Jedermann. Illustr. 164 Seiten. Preis........45c
Dr. Zell, Ist das Thier unvernünftig? Einblicke in die Thierseele. 198 Seiten......60c
Dr. Zell, Thierfabeln und andere Irrthümer in der Thierkunde. 84 Seiten........30c
A. KROCH & CO.,
Größte internationale Buchhandlung.
26 Monroe Str., Chicago.
(Zwischen Wabash und Michigan Avenues.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Bruder

William Roberts,

Vater der verstorbenen Helen Roberts, am Samstag, den 25. Sept., im Alter von 40 Jahren und 8 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1640 N. Park Ave., am Donnerstag, den 30. September, um 8:30 Vorm., nach der St. Michaelskirche und von dort nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Roberts geb. Siemer, Gattin.
John Stephen, Florence, Richard, Kinder.
John, Nicholas, Margaretha und Gesina, Geschwister, nebst Verwandten.

Louisville, Kentucky, Zeitungen werden um Nachdruck ersucht.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Paul J. Krause

im Alter von 25 Jahren und 1 Monat gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag Nachmittag um 1:30, vom Trauerhause, 10152 Vincennes Road, nach der Zions Ev.-Luth. Kirche, dann mit Kutschen nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

William und Hulda Krause, Eltern.
Arthur, Edward, Walter und Frau Frank Warneke, Geschwister.
Frank Warneke, Schwager. bmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten ndie traurige Nachricht, daß unser lieebr Gatte und Vater

Albert Hanke

am 26. September im Alter von 57 Jahren und 6 Monaten gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 29. September, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 915 N. Mozart Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Emilie geb. Taute, Gattin.
Richard, Albert, Bertha, Julius und Martin, Kinder.
Emma, Schwiegertochter. mdi

Todes-Anzeige.

Prinzessin Heinrich Deutscher Gegenseitiger Unterstützungs-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Otto Streccius

am Montag, den 27. September, gestorben ist, im Alter von 47 Jahren. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 29. September, Vorm. 10 Uhr, vom Trauerhause, 1170 Center Str. (alte Nr. 32) nach dem Arlington-Friedhof. Die bestellten Beamten sind ersucht, um 9 Uhr 30 M. im Trauerhause zu erscheinen, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Anna Anders, Präsidentin.
Maria Hausburg, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter

Berenice Ida

im Alter von 3 Jahren und 4 Monaten gestorben ist. Beerdigung Mittwoch Nachmittag, privat, vom Trauerhause, 1565 (alte Nr.) Buckingham Place. Die trauernden Hinterbliebenen:

Bernard A. Schmierer, Vater.
Carrie Schmierer geb. Schert, Mutter.
Wilma, Schwester.
Geo. P. Schert, Großvater.
Katherine Schert, Großmutter.
Ida Schert, Tante.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Christian Penshorn

am 28. September, halb sechs Uhr Morgens, im Alter von 77 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag Nachmittag um 2 Uhr, vom Trauerhause, 728 S. Halsted Str., Ecke 18. Str., nach Wunders-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Penshorn, Gattin.
Eduard und Wilhelm, Söhne.
Elizabeth Penshorn, Schwiegertochter.
dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Louis Jenzen

im Alter von 31 Jahren, 8 Monaten und 22 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 29. September, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 1806 N. Talman Ave., nach der Christuskirche, Ecke Humboldt Str. und McLean Ave., nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Meta Jenzen, Gattin.
Berenice, Tochter, nebst Verwandten und Bekannten.

Gestorben: Otto Streccius, am 27. September, 47 Jahre alt. Geliebter Gatte von Karolina, Vater von Otto, Louis und Karolina. Beerdigung Mittwoch, den 29. Sept., 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1170 Centre Str., nach dem Arlington-Friedhof. modi

Gestorben: John Mertis, 42 Jahre alt, geliebter Gatte von Anie Mertis geb. Wertzler, starb am 28. September. Beerdigung Donnerstag, den 30. September, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 1966 Canalport Ave., nach der Home Mision, 639 W. 18. Str., von dort nach Forest Home.

Gestorben: Gertrude Lauferski geb. Luecker, 38 Jahre alt, geliebte Gattin von Leo Lauferski, und geliebte Mutter von Stanley, Harry, Viola, Lester, Evelyn und Leona. Schwester von Mathew, Geo., Harry und John. 935 Alma Str., Austin. Beerdigungsanzeige später.

Gestorben: Christian Munch, 69 Jahre, 7 Monate und 10 Tage alt. Geliebter Gatte der verstorbenen Elizabeth Munch, Vater von Frau M. Walters, Frau Lizzie Lonergan, Lucy und Christian Munch. Beerdigung Mittwoch Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1143 W. 47. Str., mit Kutschen nach Oakwoods.

Für österreichische Patrioten!
Kaiser-Jubiläums-Huldigungs-Festzug 1908.
Einzig dastehendes Album mit 50 kolorirten Tafeln der historischen, Nationalitäten- etc. Gruppen. Eleg. gebunden. Nur $3.35.
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung, Schreibmaterialien und Sportartikel.
169—171 Ost Adams Str.

Gestorben: Frankie Ginter, geliebter Sohn von Frank und Mamie geb. Folken, Bruder von John Ginter. Starb am 25. September 1909. Beerdigung Mittwoch, den 29. September, vom Trauerhause, 906 W. 19. Place (alte Nr. 96) nach der St. Francis-Kirche, wo Hochamt zelebrirt wird, um 9 Uhr Vorm., dann mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Mitglied der Truck Drivers Union Local 705.

Gestorben: John Shaven, 77 Jahre und 5 Monate alt, geliebter Gatte von Dora Shaven geb. Newman, und Vater von Frank, Michael, Charles Shaven und Frau Chas. Hofbauer. Beerdigung Donnerstag Vormittag um 9 Uhr vom Trauerhause, 2020 W. 22. Place, nach der St. Pauls Katholischen Kirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Mutter

Johanna Glade,

welche am 27. September vor einem Jahre gestorben ist.

Ein treues Herz ist jetzt nicht mehr,
Ein liebevolles, gutes Herz,
Das stets in seinen Lebenstagen
Gezeiget hat sein Mutterherz.
Vergessen werden wir dich nimmer,
Wir lieben dich, wie einst, auch jetzt,
Der Schmerz war groß und ist es immer,
Weil Thränen unser Herz verletzt.
Doch hoffen wir hienieden,
Daß Wiedersehen uns beschieden
In jener Welt, wo keine Thränen,
Die Hoffnung stillet unser Sehnen.

Gewidmet in liebevollem Gedenken von ihren Kindern.

Zur Erinnerung

an meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter

Adelina Oechsel,

gestorben am 28. September 1908.

Schlaf' wohl in süßem Frieden,
Schlaf' wohl in sanfter Ruh',
Nach langem Kampf hienieden
Deckt dich die Erde zu.
Du bist nun eingegangen
In' ewige Vaterhaus,
Vorbei ist alles Bangen,
Du ruhst in Gottes Haus.
Geendet ist dein Leiden,
Dahin die trübe Zeit,
Dir winken ewige Freude
Und ewige Seligkeit.

Fred Oechsel, Gatte, und Kinder

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 678 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Das neue $300,000 Theater
CROWN THEATRE
Ashland u. Division Str. Phone: Hmkt. 323.
BABES IN TOYLAND
Bargain-Matinees: 25c; Dienst., Donn., Samst. Reguläre Preise 10c, 20c, 35c, 50c.
Nächste Woche: Under Southern Skies.
sep27—ot2

2. großer Herbst-Ball
veranstaltet vom
Damen-Verein Amerika
Samstag, den 2. Oktober 1909, in der Arbeiter-Halle, Ecke 12. und Waller Str. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c pro Person.

The Relic House,
900 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weld........Eigenthümer.
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Prof. Mangold Orchester
bido1a

PENITENTIARY
Exkursionen.
Täglich (ausgenommen Sonntags) während September, beginnend 7. September, über die Chicago und Joliet elektrische Eisenbahn.
85c für die Rundfahrt (einschließlich Eintritt zum Zuchthaus). Nehmt Archer Limits Car über die Archer zum Depot an 48. und Archer Ave., wo Tickets zum Verkauf sind.
sep2,4,5,7,9,12,14,16,19,21,23,26,28

Vierundzwanzigste Saison
American Conservatory
Kimball Hall 238-253 Wabash Ave. Chicago, Ill.
Leitende Schule f. Musik und dramat. Kunst. Hervorragende Fakultät von siebzig. Unübertreffliche Kurse des Studiums. Lehrer-Ausbildungs-Dept. Volksschulmusik. Department für Kinder-Arbeit, Redekunst, Tanzen, moderne Sprachen. Viele Frei-Vortheile. Dreißig freie Schulerstellen zugesprochen. Herbst-Termin beginnt Donnerstag, den 9. Sept. Schauspielschule unter der Leitung von Hart Conway, dem berühmten Bühnenlehrer. Katalog frei. John J. Hattstaedt, Präs.
Jogdbdo5a10

— Deutsche —
Hebammen-Schule
(Private Entbindungs-Anstalt).
Eröffnung des jährlichen Semesters am Mittwoch, den 6. Oktober 1909. Näheres ertheilt
Dr. Scheuermann.
2041 E. Irving Park Blvd.
½ Block westlich von Lincoln Ave.
feb5,fondifr,1m

WATRY N. WATRY & CO
99—101 E. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Window Shades
auf Bestellung gemacht f. Wohnungen, Häuser, Läden u. Offices. Joseph Armbrust, 2453 North Avenue. Tel. Humboldt 5476.
Wes,1m3

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str. 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.

Moeller Bros.

Zwei Eingänge { 1272—1278 Milwaukee Av. Alte Nummer 928—932. | 1257—59 N. Paulina Str. Alte Nummer 600—602.

Ihr spart Geld, wenn Ihr Eure Einkäufe in unserem Bargain-Verkauf macht.

Mittwoch-Spezialitäten.

Leichte Touristen-Flanelle, karrirte und gestreifte, unsere 10c Qualität, zu 7½c
Yard breite Kleider-Percales, neue Moden, regulär 12½c die Yard, zu 8½c
Gebleichtes Muslin, Yard breit, regulärer 10c Werth, zu 8c
Gebleichte Cambric-Rester, unsere 12½c Sorte, zu 8c

Grocery-Departement.

5 Pfund granulirter Zucker 27c
5-Pfund Sack Star Mehl 16c
Navy-Bohnen 4½c
3 Büchsen Peerleß Milch 25c
½ Pfund Lowney's oder Wilbur's Kakao 17c
3 Packete Ideal Biscuits 10c
Packet Siegellack 10c
Büchse Sweet Corn 8½c

Fleisch-Markt.

Vorderviertel Kalbfleisch 9¾c
Prima Chuck Roast 8½c
Frisch gehacktes Rindfleisch 7¾c
Rump Corn Beef 8½c

Drogen-Departement.

St. Johannistropfen, 50c Größe, zu 31c
Electric Ratten und Roach Gift, regulärer 25c Werth, zu 15c
Beef, Iron and Wine, Pintflasche 35c Quartflasche 60c
Verbandswatte, regulär 35c die Rolle, zu 18c

Likör-Verkauf.

Reiner Kentucky Rye oder Kognak Brandy, Werth $2.50, die Gallone $1.75; ½ Gallone 89c
Holland Gin oder Rum, ½ Gallone 79c
Kümmel (Aug. Schimmel), Flasche 42c
1 Quartflasche Calif. Port. } Wth. $1.75,
1 Quartflasche Hennessey Rye } Beide für 69c
Tafelbier. 24 Flaschen 65c
Nur von 9 bis 11 Uhr Vorm.: Jackson Club Whiskey, volle Quartflasche, oder Three-Star Kognak Brandy, Werth $1.00, zu 49c

Finanzielles.

1st

FIRST TRUST AND SAVINGS BANK

Ladet zu Spar-Einlagen ein, auf welche 3% Zinsen bezahlt werden, zweimal jährlich gutgeschrieben.

Erster Floor.

First National Bank Build'g.

Nordwestecke Dearborn und Monroe Str.

(Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktien-Inhaber der „First National Bank of Chicago".) bido

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.

Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß Sap,bidofa

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen—von $500 aufwärts—gut gesicherte erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
E. R. Haase & Co.,
157 Washington Str.
1lep,sondifr

Koch- und Heizöfen
aller Art aufgesetzt und reparirt—Castings für alle Sorten Oefen. Arbeit unter Garantie.
Standard Stove & Furnace Repair Co.,
2752 Lincoln Avenue, nahe Diversey Boulevd.
Tel. Lincoln 1191. Deutsches Geschäft!
sep14—ok31,sondido

Lokalbericht.

Personal-Nachrichten.

— Anläßlich ihres silbernen Ehejubiläums veranstalteten Herr Peter und Frau Katharine Oberbillig, geb. Kircher, 3242 N. Hoyne Ave., gestern in der Sozialen Turnhalle eine Feier, bei welcher ihnen neben ihren Angehörigen zahlreiche Freunde Glückwünsche darbrachten. Frau Oberbillig ist Präsidentin der Groß Park-Loge Nr. 3 vom Orden der Hermannsschwestern und gehört auch vielen anderen deutschen Frauenvereinen an, Herr Oberbillig ist bei der Chicago Telephone Co. angestellt. Das Jubelpaar stammt aus Trier und hat fünf Töchter, deren eine, Frau Francis Herzog, verheirathet ist.

— Lord Northcliffe, der Besitzer der Londoner „Times" und anderer Zeitschriften, als Journalist unter dem Namen Alfred Harmsworth bekannt, traf heute Morgen in Chicago ein. Er äußerte u. a., England brauche einen vernünftigen Zolltarif, damit Jedermann Arbeit haben könnte, und zeigte sich erstaunt darüber, daß die Ver. Staaten durch Tarif-Zänkereien sich ihren überseeischen Handel verderben wollen.

Aus Vereinskreisen.

Ein in jeder Beziehung ideal verlaufenes Doppelfest feierte die Badische Sänger-Runde in ihrem Lokal, Weisenmeyers Halle, North Ave. und Larrabee Str. Den ersten Theil bildete die Begrüßung ihrer in letzter Woche aus Europa zurückgekehrten Mitglieder Jacob Dietz, Jacob Bessey, Wm. Lutz und ihres Dirigenten Herrn Gust. Berndt. Den zweiten Theil des Festes bildete die Ueberreichung einer prächtigen Vereinigten Fahne an die Bad. Sänger-Runde durch die Frauen des Vereins. Unter passender Ansprache und weihevollem Liedervortrag überreichte Frau Hofheiz, umgeben von den übrigen Damen, dem Fähnrich Herrn Georg Hirsch das Sternenbanner, der es dem Verein zum ersten Mal am deutschen Tag vorantragen wird.

Städtische Werften.

Das Nutzrecht darauf sehr wohlfeil abgegeben.

Rath der Sachverständigen.

An der angeblich so reformbedürftigen Verwaltung der öffentlichen Bücherei scheint's nur wenig zu reformiren zu geben.—Tunnelbau wird rasch besorgt.

In Verbindung mit der Hafenfrage sind neuerdings Erhebungen angestellt worden in Bezug auf die Einkünfte, welche der Stadt gegenwärtig aus den von ihr vergebenen Werftprivilegien erwachsen. Man fing mit den Erkundigungen bei der Werfte am Südufer des Flusses östlich von der Rush Str. an. Diese gilt für die beste von allen vorhandenen. Sie ist 250 Fuß lang und schließt einen Güterschuppen ein. Die Anlage ist seit fünfzehn Jahren von der Chicago Transit Co. verpachtet, deren Präsident A. W. Goodrich ist, und die ihrerseits sie weiter verpachtet hat an die Goodrich Transportation Co. Der Pachtkontrakt war im Juni dieses Jahres abgelaufen und ist damals im Namen der Stadt vom Ober-Baukommissär Hanberg mit Zustimmung des Superintendenten McCurren vom Büro für Vergütungen auf drei Jahre erneuert worden. Der Pachtzins ist auf $5000 das Jahr festgesetzt worden. Für die gegenüberliegende Werftanlage, die sich im Privatbesitz befindet, zahlt die Michigan Transportation Co. $13,500 Jahrespacht. Herr Hanberg gab auf Befragen zu, daß die Pachtrate von $5000 das Jahr eine sehr niedrige ist, rechtfertigt sie aber mit der im Pachtvertrag vorhandenen Klausel, daß jeder der Kontraktparteien das Recht zustehen soll, auf dem Wege einfacher Kündigung den Vertrag binnen 60 Tagen aufzuheben. Eingeschaltet hätte diese Klausel werden müssen, weil bei Abschließung des Vertrages davon die Rede war, die vielbesprochene Boulevard-Verbindung zwischen der Nord- und der Südseite herzustellen. Uebrigens sei auch früher die Pachtrate nur um wenig, ($500 das Jahr) höher gewesen, und damals hätte die Stadt alle Ausbesserungskosten bestreiten müssen, während jetzt die Pächter diese zu tragen haben.

Die sonstigen städtischen „Werften" sind von höchst ursprünglicher Art. Sie bestehen entweder nur aus fünf Fuß breiten Uferstreifen, oder aus den Landungsstellen am Fuß von Straßen, die am Fluß auslaufen. Für die Benutzung des 66 Fuß langen Uferstreifens am Fuße der Dock Straße zahlt die Graham & Morton Co. $1000 das Jahr. Die Indiana Transportation Co., deren Dampfer „Roosevelt" und „United States" während des Sommers am nördlichen Flußufer östlich von der Clark Straße landen, zahlt für das Landungsrecht $350 den Sommer; nur $250 werden der Chicago Navigation Co. berechnet für die Ausübung gleicher Rechte westlich von der Wells Straße. Vertreter beider Gesellschaften erklären, daß für sie die fraglichen Rechte in Wirklichkeit erheblich höher zu stehen kommen, als es hiernach den Anschein habe. Sie hätten nämlich, um Verdrießlichkeiten zu vermeiden, auch die anstoßenden Uferbauten miethen müssen und erzielten durch deren Wiedervermiethung nicht den Miethspreis, den sie selber zu zahlen haben.

Die Erie-Eisenbahn-Gesellschaft, deren Frachtdampfer nördlich von der Washington Straße landen, zahlt der Stadt für die Uferrechte überhaupt nichts. Der Chicago Lighterage Co. sind durch einen entsprechenden Vertrag neun Straßenenden als Landungsplätze überlassen worden zum Preise von nur $500 das Jahr; die Gesellschaft benutzt vorderhand freilich nur zwei dieser Plätze. Die Dunham Towing Co. zahlt für einen 33 Fuß langen Landungsplatz am Fuße von Market Straße $500 das Jahr, während die George W. Jackson Co. für einen nur 12 Fuß breiten Uferstreifen nahe der Adams Straße jährlich $1,250 Pacht zahlt; der Rest des Landungsplatzes gehört der Abwasserbehörde, mit der die Jackson Co. noch ein besonderes Abkommen hat treffen müssen.

Die städtische Bücherei.

Der Beirath, den die städtische Bibliotheksbehörde sich zu Hilfe genommen, um Verbesserungen in der Büchereiverwaltung auszuklügeln, hat nunmehr seinen Bericht abgestattet. Nach dem Geschrei über angebliche Fehler in den Methoden des früheren Bibliothekars Hild hätte man erwarten sollen, daß dieser Bericht eine Menge von wichtigen Fingerzeigen enthalten würde. Thatsächlich aber findet sich in den 12 Punkten des Berichtes nichts, was nicht entweder schon unter Herrn Hild in Angriff genommen worden wäre, oder was nicht auch Herr Hild mit Vergnügen gethan haben würde, sofern man ihn mit den erforderlichen Machtvollkommenheiten und Geldmitteln ausgestattet hätte. Die in dem Berichte enthaltenen Empfehlungen lauten, kurz gefaßt, wie folgt:

1. Dem Vorsteher der Bücherei sollte in Bezug auf die Einzelheiten des Betriebs möglichst freie Hand gelassen werden. Der Vorsteher sollte von der Aufsichtsbehörde gewählt werden dürfen ohne Rücksicht auf die Bestimmungen der Zivildienst-Ordnung. Der Vorsteher sollte im Verein mit der städtischen Zivildienstkommission einen zweckmäßigen Plan für die Anstellungsprüfungen ausarbeiten. Das Verwaltungsjahr der Bibliothek sollte in Einklang gebracht werden mit dem der Stadtverwaltung. Es sollten in den verschiedenen Stadttheilen Gebäude für Zweigbüchereien errichtet werden, und zu diesem Ende sollte der Aufsichtsrath versuchen, sich einen Theil vom Ertrage der nächsten städtischen Bondsanleihe zu sichern, sowie von Privatparteien Stiftungen und Vermächtnisse zu erlangen. Der in der Bibliothekskasse vorhandene Baar-Ueberschuß, zusammen mit der im Juni 1906 der Bibliothek gemachten Schenkung, sollte in diesem Sinne verwendet werden. Im Einvernehmen mit den zuständigen Behörden sollten in womöglich allen Schulhäusern und Parkgebäuden Lesezimmer eingerichtet werden. Die Mitglieder der Aufsichtsbehörde sollten häufig mit anderen Bibliotheksverwaltungen über Verbesserungspläne Raths pflegen. Nach Kräften sollte man sich bemühen, durch Abhaltung von Erzähl- und Vorlesestunden die Kinder in frühester Jugend für die Märchenwelt, für Sage und Dichtung zu interessiren. Die Listen neu angeschaffter Bücher sollten dem Publikum bekannt gegeben werden, und Werke, nach denen voraussichtlich starke Nachfrage herrschen wird, sollten in einer größeren Anzahl von Exemplaren angeschafft werden. — Den Mitgliedern des Beirathes: Herren Harry O. Wheeler, Thos. F. Holgate, N. D. C. Hodge und George Vincent, ist für diese Rathschläge der Dank des Aufsichtsrathes ausgesprochen worden.

Die Merriam-Kommission.

Heute Nachmittag hält die Merriam-Kommission ihre erste regelmäßige Geschäfts-Versammlung ab. Ein vom Vorsitzer ernannter Unterausschuß hat ihr einen Plan vorgelegt, nach welchem die angeordnete Prüfung der städtischen Verwaltungsausgaben vorgenommen werden soll. Die Kommission will sich unter Anderem auch mit den Bürokosten der Ingenieurskommission befassen, welche den Umbau der Straßenbahnen leitet und beaufsichtigt. Diese Kosten belaufen sich auf weit über $200,000 das Jahr.

Washington-Tunnel.

Der Kontrakt für den Neubau des Fluß-Tunnels unter der Washington Straße ist nunmehr in aller Form an die Firma George W. Jackson vergeben worden. Diese übernimmt es, den Tunnel zum Preise von $590,000 zu bauen, und zwar soll er am 1. Dezember nächsten Jahres fertig sein. Nach der Baumethode, für die Herr Jackson sich entschlossen hat, wird es nicht nothwendig sein, zum Zwecke des Tunnelbaues kostspielige Kofferdämme einzurichten, um zu verhüten, daß die Wasser des Flusses von oben her in den Tunnel eindringen, während an diesem gearbeitet wird. Der alte Tunnel wird luftdicht verschalt, und die Arbeit an dem neuen wird auf beiden Flußufern zugleich von Schächten aus in Angriff genommen.

Gin für die Nieren.

Seit Langem verschreiben Aerzte Gin in einer oder der anderen Form für schwache oder kranke Nieren. Ein sehr warm empfohlenes Rezept ist folgendes: Sechs Unzen guter reiner Gin, eine halbe Unze Murax Compound, eine halbe Unze Fluid Extrakt Buchu, was alles in jeder guten Apotheke zu haben ist. Jeder intelligente Mensch kann Nierenleiden entdecken durch wohlbekannte Symptome wie Kreuzschmerzen, Wundheit in den Lenden oder Hüften, rheumatische Schmerzen in den Gelenken, häufiges ungenügendes oder schmerzhaftes Uriniren, Schwindelanfälle etc. Diese Symptome sind Gefahr-Symptome und sollten prompt behandelt werden um den schlimmsten Formen von Nierenleiden, wie Brights Krankheit oder Zuckerkrankheit vorzubeugen.

Benutzt Euren **Kredit**

Tragt die besten Kleider. — Bezahlt sie, wenn im Stande dazu.

Laßt Euch nicht durch den Mangel an Baargeld abhalten ebenso wohlgekleidet zu erscheinen als Eure Freunde und Nachbarn. Es gibt keinen Grund in der Welt, weshalb Ihr im Geringsten abgetragen gehen solltet, so lange wir Euch vertrauen und gerne bereit sind, Euch auf die leichtesten Bedingungen alle gewünschten Kleider zu verkaufen.

Broadcloth Damen-Suits.

Elegant besetzt und tadellos geschneidert —spez. zu

$15

Ebenfalls alles für Männer u. Kinder.

Ihr könnt uns bezahlen wie Ihr bezahlt werdet und **braucht nur $1.00 die Woche zu bezahlen.** Das Beste ist, Ihr könnt Euch am Gebrauch der Kleider erfreuen während Ihr dafür bezahlt.

Keine Kleider sind besser als die unserigen; keine Preise sind niedriger als unsere.

Wohnt Ihr außerhalb Chicagos, so schreibt sofort um unseren freien Katalog. Wir trauen Euch, ganz gleich wo Ihr wohnt.

BERNHARDS
723-727 W. MADISON ST.
131-133 S. CLARK ST.
Stores Open Evenings

Deutsches Theater.

Nächsten Sonntag: „Seine Kleine", Posse mit Gesang und Tanz.

Montag, 11. Oktober: „Der Traum ein Leben", Märchendrama von Grillparzer.

Die Direktion des deutschen Theaters macht in diesem Jahre außerordentliche Anstrengungen, um jeder Geschmacksrichtung des Publikums möglichst Rechnung zu tragen. Für kommenden Sonntag räumt sie die Bühne der leichtgeschürzten Muse ein. Es gelangt eine große Posse mit Gesang zur Aufführung. Zur Herstellung dieses Bühnenwerkes haben drei Autoren, die Herren Kren, Schönfeld und Ely, sich zusammengethan; den musikalischen Theil der Aufgabe hat Herr Julius Einödshofer übernommen. Bei der Darbietung werden, unter der Spielleitung von Herrn Hermann Meltzer, in erster Reihe die Damen Forster, Förster, Dierks und Brückner und die Herren Sprotte, Meltzer, Kleemann, Taussig und König mitwirken. Einer mit Bestimmtheit auftretenden Meldung nach werden bei der Aufführung unter Anderem eingehende Erkundigungen eingezogen werden nach dem Verbleiben des mit Recht allgemein beliebten „kleinen Cohn". Nachstehend folgt das Personenverzeichniß der Posse, nebst Angabe der Besetzung:

August Knabe, Fuhrherr .... Berthold Sprotte
Lucie, seine Tochter .... Lizzie Forster
Titus Blume, Direktor des Tattersalls „Zum feurigen Araber" .... Hermann Meltzer
Nina Marion Sängerin .... Mathilde Dierks
Fimmelman, Dichter-Komponist .. Gust. Kleemann
Reckenstein, Rentner .... Karl Steindler
Leonie, seine Frau .... Charlotte Krause
Agathe Knoll, Blumes Stieftochter, ... Luise Brückner
Miß Kitty, vom Zirkus Busch .... Annie Förster
Lotte Buhmann .... Anna Roithmeyer
von Blumenau, Gutsbesitzer .... Willy Schaff
Sternke, Stallmeister .... Emanuel Taussig
Johann, Diener bei Reckenstein .... Karl König
Adolf, ein Groom .... Herbert Brückner
Fred, Stalljunge .... Frieda Hnikel

Den Schauplatz der Handlung bildet zuerst ein Berliner „Tattersall", später die Wohnung des Rentners Reckenstein. Das Theater-Orchester wird für diese Vorstellung bedeutend verstärkt werden und, ebenso wie der Chor, von Herrn Franz Neumann geleitet werden. Der Vorverkauf von Eintrittskarten ist an der Theaterkasse jetzt im Gange. Am Sonntag ist die Kasse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr und Abends von 6 Uhr an offen.

Für Montag, den 11. Oktober, kündigt die Direktion die erste Klassiker-Matinee der Spielzeit an. Gegeben wird Franz Grillparzer's poesievolles Märchendrama: „Das Leben ein Traum". In den Hauptrollen des Stückes werden die Herren Richard Hahn und Adolph Stiewe auftreten. Vorausbestellungen auf Sitze nimmt schon jetzt der geschäftliche Vertreter der Direktion, Herr Walther H. Montanus, entgegen, der brieflich oder telephonisch in Powers' Theater zu erreichen und dort auch täglich von 12 bis 2 Uhr zu sprechen ist.

— Der Verräther. — „Hatten Sie nette Wirthsleute in der Sommerfrische, Frau Müller?" — „Sehr nette Leute! Schon nach acht Tagen tauschten wir unsere Photographien aus."— Der kleine Fritz: „Nicht wahr, Muttchen — und nach vierzehn Tagen wieder?"

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Spezielle Ankündigung Anschreibe-Kunden können, auf Verlangen in der Kredit-Office, Einkäufe am Mittwoch und Donnerstag auf das Oktober-Konto anschreiben lassen.

Noch eine niedrige Preis-Sensation in Möbeln

$1.90 Royal Oak Dining-Stühle, Panel-Rücken, voller Sattelsitz, extra speziell, **1.24**

$20 Pedestal Dining-Tisch, viertelgesägtes Eichenholz, 45zöll. runde Platte, 6 Fuß ausziehbar, massive Basis,—Klauenfüße, speziell, **14.74**

40c Mission Tabourettes, **24c**

$3.50 Ledersitz Dining-Stühle (w. Bild), ¼-gesägt. Oak, volle Box Construction, zu **2.24**

$8 solide Oak Cupboards — Panel Front, 78 Zoll hoch, 32 Zoll breit — speziell zu **5.24**

$5 Parlor Schaukelstuhl (w. Bild), —¼gesägt oder Mahagony, voller Polstersitz, morgen zu **3.[illegible]4**

$1.50 Parlortische, **94c**

54 hochfeine Muster-Chiffoniere zu weniger als den Fabriks-Kosten

$20 Messing-Betten, 2zöll. Pfosten, 3zöllige Kappen, durchweg Ball Enden und ist finished mit bestem Prozeß Lacquer, entweder polirt oder Pollett, alle Größen, zu — **9.44**

Keine Post-Bestellungen ausgeführt.

4.44

Die „IXL" Filzmatratze, wiegt 45 Pfund, enthält die allerbeste Sorte Mohairfilz, feinens Ticking, tief aetufteto, gewöhnlich zu $8.50 verkauft, speziell zu **4.44**

Die „Comfort" Matratze, wiegt 45 Pfund, reiner Filz, feinste Sorte Art Denim, wird gewöhnlich zu ungefähr $12 verkauft — Verkaufspreis, **7.44**

Die „Fairview", eine Matratze die in ihrer Klasse nicht ihres Gleichen hat, feinster u. reinster weißer Filz, wiegt 45 Pfund, Amoskeag Ticking, speziell zu **10.44**

$27.50 Messing Betten, volle 2zöll. Pfosten, schwere Fillers, dreifacher Anstrich v. bestem engl. Lacquer, alle Größen, **14.[illegible]4**

Keine Post-Bestellungen ausgeführt.

$16 Box Springs, beste Konstruktion, **11.24**

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit. Muß auch in meiner Abwesenheit Geschäft verstehen. Stetiger Platz für den richtigen Mann. 845 Center Str. (alte Nr. 191).

Verlangt: Presser und Bushelmen. Beständige Arbeit. Belz Bros., 5661 South Blvd., Austin.

Verlangt: Erfahrene Milling Machine Hand für Milling Strackets. Cullman Wheel Co., 1344 Greenwood Terrace, nahe Ward Str.

Verlangt: Erfahrener Mann für Blech- und Ofen-Arbeit. 951 Center Str.

Verlangt: Junger lediger Barbier. Stetig. 3541 S. Halsted Str.

Verlangt: Deutscher Barbier. Stetige Arbeit. — 1532 N. Paulina Str., nahe North Ave.

Verlangt: Ein Sticker auf Schweizer Hand-Maschinen. J. Raes, 819 Melrose Str. dimi

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit.— 1519 Milwaukee Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Schuhmacher. 1451 Milwaukee Ave.

Verlangt: Schneider, guter Bushelman. Wolf Bros., neue Nr. 207 Ost 43. Str., nahe Indiana Ave.

Verlangt: Guter Porter. Excelsior Park, 3532 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.

Verlangt: Helfer, müssen auf Bauschlosserei gearbeitet haben. 1735—41 Melrose Str. nahe Ashland Avenue.

Verlangt: Helfer im Hause, 30 Jahre alt. 644 Briar Place, Flat 2.

Verlangt: Bushelman und Presser. H. C. Breuning, 1442 Wilson Ave., Ecke Clark Str.

Verlangt: Bushelman sowie Presser. H. C. Brenning, 3478 N. Clark Str., Ecke Cornelia.

Verlangt: Barbier, stetig. 2155 Belmont Avenue, Ecke Leavitt Str.

Verlangt: Schneider für Reparaturen und Pressen in Färberei, stetige Arbeit. 2534 N. Halsted Str., Ecke Lill.

Verlangt: Erfahrener Helfer für Strangfärberei. Alte Nr. 398 Lincoln Ave. neue 2451.

Verlangt: Ein Junge als Porter in Apotheke zu arbeiten. 354 North Ave., Ecke Sedgwick Str.

Verlangt: Schneider auf Reparatur. 1017 Center Straße.

Verlangt: Junge von 17—18 Jahren für Fabrikarbeit, der englisch spricht. 4535 Evanston Ave. nahe Wilson Ave. Herwig.

Verlangt: Porter, der auch willens ist Kegel aufzusetzen, und keine Arbeit scheut. Anzufragen: 3004 Lincoln Avenue.

Verlangt: Ein Junge an Cakes zu helfen, Nachtarbeit. 485 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Rockmacher. 4302 Wentworth Avenue. dimi

Verlangt: Arbeiter zum Dach-Anstreichen. Hugmann, Zahnarzt, 220 Wisconsin Str.

Verlangt: Guter erfahrener Porter. 3050 N. Clark Str., Saloon.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Porter, muß am Tisch aufwarten. — Barney Simon, 2 Süd Market Str., Ecke Lake.

Verlangt: Junge an Brot, mit Erfahrung. 301 Augusta Str., nahe Wood.

Verlangt: Bushelman, muß guter Presser sein. 3436 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Junger Mann im Drygoods-Store. — 624 E. North Ave.

Verlangt: Porter, der Morgens Bar tenden kann. 816 East 31. Str.

Verlangt: Bäcker, 18 Jahre alt, wünscht Arbeit. Franz Wolfer, 5218 Laflin Str.

Verlangt: Ein Bushelman. 1430 Madison Str. (Neue Nummer.)

Verlangt: Mann, mittleren Alters, für allgemeine Hausarbeit. 160 N. Halsted Str.

Verlangt: Stetiger Mann für allgemeine Arbeit in Tapeten-Fabrik. 4856 S. Halsted Str.

Verlangt: Junge, von 16 Jahren, in Tapeten-Fabrik. 4856 S. Halsted Str.

Verlangt: Helfer, um Ready Roofing zu legen. Nachzufragen nach 5:30 Uhr Nachm. 3330 N. Western Ave., nahe Fullerton Ave.

Verlangt: Damen-Schneider und Helfer stetige Arbeit; guter Lohn. Revere Tailors, 1618 West 12. Str. dimidofr

Verlangt: Harneß Maker. 1569 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter Waiter, im Lunch Room; Nachtarbeit. E. Lichtenhauer, 213 North Ave.

Verlangt: Schneider, im Store zu arbeiten; stetiger Platz. Henry Ruhwiedel, 5147 Evanston Ave.

Verlangt: Hausmann, für Wholesale-Bäckerei; muß etwas englisch verstehen und lesen können; Lohn $9 die Woche im Anfang. Adr.: T. 115, Abendpost.

Verlangt: Ein tüchtiger Farmarbeiter, der auch melken kann; gute Stellung und schönes Heim. Nachzufragen bei F. Maurer, Ecke Garfield und Lincoln Ave.

Verlangt: Schneider, guter Bushelman. 214 East 47. Str.

Verlangt: Schneider. 442 N. Kedzie Ave., nahe Franklin Boul.

Verlangt: Ein Mann, um grüne Seife zu machen. Nachzufragen bei der Chicago Green Soap Co., 126 South Clinton Str.

Verlangt: Schneider, Bushelman, der alle Arbeiten versteht; stetige Stellung und guter Lohn. 1052 West Madison Str. dimi

Verlangt: Starker Junge, um das Hutmachergeschäft zu erlernen. 2915 N. Albany Ave., nahe George Str. dimido

Verlangt: Schneider, im Store zu arbeiten; stetiger Platz. Henry Ruhwiedel, 5147 Evanston Ave.

Verlangt: Ein Bauschlosser-Helfer. 5926 Ashland Ave.

Verlangt: Ein guter Schneider. 2110 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Carpenters, Trimmers. 896 N. Francisco Avenue.

Verlangt: Butcher, guter Shoptender. 2048 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Guter Junge an Cakes zu helfen, Tagarbeit. 2152 Armitage Ave., nahe Leavitt Str.

Verlangt: Ein Schneider. 1458 N. Clark Str.

Verlangt: Jungen von 16 Jahren für Fabrikarbeit. 21 Mohawk Str.

Verlangt: Erstklassiger Porter; guter Lohn. 3050 N. Clark Str.

Verlangt: Sechs Männer, um Dampfkessel in einem Treibhaus zu heizen; Nacht- und Tagschicht; 14 Meilen von Chicago. Poehlmann Bros. Co., Morton Grove, Ill.

Verlangt: Schuhmacher, an Reparaturen; stetige Arbeit. 414 West Fullerton Ave.

Verlangt: Erfahrener Bushelman, stetig, $16. 1629 N. California Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Wagen- und Pferdebeschlag-Schmied, zwischen 52 und 55 Jahren; muß Wittwer sein. Adr.: O. K. 126, Abendpost.

Verlangt: Junge, Bäckerei sauber zu halten und das Handwerk zu erlernen. 5154 Evanston Ave.

Verlangt: Ein lediger Mann, nicht über 35 Jahre alt, in einem kleinen Hospital. Kost und Logis. Gutes Gehalt. 2551 N. Clark Str. Nachzufragen heute Nachmittag.

Verlangt: Erster Klasse Barbier. $12 die Woche. 50 Prozent über $18. Nr. 7 W. 10. Str., Gary, Indiana.

Verlangt: Butcher und Wurstmacher, um Waaren abzuliefern. 1580 Clybourn Ave.

Verlangt: Porter. Muß sein Geschäft verstehen. 1588 N. Halsted Str.

Verlangt: Junger Schneider für alle Arbeit. 31 Ost 43. Str., Südwestecke 43. und Wabash Ave.

Verlangt: Schneider, Bushelman. E. T. Herr, 86 Jackson Blvd., Ecke Plymouth, Basement.

Verlangt: Männer, Zirkulare auszutragen. Beständige Arbeit für die richtigen Männer. Adr.: O. 55 Abendpost.

Verlangt: Guter Wurstmacher. 3451 Forest Ave. dimi

Verlangt: Schneider, Helfer an Coats. Guter Lohn. 355 West 63. Str.

Verlangt: Erster Klasse Architektur-Eisenarbeiter. Nachzufragen: 2734 Hillock Ave., nahe Loomis Str.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubr. 1 Cent das Wort).

Verlangt: Operators für das Umänderungszimmer. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.

Rothschild & Co.,
State und Van Buren Straße.
mo—fa

Verlangt: Vier Bauschlosser. 1513 Blue Island Avenue. dimi

Verlangt: Gute Schneider an Coats. Alte Nr. 599 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Schneider, Bushelman. 4551 Nord Roben Straße, Ecke Wilson Ave.

Verlangt: Schneider, junger Mann, um an feinen Kundenröcken in die Hand zu arbeiten. Südwestecke La Salle und Madison Str., Zimmer 44.

Verlangt: Erster Klasse Metal Spinner, dauernde Stellung und guter Lohn. Adr.: L. 21 Abendpost. dimido

Verlangt: Ein Schneider, stetige Arbeit. 4018 West Lake Straße. dimi

Verlangt: Bushelman; stetige Arbeit; guter Lohn. 42 East 41. Str.

Verlangt. Erfahrener Schuhmacher. 144 Clark Str.

Verlangt: Arbeiter aller Branchen, an feinen Ueberziehern; feiner Lohn. Chas. Kaufmann & Bros., 8467 Hermitage Ave., neue Nummer. (Alte Nummer 351.) dimido

Verlangt: Ein guter Hohlschleifer, an Rasirmessern. Nachzufragen bei Theo. A. Kochs Co., Ecke Wells und Huron Str.

Verlangt: Ein Mann, um Fenster zu waschen. 205 Ohio Str., Ecke Clark Str.

Verlangt: Aelterer, nüchterner Mann, für Hausarbeit. Wessels Market, Blue Island, Ill.

Verlangt: Ein starker Junge, in Bäckerei, um Pfannen reinzumachen und sich sonst nützlich zu machen; gute Stelle, sich emporzuarbeiten. 1115 West Madison Str. (Alte Nummer: 338.)

Erstklassiger Schneider, Bushelman; stetige Arbeit für den rechten Mann. Nachzufragen: 196 East 35. Str., nahe Grand Boul. dimi

Verlangt: Ein Holzmaschinen-Arbeiter. Eugene Dietzgen & Co., Fabrik Fullerton und Sheffield Ave.

Verlangt: Zwei erfahrene Kleider-Verkäufer, müssen fließend englisch sprechen, dauernde Stellung und guter Lohn offerirt. Anzufragen beim Superintendenten in The 12. Street Store, 12. und Halsted Straße.

Verlangt: Ein guter Junge an Cakes. 1508 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Painters. 1746 W. 12. Str., alte Nr. 763.

Verlangt: Junger Schneider findet auf neue und alte Arbeit dauernde Beschäftigung bei K. Falke, 901½ Chicago Ave., Evanston. di—son

Verlangt: Sofort, drei erfahrene Butchers, 30 Meilen von Chicago. Zug fährt ab vom Union Depot Morgens 7 oder Abends 6 Uhr. Guter Lohn für den richtigen Mann. Ein Block von der Station in Tolleston. Anzufragen bei Wick & Heyer, Grocery und Market, Tolleston, Ind.

Verlangt: Stripper an Havana Tabak, Zimmer 10, 164 E. Randolph Str.

Verlangt: Farmarbeiter, $25 bis $30 den Monat; gute Heimstätten. 34 Süd Canal Str., alte Nr. 105. 26splwX

Verlangt: Deutscher Kollektor, sofort, $15 wöchentlich das ganze Jahr, Sicherheit. 3302 Nord Oakley Ave. Novelty Mfg. Co. modimi

Verlangt: Schneider stetige Arbeit. Joseph Churan, 1810 Irving Park Blvd. modi

Verlangt: Schneider: muß guter Arbeiter sein; guter Lohn. Wm. E. Kohls, 2110 N. Halsted Str. modimi

Verlangt: Painter. 4026 Kimball Ave., nahe Irving Park Blvd. mdi

Verlangt: Guter Wagenschmiedgehilfe. 2645 State Straße. modi

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher, sowie Hosenmacher, die „Bushelins" verrichten können. K. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. modimi

Verlangt: Ein Ofenschwärzer, ein Tinner. 238 Division Straße. modi

Verlangt: Aelterer Mann für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und Lohn für richtige Person. Empfehlungen verlangt. 8142 Vernon Ave. mdi

Verlangt: Junge, in Bäckerei zu arbeiten. — 3005 Archer Ave. modi

Verlangt: Schneider, Bushelman. 1323 Clark Str. modi

Verlangt: Guter Schneider in Färberei; stetige Arbeit; guter Lohn. 2346 W. Fullerton Ave., nahe Western. mdi

Verlangt: Haus Movers. Zu erfragen 939 33. Place, 7 Uhr Morgens. C. J. Kill. mdi

Verlangt: Schneider an alter und neuer Arbeit, die auch Hosen und Westen machen können. Alte Nr. 437 (neue 3042) Belmont Ave. C. Schultz. 27splwX

Verlangt: Tüchtiger Foreman für Wurstfabrik; muß ein erster Klasse Wurstmacher sein; stetige Arbeit für richtigen Mann; Zeugnisse. Adr.: D. K. 192 Abendpost. modimi

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit. 254 Ost 35. Str., nahe Forest Ave. modi

Verlangt: Schneider für allgemeine Arbeit, stetige Beschäftigung. 846 Custer Ave., Evanston. mdmi

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer, beste Gelegenheit; billige Fahrt; $12.50; bei leichter Arbeit auf Schnelldampfer von New York nach Hamburg, Rotterdam, Antwerpen. International Shipping Office, 16 Greenwich Str., nahe Battery Place, New York City. Sep,1wX

Verlangt: Junior Plumber; Deutscher vorgezogen. W. & J. Rankin, 1308 West Madison Str.

Verlangt: Junge, für Hausarbeit, in einem kleinen Hotel; gutes Heim, guter Lohn. 4058 State Str.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar ohne Kinder, Frau für Hausarbeit; Wohnzimmer und Heizung frei gegeben nebst Lohn. Anzufragen: Andrew Spohrer, 54 W. Division Str., nahe Clark.

Verlangt: Ehepaare, Maschinisten, Carpenters, Fabrikhände, Porters, Farmhände, Arbeiter. Central Employment, 171 Washington Str., Zimmer 201.

Verlangt: Erster Klasse Skirtmakers. Männer oder Frauen. 337 W. 63. Str. dimi

Verlangt: Verkäufer und Verkäuferinnen, sofort. Outside Arbeit; Salär und Kommission. Allman Furniture Co., 1617—1621 Milwaukee Ave. [illegible]

Verlangt: Ein Hosen Trimmer, Mädchen [illegible] Nähte nähen, Futter nähen und Taschenmacher [illegible] Hosen. Nachzufragen, 5. Floor, bei M. Ro[illegible] Market und Van Buren Str. Felix Kahn & Co.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Cakesbäcker und Konditor, gut im [illegible]mentiren, selbstständiger Arbeiter, sucht Stelle, wird Unionmann, wenn nöthig. W. Frommann, [illegible] West Lake Straße.

Gesucht: Lunchman, kann bartenden, sucht [illegible] Bis, 1155 Chicago Avenue.

Gesucht: Guter Wurstmacher sucht Stelle, [illegible] sich im Store einarbeiten kann. Adr.: [illegible] Abendpost.

Gesucht: Deutscher Landwirthssohn sucht [illegible] auf Farm. Gefl. Briefe an de Kuyter, 1730 [illegible] Straße.

Gesucht: Junger Kaufmann, Schweizer, [illegible] und zuverlässiger Mann, wünscht Stelle [illegible] Office, woselbst er Gelegenheit findet, in [illegible] lischen Sprache sich auszubilden; Vorkenntnisse im Englischen vorhanden. Adr.: T. 165, Abendpost.

Gesucht: Ehrlicher junger Mann sucht [illegible] beit, versteht fahren und arbeiten beim [illegible] Empfehlungen. Adr.: O. 50 Abendpost.

Gesucht: Intelligenter junger Mann (2[illegible]) [illegible] ter Schlosser, wünscht irgend eine Stellung. [illegible] O. 48 Abendpost. dimido

Gesucht: Porter und Bartender, erfahrener und nüchterner Mann, ledig, mittleren Alters, sucht Stellung in obiger Eigenschaft; sieht mehr [illegible] tes Heim denn hohen Lohn. Adr.: [illegible] Abendpost.

Gesucht: Wagenmacher sucht Arbeit. 17[illegible] sted Straße, hinten.

Gesucht: Junger Schneider sucht Arbeit. 758 [illegible] California Ave.

Gesucht: Porter, kann Bar tenden, sucht Stelle; beste Empfehlungen. Adr.: A. Haiba, 1800 South Springfield Ave. dimi

Gesucht: Starker Junge sucht stetige Stelle im Saloon, oder andere Arbeit. 18 Otis Str.

Gesucht: Kaufmännisch gebildeter Mann, 30, fünf Sprachen mächtig, sechs Jahre im Lande, sucht gute Stelle als Wein- und Whisky-Agent, oder andere passende Stelle. Adr.: T. 117, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, der serviren und Bartenden kann, sucht stetigen Platz in Saloon. J. Schwarz, 2989 South Kedzie Ave.

Gesucht: Bartender, willig und zuvorkommend, verrichtet seine eigene Porterarbeit, sucht stetigen Platz. Adr.: T. 118 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Saloon-Porter oder für Hausarbeit. Versteht mit Pferden umzugehen. Scheut keine Arbeit. Bitte vorzusprechen: 926 Ost North Ave.

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht Stallarbeit. Hat Erfahrung. Kann mit Pferden umgehen. [illegible] Blackhawk Str., unten.

Gesucht: Guter Presser sucht stetige Arbeit. Joseph Meyer, 1509 Sedgwick Str.

Gesucht: Janitor, der alle Haus-, Gartenarbeiten und Heizung gründlich versteht, mit besten Zeugnissen, wünscht Stelle in größerem Privathause. [illegible] Wellington Straße. Schachel.

Gesucht: Bürstenmacher, der Amtliche Arbeit versteht, sucht Bürsten heim Stück zu machen oder auch Wochenlohnarbeit. Adr.: J. W. 119 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, fleißig und willig, welcher in Butcher- und Grocery-Store arbeitet, sucht anderswo Stellung, um sich als Butcher auszubilden. W. B., 5100 Ashland Ave.

Gesucht: Stelle als Bartender. Spreche mehrere Sprachen. Jacob Kolf, 456 N. Curtis Str.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Deutscher 18 Jahre alt, sucht Stelle als Lehrling oder Arbeiter. Adr. P. Schönbrunn, R. D. Box 670 Melrose Park, Ill.

Gesucht: Ein guter Barporter sucht Stelle, kann auch bartenden. P. Sperr. 1844 Wells Str.

Gesucht: Junger verheiratheter guter Wurstmacher wünscht stetige Stelle als solcher, kann auch Market mitbeholfen, und geht auf Wunsch auch in andere Stadt. 8929 Exchange Ave., 2. Flat, hinten. Emil Sperling. samdi

Fortsetzung auf der 6. Seite.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The House next Door."
Grand Opera House. — „Foreign Exchange."
Garrick. — Dockstaders Minstrels.
Illinois. — „The Third Degree."
Studebaker. — „The Old Town."
People's Theater. — „The Spoilers."
„Star". — Vaudeville.
„Crown". — „Babes in Toyland."
Bush Temple. — „St. Elmo."
College. — „Mr. Smooth."
Marlowe. — „Sag Harbor."
Colonial. — „The Man Who Owns Broadway."
Chicago Opera House. — „Madame X."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Fortsetzung von der 5. Seite.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Bäcker, 19 Jahre alt, sucht Arbeit an Brot, Rolls und Cakes, hat auch Erfahrung am Ofen. Nachzufragen: 1802 Allport Str., alte Nr., nahe 18. Straße.

Gesucht: Bäcker, gute dritte Hand an Brot und Biskuits sucht stetigen Platz. 1642 Brigham Str., nahe Ashland Ave., Bäcker.

Gesucht: Butcher, guter Shoptender, welcher auch Einkaufen versteht, kein Trinker, mit guten Zeugnissen, sucht Stellung. 2437 Moffat Str.

Gesucht: Früherer Kaufmann, Deutscher, 44 Jahre alt der französischen, italienischen, englischen und griechischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, sucht irgend eine Beschäftigung. Adr.: E. 257 Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Schneiderinnen und Presser für das Umänderungszimmer. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.

Rothschild & Co., State und Van Buren Straße. mo—sa

Verlangt: Frauen, für Umänderungen an Coats und Skirts. Nachzufragen beim Superintendenten.

Rothschild & Co., State und Van Buren Str. 14sept*

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit; dauernde Beschäftigung. 902 S. Paulina Str., nahe Taylor Str. dimi

Verlangt: Operator an Cloaks. 453 N. Centre Avenue dimido

Verlangt: Kleidermacherin, um Umänderungen an Damenkleidungsstücken auszuführen; stetige Stellung. Sofort nachzufragen: 32 West Ohio Str., nahe Dearborn Ave. dimi

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für:
Putzsachen,
Unterzeug,
Drogen,
Cloaks und Suits;
stetige Stellungen.
Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Anfängerinnen, um das Hut Finishing zu erlernen; guter Verdienst während kurzer Zeit. M. B. Hyland, 108 Wabash Ave.

Verlangt: Mehrere Mädchen, für feine Handnäherei. Baughan, 44 Pearson Str. dimisa

Verlangt: Mädchen, Gänge zu besorgen, und Kleidermacherinnen. Gielsdorf, 57 Washington Str. dimido

Verlangt: 10 erfahrene Verkäuferinnen im Department-Store; erfahrene bevorzugt; guter Lohn und dauernde Stellung. Anzufragen beim Superintendenten in The 1. Street Store, 12. und Halsted Straße.

Verlangt: Mädchen für leichte Shop-Arbeit, $3.50 die Woche. Platt Mfg. Co., 218 E. Washington Straße.

Verlangt: Frauen und Mädchen, zuverlässig, Arbeit zu Hause, Markiren von Transfers. Dauernde Arbeit; $1.50 Dutz. 39 S. State Str., Zimmer 812. 28splw*

Verlangt: Junge Dame, die die deutsche Sprache fließend sprechen und schreiben kann; kann auch geweckte Anfängerin sein, als Stenographistin. $6 bis $7 zum Anfang. Hochschul-Graduantin bevorzugt. Dauernde Stelle für die rechte Person. Rosche & Co., 256 E. Madison Str., Zimmer 704.

Verlangt: Finishers bei Damenschneiderei. 452 Garfield Ave., nahe Lincoln. Glatzer Bros.

Verlangt: Erfahrene Waist-Näherinnen, Lehrmädchen für Kleidermacherin. 1524 Dearborn Ave., nahe North Avenue.

Verlangt: Skirt Makers; stetige Arbeit; guter Lohn. Revere, Tailors, 1618 West 12. Str. di—fr

Verlangt: Mädchen, um das Handschuh-Nähen zu erlernen. C. D. Osborn Co., 120 Market Str. dimido

Verlangt: Belt Hand Finishers an Damenhüten. 2915 N. Albany Ave., nahe George Str. dimido

Verlangt: Mädchen an Lederhandschuhe. 1745 W. Division Str. dimido

Verlangt: Geübte Näherin wird aufgenommen bei Kleidermacherin, 1234 N. Wood Str., alte Nr. 583.

Verlangt: Maschinen- und Hand-Mädchen, an Skirts. Schwartz, 225 Jackson Boul., 7. Floor. dimido

Verlangt: Finishers an Custom-Hosen. 197 E. Madison Str., Zimmer 6. dimi

Verlangt: Erster Klasse Waist-, Skirt- und Aermelmacherinnen, sowie eine Presserin. Nachzufragen bei Miß Schiff und Mlle. Augusta, 1112 Heyworth Building, Ecke Wabash Ave. und Madison Str.

Verlangt: Machine Operators an Damen-Waists, sowie Shirtmakers, Suitmakers. Stetige und lohnende Arbeit. 196 Market Str. Gory & Heller. dmdofrsason

Verlangt: Mädchen, in unserer Waist-Fabrik zu arbeiten, bei der Woche. Ferner Mädchen, Knöpfe anzunähen an Waists. Gory & Heller, 196 Market Str. dimidofrsason

Verlangt: Dame für Office, muß englisch und polnisch sprechen, guter Lohn. 975 Milwaukee Ave., Ecke Augusta Str., oben.

Verlangt: Mädchen von 15 bis 16 Jahre, im Candystore zu helfen und für Hausarbeit. Neue Nr. 1837 Bay Ave. dimi

Verlangt: Mädchen im Store. Helle Bakery, 840 North Ave.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin im Drygoods-Store. Siebe, 5450 Ashland Ave. dimi

Verlangt: Tüchtiges reinliches Mädchen für Bäcker Store. 1288 Sedgwick Str. mdi

Verlangt: Mädchen für Fabrikarbeit. Nachzufragen bei der A. Turner Mfg. Co., 2526 S. Western Ave. modi

Verlangt: Preßmädchen in Färberei. 2346 W. Fullerton Ave., nahe Western. mdi

Verlangt: Erfahrenes Cash Mädchen, dauernde Arbeit, guter Lohn. Epinger Dry Goods House, 1971 Ogden Ave., nahe Robey Str. modimi

Verlangt: 8 Verkäuferinnen für Drygoods, Erfahrung, dauernder Platz, guter Lohn; müssen englisch sprechen. Klein Bros., Halsted und Canalport Ave. modi

Verlangt: Erfahrene Näherinnen. Guter Lohn, stetige Arbeit. Nachzufragen Styers, Nr. 230 Wabash Ave. 27splw

Verlangt: Mädchen für Flaschenfüllen und etikettiren. Foley & Co. Neue Nummer 319—331 Ohio Str. modmi

Verlangt: Erfahrene Operators an weißen Duck Coats; dauernde Arbeit und guter Lohn. 43 E. Van Buren Str. modi

Verlangt: Erfahrene Operators an Shirmer Blau oder Cornelly Bonnaz Braiding- und Embroidery-Maschinen. Chicago Braiding and Embroidery Co., 116—120 Market Str. 10—30sep*

Verlangt: Eine gute Büglerin findet sofort Beschäftigung in der Färberei von Aug. Schwarz, 109—111 Illinois Str., nahe N. Clark Str. smdi

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Ledersachen zu nähen; dauernde Beschäftigung. 4117 Congreß Str., nahe 41. Ave. sasomodimi

Verlangt: Mädchen, erfahrene Operators und Lehrmädchen an Braiding und Embroidery Maschinen. Finishers, Basters und Hand-Näherinnen. — Chicago Braiding and Embr. Co., 116—120 Market Str. 23sp2w*

Verlangt: Lehrmädchen und solche mit Erfahrung. Bringt Affadavit.
Chicago Braiding and Embr. Co., 116—120 Market Str. 23sp2w*

Hausarbeit.

Verlangt: Kindermädchen für Kind von 7 Monaten in kleiner Familie; auch bei leichter Hausarbeit zu helfen. Schilling, Lessing Annex, Evanston Ave. und Surf Str. mdi

Verlangt: Eine ältere Frau für Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 2018 N. Oakley Ave., 2. Flat, nahe Armitage Ave. H. H. Rothkehl. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2927 Lincoln Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 2333 Hamilton Court, alte Nr. 820 Larrabee Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 1812 West Madison Str., nahe Wood.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Neue Nr. 931 Lakeside Place, 2 Blocks nördlich von Wilson Ave., östlich von Sheridan Road.

Verlangt: Anständiges Mädchen, leichter Platz, 3 in Familie, muß englisch sprechen. 4624 S. Ashland Avenue. dimido

Verlangt: Mädchen für Restaurantarbeit, muß da schlafen. 1321 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Neue Nr. 2506 Humboldt Blvd., (alte Nr. 1393), Flat 2, Logan Square. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas kochen können. 422 Indiana Str., Saloon.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 1042 N. Rockwell Str. dimi

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, waschen und bügeln; $6 die Woche. 1345 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Gute deutsch-ungarische Köchin; $7 die Woche. 1345 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; $3 die Woche. 1166 La Salle Ave.

Verlangt: Mädchen, für allgemeine Hausarbeit, und im Bäcker-Laden mitzuhelfen. 1852 Wellington Ave., Ecke Lincoln Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 1257 La Salle Ave., neue Nummer. (Alte Nr. 467½.) dimi

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; gutes Heim. R. Pick, 3941 Pine Grove Ave.

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; keine Wäsche; $6 die Woche; muß Empfehlungen haben. Telephonirt: Evanston 827, oder nachzufragen: 1815 Asbury Ave., Evanston.

Verlangt: Deutsches Mädchen, das Hausarbeit versteht, in einer kleinen Familie. 522 44. Place, nahe Vincennes Ave.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; kein Kochen; gutes Heim. Klawans, 2900 Wentworth Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 1111 N. Sacramento Ave. dimido

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit und Küchenarbeit. Nachzufragen im Saloon, 478 West Chicago Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 920 Douglas Boul., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas englisch sprechen können. 1146 Douglas Boul., nahe 12. Str. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, kann zu Hause schlafen. 2466 Armitage Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kochen und bügeln; Lohn $6.00. 5423 Lakewood Ave., Edgewater.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen erforderlich. A. Eichenbaum, 1933 Kimball Ave.

Verlangt: Kräftiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Waschen und Bügeln, aber kein Kochen. — 565 a(lte Nr.) Washburne Ave., nahe 12. Str. und Hoyne Ave., Rosenthal.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Werberg, 3322 N. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Lohn $5. 351 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen, deutsche Köchin, auch bei Waschen und Bügeln zu helfen. Mrs. D. Nast, 3633 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Mrs. Weiß, 5255 Prairie Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Gute Behandlung. Lohn $4. 4053 Perry Str. Telephone Graceland 638. Mrs. Goosmann. dimi

Verlangt: Junges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau. Muß etwas englisch sprechen und zu Hause schlafen. 4011 W. North Ave., nahe 40. Ave., Apotheke. dimido

Verlangt: Alte Frau für Hausarbeit. Kleine Familie. 4503 Dearborn Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 748 Belden Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit und eines für Store. 1238 Sedgwick Str., Bäckerei.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Mrs. Greenberg, 56 Evergreen Ave. (neue Nr. 1915)

Verlangt: Junges Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. Mrs. Lait, 1565 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Sauberes, tüchtiges böhmisches oder deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Gutes Heim. Nachzufragen Mittwoch oder Donnerstag. 5436 Indiana Ave., 1. Apartment. Mrs. Yates.

Verlangt: Junges Mädchen, bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen. Zu Hause schlafen. 176 Fremont Str. (alt Nr.), 2. Flat. dimi

Verlangt: Frau zum schruppen und die Wäsche nach Hause zu nehmen. 1026 Milwaukee Ave., nahe Noble Str., Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 in der Familie. $4.50 bis $5.00. 1524 Clifton Park Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2927 Lincoln Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1256 Artesian Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $4.00. Pereiro, 4811 St. Lawrence Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit bei drei erwachsenen Personen. 4713 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und kochen, $7.00. 819 Junior Terrace. dimi

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für Hausarbeit; keine Wäsche; muß zu Hause schlafen. 480 Bowen Ave., Mrs. Baer. mdmi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn, Empfehlungen. 5626 Washington Ave. Nehmt Cottage Grove Ave. Car, steigt ab an 56. Str. modi

Verlangt: Eine Waschfrau in oder außer dem Hause. Neue Nr. 434 Süd Claremont Ave. mdi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. 6226 Ingleside Ave. Mrs. Shaffner. 27splw

Verlangt: Küchenmädchen für Saloon. 2501 W. 12. Straße. modi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 431 Deming Place. —di

Verlangt: Deutsches Mädchen, für Hausarbeit; muß englisch sprechen. Nebe, 5003 Ashland Ave. 23sep,1w

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Ave. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: Nort 2291. 15ag*

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; Mädchen braucht nicht zu kochen; gutes Heim. 847 George Str., nahe Halsted Str. modimi

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; 2 in Familie. Officeeingang, 9216 Superior Ave., So. Chicago. modimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Wird gut bezahlt. Neue Nr. 3944 North Ave. mdi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in deutscher Familie von 3. Erickson, 3556 Southport Ave., Ecke Addison. mdi

Verlangt: Gutes verständiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen 437 S. Taylor Str., Oak Park, zwischen Madison und Washington Str. mdi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche; gutes Heim und Lohn für richtige Person. 3142 Vernon Ave., Telephon Douglas 3119. mdi

Verlangt: Ein Mädchen für Alles; $4 die Woche; gutes Heim. 920 N. Halsted Str., Saloon. mdi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; — außerhalb der Stadt; keine Wäsche; guter Lohn; anderweitige Hilfe gehalten. Zu erfragen Zimmer 822, 59 Clark Str., M. Loeb. mdmi

Verlangt: Zuverlässiges nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; 3 in der Familie, Weil, Phone: Normal 587. mdmi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in Familie von drei erwachsenen Personen. 8250 Elston Ave., nahe Belmont. modi

Verlangt: Ein erster Klasse deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß nett und sauber sein. 3 Erwachsene. 650 Wrightwood Ave., Brookman. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 2550 Burling Str., nahe Wrightwood., 1. Flat. Kleeman.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Kedzie und Division Str., Flat 2.

Verlangt: Einfache Köchin, wo zweites Mädchen gehalten wird; guter Lohn und gutes Heim für die rechte Person. Mrs. Morrison, 4802 Vincennes Avenue. dimi

Verlangt: Alte deutsche Frau als Haushälterin, zwei in der Familie. Anzufragen: 212 25. Str., hinten.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Anzufragen: Teplitz, 2354 West Lake Str. dimi

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche. Muß Empfehlungen haben. Anzufragen: 1815 Asbury Ave., Evanston.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2331 Cleveland Ave., nahe Fullerton Ave. dido

Verlangt: Tüchtiges, respektables junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; muß etwas englisch sprechen. 4652 Sheridan Road, nahe Leland Avenue, erstes Apartment.

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Heingold, 1103 George Str. (Neue Nummer.)

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; stetige Arbeit; guter Lohn. Nachzufragen sofort: 2110 Potomac Ave.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Kindermädchen; Stadt-Empfehlungen. 4910 Vincennes Ave., 3. Flat. dimidosr

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; muß kochen können; zwei in Familie; guter Lohn. 4336 Forestville Ave.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; kleine Familie; $6.00 die Woche; muß etwas englisch sprechen können. Mrs. Flanker, 3240 Monroe Str., nahe Kedzie Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Vier in der Familie. 3312 Warren Ave., nahe Homan Str. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 6212 Champlain Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Aeltere deutsche Frau hat für leichten Haushalt Zimmer und Board; ein gutes Heim. 624 Kemper Place.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 4827 Vincennes Ave. dimi

Verlangt: Küchenmädchen. 493 Fifth Avenue.

Verlangt: Gute Frau für Hausarbeit in kleiner Familie. 2055 Byron Str. Lincoln Ave. Car.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleinem Flat. 5017 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Lion Store, 8950 W. North Ave., nahe N. 40. Ave. dimi

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar, 2 Kinder, sucht Janitor-Arbeit, in Tausch für freie Wohnung. 1914 N. Clark Str., Basement.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Geschirrwäscherin im Saloon oder Restaurant, kein kochen. 1820 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsche junge Frau sucht Wäsche in oder außer dem Hause. 1708 N. Halsted Str., hinten.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze in oder außer dem Hause. 1721 Sheffield Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 1742 Clybourn Ave., Mrs. Trapp.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, kann auch kochen. 244 W. 25. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit oder als zweites Mädchen, kann auch kochen. 487 W. Ohio Str., 3. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit oder in Restaurant. Prohaska, 293 25. Str.

Verlangt: Deutsche Frau, mittleren Alters, für Hausarbeit; Drei in Familie. 1837 Cornelia Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Hausarbeit, geht auch in Saloon oder Bäckerei. Bitte vorzusprechen 570 W. Superior Str., 2. Flat, Front.

Gesucht: Junge Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. Alte Nr. 317 N. Winchester Ave., neue Nr. 818.

Gesucht: Frau wünscht im Business-Lunch Saloon zu helfen, 35 Jahre alt. Adr.: A. M. 956 Abdpost.

Gesucht: Mädchen, 19 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit in Privatfamilie, spricht deutsch und englisch. 658 Rees Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Waschplätze in oder außer dem Hause. 663 Blackhawk Str., unten.

Gesucht: Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit oder in einem Restaurant. 744 S. Canal Str. dimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Tag-Beschäftigung; sie ist gebildet in Musik, Klavier, Gesang. Werthe Offerten an Mrs. Schuman, 1858 Sedgwick Str., Flat 2.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wasch- und Reinmach-Plätze, Mittwoch, Donnerstag und Freitag. — 1521 Town Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Arbeit in Küche. Restaurant oder Saloon bevorzugt. 857 N. Paulina Str., unten, vorne.

Gesucht: Frau sucht beständige Arbeit in Küche. Keine Sonntagsarbeit. 2423 Grand Ave., Horn.

Gesucht: Frau wünscht beständige Stellung als Lunchköchin, bis 4 Uhr Nachm. Neue Nr. 2420 Grand Ave., Flat 1., Vanassee.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit und Kochen. 1123 Blue Island Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Gutes Heim. 1658 Hudson Ave., 2. Fl., hinten.

Gesucht: Deutsches Fräulein sucht Stelle als Haushälterin in besserem Hause. H. Mendew, 1735 Larrabee Str.

Gesucht: Junges deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. Schranl, Store, 1424 Webster Ave., nahe Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau wünscht Wäsche in oder außer dem Hause. Mrs. San, 3843 Union Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder bei Kindern. 1309 Sedgwick Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: 4437 Wentworth Ave., hinten.

Gesucht: Waschfrau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 4365 Shields Ave.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für in oder außer dem Hause. 2615 N. Halsted Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Wäsche außer dem Hause, schöner Hof zum trocknen. Eli Mohr, 1891 Poe Str.

Gesucht: Frau sucht Hausarbeit tagsüber. Podgerfel, 1226 Pleasant Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin oder Köchin für Businesslunch. Bitte vorzusprechen, 2433 Perry Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 1239 N. Ashland nahe Fullerton Ave.

Gesucht: Deutsches starkes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen, 2515 Butler Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 5041 Justine Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen, das englisch spricht, wünscht gute Stelle für Hausarbeit. 5027 Justine Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 5123 Laflin Str., Flat 1.

Gesucht: Deutsches starkes Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen. 4858 Laflin Str.

Gesucht: Deutsches starkes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, spricht englisch. Bitte selber vorzusprechen, 5355 Paulina Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Möchte gerne zu Hause schlafen. Vorzusprechen: 255 Ost 32. Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. Mrs. Schwaper, 1617 Hudson Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Arbeit für einige Stunden im Tage. 1430 N. Park Ave., hinten.

Gesucht: Eine respektable Wittwe wünscht in besserer Wittwerfamilie den Haushalt selbstständig zu führen; gute Behandlung bevorzugt. Adr.: T. 158 Abendpost. sodido

Erfahrene Schneiderin sucht Beschäftigung bei Privat-Familien. 1728 Ogden Ave., eine Treppe. sodidosa

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht Stellung für Hausarbeit; kann auch Wöchnerin pflegen. 1818 Sedgwick Str. modi

Gesucht: Erster Klasse ungarische Restaurationsköchin sucht Stelle. 507 N. Halsted Str.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Junge norddeutsche Frau, nicht lange im Lande, sucht Stellung als Haushälterin bei gutsituirtem Wittwer. Nachzufragen: 1114 South Western Ave., bei Frau Zwarz, Hebamme. Vorzusprechen Mittwoch und Donnerstag.

Gesucht: Gebildete Frau mittleren Alters sucht Stelle, spricht deutsch und französisch, tüchtig in Küche und Haushalt, Kleidermachen und schriftlichen Arbeiten. Besitz ein 15-jähriges Zeugniß. Adr.: T. 167 Abendpost.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar).

Heirathsgesuch: Deutscher Edelmann, 35 Jahre alt, wünscht sich passend zu verheirathen. Schriftliche Offerten mit Beilegung einer Photographie bis nächsten Donnerstag unter Adr.: T. 121 Abendpost. Diskretion Ehrensache.

Heirathsgesuch: Ich bin Wittwer, 50 Jahre alt, evangelisch, mit größeren Kindern, suche die Bekanntschaft einer achtbaren Frau zu machen, zwecks Heirath, bei gegenseitiger Zuneigung. Nur ernstgemeinte Offerten erbeten unter: Z. 402, Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Vollmachten, Testamente, Beglaubigungen, Uebertragungen, Verkaufsbriefe und sonstige notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags 1338 Mohawk Str. sodifr*

Mary Schmidt! Komme oder schicke Adresse nach 762 W. Lake Str., Steece. 27splw

Echte deutsche Filzschuhe u. Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., alte Nr. 148, nahe Larrabee Str. 3splm

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

Leute verdienen Geld beim Telegraphiren-Lernen. U. E. Tel. Co., 88 La Salle Str., Zimmer 32. 26ag*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt. Chicagos Erste u. Aelteste Schule (Illinois College), 715 E. North Ave. (alte Nr. 200) nahe Halsted Str.

Erfahrene deutsche Lehrerin wünscht einige Privatschüler in Deutsch oder Englisch. Adr.: W. 631 Abendpost. sodi

Neue Cirkel im Englischen beginnen jetzt (auch Privat); Preise von 25 Cents. Chicagos Erste und Aelteste Schule (Illinois College), 715 Ost North Ave. (alte Nr. 200) nahe Halsted Straße. dimi

Du wirst in 3 Monaten Englisch sprechen durch das berühmte geniale „Meisterschaft-System zum Selbstunterricht der engl. Sprache." Verlangt Gratisprospekt. Versand nach allen Welttheilen nur durch Notar Kallmeyer, 205 East 45. Str., New York, N.Y. 20ag*X

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Weiße französische Pudelhündin; gute Belohnung, wenn zurückgebracht nach 162 Elm Str. dimi

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Pianos, ohne daß dieselben Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str. 3sp*X

Geld zu verleihen
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $..........
Auf Sicherheit von..........
Wann vorzusprechen..........
A. French & Company,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 706.
Hartford Building. *X

Privatanleihe auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen. Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet: Rabatt, wenn früher bezahlt. $30 zahlt $4.50; $50 zahlt $7.00; $75 zahlt $10.00; $40 zahlt $5.75; $60 zahlt $8.25; $100 zahlt $13.25. Etabl. 1895. Bitte sprecht vor oder schreibt. — Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Suite 34. 31ag,X*

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19ja*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Elektrizität angewandt mit Dr. Lorenz's neuester verbesserter Körper-Battery erneuert verlorene Manneskraft, stellt wieder her und baut auf; klärt die Augen und das Gedächtniß. Jetzt zu haben zu Fabrikpreisen, Dr. Lorenz, 2240 Lincoln Ave., nahe Webster. Rath, Probe und Buch frei. 10sprsondi*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 294 W. Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23fl*X

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Schiffe, $1.50 nach Grand Haven und Muskegon; $2.00 nach Grand Rapids, 7:45 Abends, täglich, und 9:00 Vorm. Samstag. $1.75 nach White Lake (White Hall), 7:45 Abends, Mittwoch, Freitag und Samstag und 8:00 Morgens Montag. $1.00 nach Milwaukee, 9:30 Morgens täglich, 10:00 Morgens Sonntag, 8:15 Abds. täglich, 9:00 Abends Samstag und Sonntag. 8:10 Abends täglich, 9:00 Abds. Samstag und Sonntag. 3:00 Nachm., ausgenommen Freitag und Sonntag. Nach Escanaba, Marinette und Green Bay Häfen, 2:00 Nachm. Dienstag, Donnerstag und Samstag. Nach Sturgeon Bay, Kewaunee, Manitowoc und Sheboygan, 2:00 Nachm., ausgenommen Freitag und Sonntag. Nach Mackinac, 8:00 Abends Samstag (beginnend am 10. Juli). Landungsplatz am Fuß der Michigan Ave. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Str. Telephon: Randolph 4076. 30jun*

Canadian Pacific. Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.
Nichts Besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern. C. E. Benjamin, General-Agenten. 232 S. Clark Str., Chicago, Ill. Tel.: Harr. 1713. 16aug,5m

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Frei! Frei! Frei!
Prachtvolle Geschenke welche einen Werth von 2.00 bis 15.00 haben, verschenken wir frei, an alle unsere Kunden, die während unseres großen Herbsteröffnungs-Verkaufs Möbel oder Oefen einkaufen. Sie brauchen bei dieser Methode kein Jahr Trading Stamps zu sparen um am Ende etwas minderwerthiges einzutauschen, sondern Sie bekommen es gleich mit nach Hause, und garantiren wir gleichzeitig eine 25 bis 35prozentige Ersparniß bei allen Einkäufen die Sie bei uns machen.
Wir haben über 150 verschiedene Muster von Koch- und Heizöfen zur Auswahl, und daß unsere Preise die niedrigsten sind, können Sie sich von nachfolgender Liste überzeugen.
Feine Kochöfen, schön mit Nickel verziert, garantirt gute Backöfen, überall verkauft für 25.00, bei uns blos 17.50
Andere Kochöfen zu 9.75
Prachtvolle Stewart Selbstfüll-Oefen, mit den modernsten Verbesserungen, voll Nickel verziert, ein 55.00 Ofen, zu 45.00
Andere Selbstfüll-Oefen zu 16.50
Heizöfen für Weich- und Hartkohle, zu 3.50
Starke Eisenbetten zu 1.48
Starke Sprungfeder mit Support 1.50
Cotton Top Matratzen 1.75
Betten mit schweren Pfosten, feinste Muster, — mit Messing-Verzierung, werth 12.00, zu 6.50
Ausziehtische zu 5.75
Stühle mit hoher Lehne zu 89c
Dressers mit geschliffenem Spiegel, zu 7.50
Side Boards Americ. Quart. Oak 12.50
3-Stück Polster-Möbel, Mah. Finish mit Verona oder Seidenplüsch überzogen 12.00
Große Brussel Teppiche 9.75
Fenstergardinen, 3½ Yards lang, werth 2.00 .. 98c
Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.
Botschen, 723—725—727 North Ave., nahe Halsted Str., alte Nr. 194 Ost North Ave. Bitte die Anzeige bei Ihrem Einkauf vorzuzeigen. 25sp*X

Zu verkaufen: Einrichtung von 4 Zimmern und Küche, auch einzeln. 2423 Wentworth Ave. dimi

Zu verkaufen: Sehr schöne Möbel meines 7 Zimmer Flats, Rugs werth $60 für $18; Parlor Set werth $85 für $28, Betten, Tische, Stühle, Upright Piano, Gardinen, Lederschaukelstühle, Couch, Gaslampe, Pedestals, Portieren, Quilts, Bilder, Uhr, Vasen, Männerkleider. 1346 Robey Str. nahe Wicker Park. 28splwX

Zu verkaufen: Guter Koch- und Heizofen. 1625 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Zwei Heizöfen und Kochofen, Messing-Bettstelle und andere Möbel. 1166 La Salle Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Möbel. 1435 Cleveland Ave., nahe Blackhawk Str., vorne, unten.

Sofort zu verkaufen: Wegen Abreise, sehr guter Hausstand von 7 Zimmer; 4 Betten, Tische, Stühle, Teppiche, Gardinen, Portieren, Heiz- und Küchenofen, Nähmaschine, Küchengeräth usw; am liebsten zusammen. 1304 N. Campbell Ave., Hinterhaus. sasodi

Muß verkaufen bevor Donnerstag, $45 Rugs $17, großer Spiegel $8, $25 Leder Couch und Rockers $10; Bett und Dressers, Bilder, Gardinen etc. 1947 N. Halsted Str., nahe Center. somodi

Nähmaschinen Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Singer und Wheeler & Willson Nähmaschinen; Baar oder leichte Abzahlung; gebrauchte Maschinen $3.00 und aufwärts; Reparaturen billig ausgeführt. Chas. F. Weihwange, 2049 West 12. Str., nahe Robey Str.. (Neue Nummer.) 28sep,didosa,1m

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, varirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9ja,sasodido*

Muß verkaufen: Feines Weber Piano $75, sofort. 1618 Milwaukee Ave., nahe Robey Str. 28splwX

Zu verkaufen: Mein prächtiges Piano zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 28splwX

$20 kaufen Weber Piano, fein für Anfänger. — 83 Milwaukee Avenue. dimido

$50 kaufen $600 Mathushek Piano, $5.00 monatlich. 1956 Larrabee Str. 28splwX

$15 kaufen ein schönes Square Piano, in $75 ein Upright; auf Abzahlung bei Groß. 1549 Wells Str., nahe North Ave. 27sp2wX

Zu verkaufen: Ein gut erhaltenes Upright Piano, sehr billig; gut für Anfänger. 2121 Lincoln Place. 25splwX

Gutes $400 Piano wegen Abreise für $90 zu verkaufen. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 25splwX

Hochelegantes $450 Piano, nur vier Monate gebraucht, ist wegen Verlassen der Stadt sofort billig zu verkaufen. 389 Lincoln Ave., alte Nummer, nahe Fullerton Ave. 25sep,1wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Zwei gute Farm-Pferde, nicht zu alt. 1434 Mohawk Str., nahe North Ave.

Zu kaufen gesucht: Pudel-Puppies. Petersen, 8993 Drexel Blvd. 28sp,1w

$75 kaufen 1300 Pfund Arbeitspferd, zieht 2½ Tonne. $45 für 900 Pfd. schnell laufendes Delivery-Pferd. 2316 Grand Ave., Ecke Western Ave.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße, Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

Zu verkaufen: Neue elegante Poolroom-Fixtures, aufgesetzt, billig. Gute Gelegenheit um Geschäft anzufangen. 6111 Norwood Park Ave., neue Nr., Norwood Park. dmsa

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Garantirt erste Hypothek $1000, 5½ Proz. Netto Zinsen, auf das zweistöckige Brickgebäude (alte Numler) 826 N. Halsted Str., nahe Clay Straße. — Näheres Josetti, 1940 Orchard Str., nahe Center Str. dimi

Für die Gründung eines Unternehmens hier, seit 6 Jahren in Deutschland mit gutem Erfolge betrieben (Brot-Fabrik), werden $15,000 als Darlehen gesucht. Auskunft: 323 Michigan Ave.

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 14sp,X*

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Straße. 3jul,*X

Wir verleihen Geld
auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße. 13jul,*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephons. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26feb,*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 907 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 12jan*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicagoer Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 22ap,*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten, leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ol,*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons.
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente. Schutzmarken usw. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 452—458 Monadnock Block, Chicago. 9feb,sondido*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, Barbiergeschäft, wegen Verlassen der Stadt. 2737 California Ave., neue Nr. dimi

Ich thue es nur ungern, aber ich muß meinen gutzahlenden kleinen Confectionery-, Zigarren-, Tabak- und leichten Grocery-Store verkaufen, wegen Todesfall in der Familie; verkaufe ihn für $500; wartet nicht, sondern sprecht sofort vor; Reingewinn $100 bis $125 monatlich. Adr.: 8 North Oakley Boul., nahe Madison Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, krankheitshalber, billig; kein Basement. Adr.: O. 51, Abendpost. di—sa

Saloon zu verkaufen; gute Geschäftsecke, eigene Lease. Adr.: O. 49 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Blacksmith-Shop, mit Tools, gute Lage und Geschäft. Zu alt für die schwere Arbeit. Zug vom Union Depot. Anzufragen: Dan. Wick, Tolleston, Ind.

Zu verkaufen: Saloon. Anzufragen: Platz Brew'g. Habe zu verkaufen: 27 Saloon, 8 Groceries, 8 Delikatessen-, 4 Zigarren-, 5 Butcher-Stores, 3 Restaurants, 3 Logis- und Kosthäuser, von $200 bis $3000. Wer irgend ein Geschäft kaufen oder verkaufen will, komme Morgens 9. 281 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 10 möblirte Zimmer, alle besetzt. Miethe $25 per Monat. Nehme auch Frau als Partner. Habe anderes Geschäft. Näheres: 111 South Sangamon Str.

Zu verkaufen: Bäckerei mit Brick-Ofen, große Wohnung, Wochen-Einnahme $140, nur Baargeschäft. Billige Miethe. Fragt Morgens 9. 281 Clybourn Ave.

Co., Ecke Clinton und Erie Str. di—sa

Zu verkaufen: Roominghaus, 17 Zimmer, alle besetzt, beste Lage, schon 10 Jahre am Platze. Preis $800, werth das Doppelte. Fragt Morgens 9. 281 Clybourn Ave.

Seltene Gelegenheit: $1200 kaufen Saloon und Roominghaus, nahe Clark Str. Einnahme von 15 Zimmern bezahlt die ganze Miethe und Lizens. — Josetti, 190 Orchard Str. nahe Center Str. dimi

Zu verkaufen: Restaurant, beste Lage, North Ave. monatliche Einnahme $360. Preis $450, werth das Doppelte. Fragt Morgens 9. 281 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Saloon. 1734 West Chicago Ave.. Ecke Hermitage Ave. dmi

Zu verkaufen: 14 Zimmer Roominghaus; Miethe nur $55, Einkommen $140 monatlich. Eckhaus, La Salle Ave. Eigenthümer sparte $2500 in 5 Jahren. Immer alles vermiethet. Lange, 704 Dearborn Ave. Ecke Huron Str. dimi

Zu verkaufen: Schuh-Reparatur-Shop mit Zigarren, Candy und Tabak. 1244 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Boardinghaus, Hühner, Pferde und Wagen, wegen Krankheit. Nachzufragen 180 Nord Halsted Straße.

Schneiderei, Cleaning und Dyeing-Geschäft muß diese Woche verkauft werden, alte Nr. 404 Roscoe Str., nahe Robey.

Zu verkaufen: Gangbares Restaurant, eins der besten auf der Nordseite, wegen Familienangelegenheiten. 2113 N. Clark Str., nahe Webster Ave. Phone: Edgewater 7326.

Zu verkaufen: Gutgehendes Barbier-Geschäft, Nordseite. nördlich von North Ave. Adr.: H. 122 Abendpost. ssdi

Zu verkaufen: Wegen Verlassen der Stadt verkaufe Confectionery- und Zigarrenladen, Möbel, sehr billig. 195 Clybourn Ave. modi

Zu verkaufen: 2 Stühle-Barbershop für Euren Preis. Wenn gewünscht auch bloß die Fixtures. Müssen diese Woche verkauft werden, wegen Todesfall. Ecke Cleveland Ave. und Menomonee Str. modi

Zu verkaufen: Gute Expreß- und Kohlen-Office, billig, drei Wagen im Dienst. Habe eine Farm gekauft; muß verkaufen. 211 Ashland Ave., nahe Lake Straße. modim

Zu verkaufen: Altetablirte Grocery, Eigenthümer hat anderes Geschäft. Untersucht, 1641 Nord Park Avenue. modi

$200 baar, wenn bevor 1. Oktober genommen, für 16 Zimmer möblirtes Haus, Gehdistanz, Dampfheizung und Heißwasser vom Landlord geliefert. Anzufragen 646 La Salle Ave. nahe Erie Str. mdi

Zu verkaufen: Restaurant und Boardinghaus, wegen Abreise nach Deutschland. Nachzufragen bei Chas. F. Brack, 4342 Drake Ave., nahe Montrose Boulevard. 25splwX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche einen aktiven Theilhaber oder Theilhaberin mit $500—$600, um ein Broker-Geschäft zu eröffnen. Kundschaft etablirt. Adr.: T. 119 Abendpost.

Partner! — Habe unfehlbares Mittel für Rheumatismus und Haarwuchs. Möchte Jemand haben mit Geld, um es in den Markt zu bringen oder Verkaufen. Bin alt. Adr.: T. 120 Abendpost.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 1332 Roscoe Str., nahe Southport Ave., neues 6 Zimmer Flat mit Furnaceheizung, war nie bewohnt, ganz modern, $27.50; kann sofort bezogen werden. dimi
John Bobel, 3440 Southport Ave.

Zu vermiethen: Zimmer und Barn, arrangirt für Milchgeschäft, alter Platz seit 14 Jahren. Nachzufragen: 3343 N. Hoyne Ave., nahe Roscoe Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat, 2442 Bloomingdale Ave., nahe Campbell Ave. $12.

Zu vermiethen: Flat von 6 hellen Zimmern, Gas und Bad. 2637 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Barbierstube, schon 3 Jahre dafür vermiethet. 714 W. Montrose Ave.

Zu vermiethen: 4 schöne Zimmer, $10, Basement, kleine Familie. 1615 E. Byron Str. dimi

Zu vermiethen: Neue Vereinshalle. 834 Willow Str., Ecke Dayton Str. 28sep,1wX

Zu vermiethen: 4215 5. Ave., 3 und 4 Zimmer Flats; $7 und $8. Whiteside & Wentworth, 1129 Ost 63. Str. —do

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bäcker-Herberge, neue Nummer 560 bis 562 West Lake Str. Zimmer $1 und aufwärts. John Bandholz. dimi

Zu vermiethen: Einfache und doppelte Zimmer; $1.00 und aufwärts. 920 N. Halsted Str., Saloon und Boardinghaus.

Zu vermiethen: Möblirter Parlor mit Schlafzimmer. 2821 N. Halsted Str., nahe Diversey Blvd., 3. Flat. dimido

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, an einen Mann. 1624 Hudson Ave.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Zimmer, mit oder ohne Kost, alle Bequemlichkeiten. 956 Garfield Ave., nahe Center Str. Hochbahnstation.

Zu vermiethen: 2 anständige Männer finden Zimmer und Board. Neue Nr. 1639 Orchard Str., nahe North Avenue.

Kleines Kind wird in Pflege genommen; gutes Heim. 1740 Wells Str., nahe Park, Flat 2.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer mit Board, deutsche Küche, bei anständigem Fräulein. 1769 Wells Str., Flat 3.

Kinder finden Board. 1942 Orchard Straße. didosaso

Zu vermiethen: Schönes gemüthliches Zimmer mit Board, wenn gewünscht. 516 Webster Ave.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, einzeln oder doppelt. 647 N. Morgan Str., 3. Floor, hinten. dimido

Zu vermiethen: Gut möblirte Zimmer, Dampfheizung, heißes Wasser, elektrisches Licht. Telephon: Lincoln 5931. Mrs. Jandt, 211 Florimond Str., nahe Wells Str.

Zu vermiethen: Drei möblirte Zimmer, einzeln oder für leichte Haushaltung. Nachzufragen im Store, 2202 N. Western Ave. (Neue Nummer.)

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Anständiger, gebildeter junger Mann, sucht Zimmer, event. mit Kost, in gemüthlicher Privatfamilie, nahe Lincoln Park; Empfehlungen ausgetauscht; Preisangabe und nähere Angaben erwünscht. Adr.: T. 114, Abendpost. dimi

Zu miethen gesucht: Junger Deutscher wünscht Zimmer und Board in gutem deutschem Hause. Kein Boardinghaus. Offerten mit Preisangabe an D. W., 1190 Van Buren Str.

Zu miethen gesucht: Junger deutscher Mann sucht einfaches Zimmer und Kost, bei deutschen Leuten oder alleinstehender Frau; nahe 21. Str. und Ashland Ave. Adresse, mit Preisangabe: T. R. 6, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Möblirtes Zimmer, nahe dem Countyhospital. Adr.: O. 47, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zwei Männer suchen helle Zimmer, mit Kost, für $10 die Woche. Adr.: O. 55, Abendpost.

Zu miethen gesucht: 5 bis 6 Zimmer, Dampfheizung; kleine erwachsene Familie. Bitte Adresse mit Preisangabe: A. 120 Abendpost. mdi

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Deutsche Gewissenhaftigkeit und Amerikanische Baukunst
finden Sie vereint in unseren prachtvollen 2 Flat Brick- oder Framehäusern an Clybourn Ave., nahe Belmont Ave. Zimmer hell, mit großen Closets, Lotten 25 Fuß — wunderbarer Bargain — $400 Anzahlung — Rest wie Rente. Eines der Flats verrentet.
Schlüssel in Branchoffice,
Ecke Clybourn, Western und Belmont Ave.
— Koester & Zander, —
69 Dearborn Str. Mi

Zu verkaufen: Perry Str., nahe Addison, 3-stöck. Steinhaus, gut gebaut, drei 6-Zimmer Wohnungen, Ofenheizung, alle neuesten Verbesserungen. Lot 37½ bei 125; Miethe $822; Preis $8600.
Clybourn Ave., nahe Larrabee Straße. Seltener Gelegenheitskauf. Lot 60 bei 125 mit drei 2-stöck. Holzhäusern, zwei Geschäftsläden und 8 Wohnungen bringen $1092 Miethe; Preis $8000.
Orleans Str., nahe North Ave. Guter Gelegenheitskauf. Dreistöckiges Holzhaus mit vier Flats; Miethe $516; Preis $3700.
Clybourn nahe Fullerton Ave., 2-stöckiges Holzhaus mit Stall, 4 Wohnungen bringen $420 Miethe; Preis $3000.
Sheffield nahe Willow, Gelegenheits-Kauf, zweistöckiges Holzhaus, mit Keller, in gutem Zustande, 4 Flats bringen $432 Miethe; Preis bloß $3300.
Ausschließlicher Agent: Arthur Josetti, 657 North Avenue, gegenüber Orchard Straße.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Framegebäude, zwei 4-Zimmer Flats, Maud Ave. nahe Willow Str., $1800. $500 baar, Rest auf Zeit. dimi
John Bobel, 3430 Southport Ave.

Zu verkaufen: Großer Bargain, an Sheffield Ave. nördlich von Willow Str., dreistöckiges Brick- und Framegebäude, drei 4 Zimmer Flats, und zweistöckiges Brickgebäude, in gutem Zustand; $500 baar, Rest $50 monatlich; nur $4800. Dies sind profitable Gebäude. Wegen Auskunft wende man sich an John Bobel, 3430 Southport Ave. dimi

Zu verkaufen: Großer Bargain! Abschluß einer Wittwen-Nachlassenschaft, dreistöckiges Doppelgebäude, mit gutem Einkommen, Sheffield nahe Lincoln Avenue, nur $18,000. dimi
John Bobel, 3430 Southport Ave.

Zu verkaufen: Abschluß einer Nachlassenschaft. Großer Bargain, zwei 3-stöckige Stein Frontgebäude 9 Flats, Ecke, Miethe $3264 jährlich. Sprecht vor und macht Offerte. dimi
John Bobel, 3430 Southport Ave.

Sehr billig, nur bei — Oscar — Josetti — 1940 (233) Orchard Str., nahe Center Str., zweistöckiges Framehaus, 5- und 6-Zimmer Flats, modern, $1600; Hypothek $2000; nahe Grace Str.-Hochbahnstation. dimi

Sehr billig, nur bei — Oscar — Josetti — 1940 (233) Orchard Str., nahe Center Str., zweistöckiges Framehaus, vier 4-Zimmer Flats, hinten noch eine 4-Zimmer Cottage, Miethe $600 jährlich. $4600. Barry Ave., nahe Southport Ave. dimi

Bargain! Gutes zweistöck. Framehaus, Basement, zwei 5-Zimmer Flats, Toilets, Gas; N. Halsted Str., nahe Diversey Blvd.; nur $3200. — Achtet genau auf Oscar Josetti, 1940 (233) Orchard Str., nahe Center Str. dimi

Zu verkaufen: Ein 2-, ein 4- und ein 5-Zimmer Flat Haus; Gas und Toilet; in gutem Zustand; $2100. N. Langknecht, 1747 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Billig, 30 Fuß Lot mit allen Straßenverbesserungen frei. Irving und Byron Str., 2 Blocks zur St. Benediktus katholischen Kirche und Schule. William Zelosky, 457 Belmont Ave. 4spsadifrlmt

Zu verkaufen: Neue moderne 2-Flat Brickgebäude, Steinfront, 29 Fuß Lot, 5 und 6 Zimmer, Furnace-Heizung, durchweg Eichen, Zement-Böden, Wasch Tubs, Kombination Fixtures, Tile Floors im Badezimmer und Vestibule; fertig zum Einziehen am 1. Okt.; Preis $6500. Leavitt Str., nahe Irving Park Boulevard.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sadido

Zu verkaufen: Bargain! Feine 6-Zimmer Cottage, Bad und Gas, in guter Verfassung; verschleudere für den niedrigen Preis von $2100 weil der Eigenthümer die Stadt verläßt.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sadido

Wegen Uebernahme eines Geschäfts und zwecks schnellen Verkaufs offerire ich mein 4-Flat Brickhaus, in gutem Zustande, für $3350; Miethe $456. Bestman, 2828 Lincoln Ave. 24sep,1w

Muß verkauft werden: Für $3000 oder weniger, vielleicht auch auf Abzahlung, eine 6-Zimmer, nebst Bad, Heißwasser geheizte Frame-Cottage. 156 (alte Nummer) Cullom Ave., nahe Leavitt Str.
Cochran & McCluer, Lawrence Ave. und Leavitt Str. 25aug*

Zu verkaufen: 2-stöck. und Basement Brick, an Fullerton, nahe Expreß Station. Preis $3650. Bestman, 2828 Lincoln Ave. Offen Abends. 22seplwX

Zu verkaufen: $1950 kaufen meine feine 5-Zimmer Frame Cottage, an Robey Str., nahe Roscoe Str. sa—fr
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul.

Nordwestseite.

Große Bargains in
Neuen modernen eleganten kleinen Häusern.
Eure Auswahl aus fünf — nicht zwei Gleiche — $2900 — $3000 — $3100.
W. Belle Plaine Ave.
Zwischen Spaulding und Kimball Ave.
Beseht Euch einmal diese Häuser, sie sind in Ordnung von A bis Z. Fünf und sechs große Zimmer — moderne Plumbing, riesig große Closets und Badezimmer, Main Room in Eichen, hübsche Porzellan-Schränke, ganz emaillirte Küchen Sinks — jeder Winkel erträgt die genaueste Untersuchung — 30 Fuß Lotten. — Dieselben werden in ein paar Tagen zur Benutzung fertig sein.
$300 Baar, monatlich $20. Zur Besichtigung offen täglich und Sonntags. — Irving Park Blvd. Car bis Spaulding Ave. 2 Blocks nördlich zu gehen.
Haentze, Schuknecht & Co., Eigenthümer. sadido

Zu verkaufen: Zweistöckiges Frame Eckhaus auf der Nordwestseite, zwei Straßen-Eingänge, zwei Blocks von Chicago Ave., 25x125; Preis $9500; bringt $900 Miethe jährlich. Adr.: Z. 565 Abendpost. 8lagdidosalm

Muß verkaufen: Wegen Todesfall, ein zweistöckiges Framehaus und 8 Zimmer und 6 Zimmer Haus. Nachzufragen bei Chas. F. Brack, 4342 Drake Ave. nahe Montrose Blvd. 25splwX

Westseite.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage mit hohem Basement, zwei Blocks nördlich von 12. Str. (alte Nr. 1646), neu Nr. 3241 Fillmore Str., nahe Kedzie Ave. 9sp,X*

Südwestseite.

Billig zu verkaufen: Haus, 1½stöckig im prachtvollen Lawndale, 7 Zimmer, Heißwasser-Heizung. $3500, mit nächster Lot $4200. Nachzufragen: 1641 S. Avers Ave. 28sp,1w

Zu verkaufen: $6500, mein neues modernes 3 Flat Gebäude, 15 Zimmer, Ofenheizung, elektrisches Licht, breite Lot, Harvard Str., nahe Douglas Boulevard und Hochbahnstation. Kostete $7000, bringt 10 Prozent netto. Zuegel, 308 S. Kedzie Ave., nahe Congreß Str. 28sp,1w

Vorstädte.

Zu verkaufen: Kleiner Laden, 3 große Wohnzimmer, billig.
Leere Lot, 36x200. Großer Bargain zu $650.
8-Zimmer Cottage; Heißwasser-Heizung, Bad, $1900.
J. R. Shipley, Eigenthümer,
1444 Wilmette Ave., Wilmette. sep25—3okt

Was wollen Sie vertauschen für 9942—44 Avenue M, $3000 Hypothek, Frame, $700 Jahresmiethe. F. X. B., 2940 91. Str., Chicago. 25splwX

Farmländereien.

Exkursion nach Michigan
mit seinem, großem Dampfschiff, zur Besichtigung des großen Swigart Trakt von Farm- und Obstländereien — mehr denn 50,000 Acres — in Manistee, Mason und Lake Counties, Michigan; dem Herzen von Michigan's bekanntem Obstgürtel; nahe Schulen, Kirchen und Towns, mit Eisenbahn- und Wasser-Fahrgelegenheit; genügend Regen; fein zur Vieh-, Getreide- und Geflügelzucht, nebst bedeutenden Kartoffel- und Obst-Ernten; nur „Eine-Nacht-Fahrt" von Chicago; Preis $8 bis $15 per Acre, mit Anzahlung so niedrig wie $10 und $5 den Monat auf 40 Acres. Resort Lots an Crystal Lake; neue Stadtgebiete mit guter Zukunft. Exkursionen jeden Freitag; $7.50 für die Rundfahrt; Reisegeld zurückerstattet, wenn Ihr kauft. Sprecht vor oder schreibt um volle Auskunft und mein prächtiges 38 Seiten starkes Büchlein. Erklärt Euch Alles.
W. Swigart, Eigenthümer,
1248—49—50 First National Bank Bldg., Chicago. 9sdosondilm

Farm zu verkaufen: Tabak-Land in Chunchula, Alabama ist das beste in diesem Lande. Farm zu verkaufen. J. W. Smith, 1700 Fletcher Str.

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 3jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Private Stock

First aid to the host. Fine at meal time—all times.

BLATZ BEER
MILWAUKEE

The one notable achievement in brewing. The veritable fulfillment of beer character, quality and healthfulness.

Always the same Good Old Blatz.

Chicago Branch—Cor. Union and Erie Streets. Phone Monroe 364.

VAL. BLATZ BREWING CO., MILWAUKEE, WIS.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Ungarische Literarische und Gesangs-Klub von Chicago bringt am kommenden Samstag Abend in der Nordseite-Turnhalle „Des Richters Tochter" zur Aufführung, ein Schauspiel mit Musik in 3 Akten, das bei seiner Aufführung vor einigen Jahren mit großem Beifall aufgenommen wurde. Der Verfasser ist Paul Berak, ein Mitglied des Vereins, und Prof. Frank Wald hat die Musik geschrieben. Herr Berak selbst wird die Spielleitung besorgen, und da alle Rollen in tüchtigen Händen sind, so ist nicht zu zweifeln, daß die Zuschauer sich gut unterhalten werden. Nach der um 8 Uhr beginnenden Vorstellung wird getanzt. Die Eintrittspreise sind 75c, 50c und 35c.

Im großen Saale der Wicker Park-Halle an der North Ave., nahe Milwaukee Ave. und Robey Str., feiert der Dr. Herzl Ungarische Kranken-Unterstützungsverein zu Gunsten des Ankaufs eines Gottesackers am kommenden Samstag sein 7. Stiftungsfest, verbunden mit Ball. Das Komite hat keine Mühe gescheut und die besten Vorkehrungen getroffen, den Besuchern einen vergnügten, genußreichen Abend zu bereiten. Jeder Besucher wird darauf aufmerksam gemacht, seinen „Return Check" so lange aufzubewahren, bis die Verloosung vor sich gegangen ist. Jeder Besucher hat Gelegenheit von den drei Preisen im Werthe von $5, $3 und $2 einen zu gewinnen. Außerdem kommen bei der „Briefpost" noch drei Preise an die Damen zur Vertheilung, welche die meisten Karten erhalten. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt, der Preis der Eintrittskarten auf 50 Cents. Die Musik liefert eine echte Zigeunerkapelle, die hier zum ersten Male auftritt.

Der Damenverein Amerika veranstaltet am kommenden Samstag Abend seinen zweiten großen Herbstball in der Arbeiterhalle, Ecke 12. und Waller Str. Da das Komite, bestehend aus der bewährten Präsidentin Katherine Dunker und den Damen Minnie Gottschalk, Anna Werhan, Marie Schreiner, Karolina Kretschmer, Magdalene Leßmann, Christine Bayreuther, Christine Schlecht und Kati Ulm, nichts unterläßt, was zu einem schönen geselligen Erfolg erforderlich ist, so steht den Besuchern jedenfalls ein vergnügter Abend bevor. Musik und Erfrischungen werden nichts zu wünschen übrig lassen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Einen Herbstball veranstaltet der Oldenburger Unterhaltungsverein am kommenden Samstag in der Northwest-Halle, North und Western Ave. Das von einem tüchtigen Vorkehrungs-Ausschuß vorbereitete Vergnügen beginnt Abends 8 Uhr, Eintrittskarten sind im Vorverkauf für 25 und am Ballabend an der Kasse für 35 Cents zu haben.

Der Wilhelmina-Frauenverein feiert am kommenden Samstag Abend in Hörbers Halle, Blue Island Ave. und 21. Place, sein sechstes Stiftungsfest mit Ball. Mit den Vorkehrungen sind die Damen Wilhelmine Dorn, Präsidentin; Katharine Kumke, Rose Unsen, Franziska Eister, Barbara Siegert und Minna Alf beschäftigt, die in ihrem Bestreben, den Besuchern genußreiche Stunden zu bereiten, nichts ungethan lassen. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Am kommenden Sonntag feiert die Liedertafel Freiheit in Yondorfs Halle ihr 15jähriges Stiftungsfest mit reichhaltigem Unterhaltungsprogramm. Mehrere Chöre, darunter „Auf, der Völkerfrühling naht", „Maienabend", „An die Geduld" und „Mein Liebchen von Burgund" werden die Sänger des Vereins vortragen, während Frl. Helene Woytych mit Sopran- und Frl. Bertha James mit Violinsoli die Hörer erfreuen wird. Orchestervorträge und Turnen der Damenklasse des Schweizer Turnvereins werden weitere Abwechslung in's Programm bringen, und zum Schluß wird eine humoristische Szene aufgeführt. An das Konzert schließt sich ein Ball. Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf und 50 Cents an der Kasse. Das Konzert beginnt um 3 Uhr Nachmittags.

Sein 7. Piknik und Sommernachtsfest veranstaltet der Verein Schillertreue am kommenden Sonntag im Exzelsior Park, Ecke Drake Str. und Irving Park Blvd. Ein fleißiger, aus den Mitgliedern Margarethe Krohn, Präsidentin; Bertha Scheubert, Henry Ehlers und Bertha Häusler bestehender Festausschuß bietet Alles auf, um den Gästen einen vergnügten Nachmittag und Abend zu bereiten. Preiskegeln und Lustbarkeiten aller Art sind in Vorbereitung, auch an Erfrischungen wird es nicht mangeln. Das Fest beginnt Mittags 12 Uhr, der Eintritt kostet 25 Cents.

Einen großen Herbstball veranstalten sämmtliche hiesigen Deutschen Gilden von Amerika, G. G. of A., im großen Saale der Wicker Park-Halle am kommenden Sonntag. Der Ball nimmt um 5 Uhr Nachmittags seinen Anfang, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35 Cts. Sorgfältige Vorkehrungen gewährleisten den Mitgliedern und Gästen einen sehr vergnügten geselligen Abend.

Am Samstag, dem 9. Oktober, veranstaltet die Plattdeutsche Gilde Hansa Nr. 38 in der Casino Halle, Ecke Division Str. und California Ave., einen großen Herbstball. Der Vorkehrungs-Ausschuß spannt alle Kräfte an, das Fest so schön wie möglich zu machen, und sichert den Theilnehmern einen angenehmen Abend. Für gute Musik und Erfrischungen ist bestens gesorgt. Der Ausschuß besteht aus den Damen L. Jeschke, Präs.; M. Meyer, M. Hobler, F. Müller, B. Arndt, M. Borkenhagen, K. Wagner, M. Stiewe, A. Teck und A. Berndt.

Sein siebentes Stiftungsfest feiert der Freundschaftsbund Nr. 2 am Samstag Abend, 9. Oktbr., in der Wicker Park-Halle. Zur Unterhaltung der Theilnehmer werden Herr und Frl. Boger mit einem Gesangsduett, Frl. Hohertz mit einem Liedervortrag und die Damen Wentzlaff und Detmann mit einem Pianoduett beitragen, Ball wird den übrigen Theil des Abends ausfüllen. Die Vorkehrungen werden von den Herren Robert Wagner, Wentzlaff und Sauer und den Damen Wentzlaff, Meyer und Cook besorgt. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Windthorst-Männerchor feiert am Sonntag, 10. Oktober, in der Lincoln-Turnhalle sein 7. Stiftungsfest. Im Programm der um 7:30 Uhr Abends beginnenden Unterhaltung nimmt ein Ball den größten Raum ein, doch werden die Sänger nicht verfehlen, einige ihrer schönsten Lieder zu Gehör zu bringen. Ueberhaupt ist man darauf bedacht gewesen, den Abend so angenehm und unterhaltend wie möglich zu machen. Im Vorverkauf kosten die Eintrittskarten 25, an der Kasse 35c.

Am Sonntag, 10. Oktober, feiert der Hessen-Nassauer Damenverein in Yondorfs Halle von 3 Uhr Nachm. an sein 2. Stiftungsfest. Der aus den Damen Karoline Brethauer, Präsidentin; Elisabeth Ehemann, Charlotte Schröder, Christine Benzel, Dorothea Schalk, Ida Bohm, Marie Hartmann und Franziska Zimmermann bestehende Festausschuß hat Vorträge und Tanz aufs Programm gesetzt und alle Vorkehrungen zu einer schönen Unterhaltung der Besucher getroffen. Eintrittskarten kosten 25c im Vorverkauf und 35c an der Kasse.

Der altbewährte Gesangverein Soziale Liedertafel veranstaltet am Sonntag, 10. Oktbr., in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., ein großes Konzert nebst Ball. Die vielen Freunde dieser wackeren Sängerschaar können sich eines schönen musikalischen und geselligen Vergnügens versicher halten, denn das gediegene Programm ist fleißig einstudirt worden, und der Festausschuß nimmt auf alles Erforderliche für den Ball Bedacht. Der Anfang ist auf 7:30 Uhr festgesetzt; Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 50 Cents.

Mit Konzert und Ball wird am Sonntag, 10. Oktober, das 10. Stiftungsfest der Bavaria-Loge Nr. 11, Orden der Hermannsschwestern, in Hacks Halle, 517 Larrabee Str., gefeiert. Alle Mitglieder der Loge und des Ordens und Freunde sind zur Betheiligung eingeladen, und das aus den Damen Maria Weißbecker, Präsidentin; Sophie Thomsen, Vorsitzende; Ida Bürger, Sekretärin; Klara Freyman, Schatzmeisterin; Gertrude Delbow, Veronika Koch, Kathe Roller, Kathe Reeg, Karoline Willecke und Emilie Herrmann bestehende Komite sagt Allen einen vergnügten Nachmittag und Abend zu. Der Anfang ist auf 3 Uhr festgesetzt, der Eintrittspreis auf 25 Cts.

Der Welcome-Frauenverein feiert am Sonntag, 10. Oktober, im großen Saale der Wicker-Parkhalle sein 14. Stiftungsfest. Der Vorkehrungs-Ausschuß hat die Mitwirkung des Gesangvereins „Eintracht", welcher Chorgesänge, und der Geschwister Frl. Riedl, welche Gesangssoli vortragen werden, gesichert und verspricht den Theilnehmern höchst genußreiche Stunden, da auch für den mit dem Fest verbundenen Ball die besten Vorbereitungen getroffen werden. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts.

Der Dramatische Verein „Harmonie" bringt am Sonntag, 10. Oktober, in der Schiller-Halle, Wells Str., nahe North Ave., die Gesangsposse „Berliner Leben" zur Aufführung. Bewährte Vereinskräfte wirken mit, und der aus den Mitgliedern Johanna Heidinger, Karl Immerglück und Katie Galle bestehende Vergnügungsausschuß sichert den Besuchern wieder einen vergnügten Abend zu. Vor der Vorstellung, die um 8 Uhr beginnt, von 4 bis 7 Uhr, und nachher, findet Ball statt. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Schwäbisch-Badische Frauenverein Nr. 1 wird am Sonntag, 10. Okt., in Hörbers Halle, Blue Island Ave. und 21. Place, sein 12. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und darauffolgendem Ball, abhalten. Dieser blühende Verein hat stets bewiesen, daß er Großes leisten kann. Es braucht daher nicht besonders bemerkt zu werden, daß Jedermann sich gut amüsiren wird, denn wer schon eine Festlichkeit des Vereins mitgemacht hat, weiß, was er erwarten kann. Verschiedene befreundete Solisten und Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, auch wird wieder ein hübsches Kinderspiel unter Leitung von Frau Minna Schmidt zur Aufführung kommen. Das Arrangements-Komite, bestehend aus den Damen Barbara Euchner, Präsidentin; Karoline Mitchel, Anna Vogel, Josephine Thannhausen und Katie Schweig, hat keine Mühe gescheut, um großen Erfolg zu ernten. Auch für gute Bewirthung und Bedienung ist bestens gesorgt. Anfang 3 Uhr Nachmittags, Eintritt 25 Cts. die Person, Kinder 10 Cents.

Ein schönes Vergnügen für die Mitglieder und Freunde des beliebten Schwäbisch-Badischen Frauen-Unterstützungsvereins der Südseite wird das zweite Stiftungsfest sein, das der Verein am Sonntag, 10 Okt., in Fleischmanns Halle, 53. Str und Ashland Ave., veranstaltet. Ein Konzert, bei welchem mehrere Solisten und Gesangvereine mitwirken werden, wird mit darauffolgendem Ball die Gäste aufs Beste unterhalten, namentlich da auch für gute Bewirthung gesorgt wird. Am Vorkehrungsausschuß sind die Damen Marie Steidinger, Präs.; Emma Fischer, Margarethe Nagel, Emilie Hilger, Friederike Pfeiffer, Friederike Gauger und Amalie Werr eifrig thätig. Eintritt 25 Cents.

Sein 17. Stiftungsfest feiert der Oesterreichisch-Bayrische Frauen-Kranken-Unterstützungsverein am Samstag Abend, dem 16. Oktober, in der Mozart-Halle, Clybourn Ave. und Orchard Str. Tanz wird den Haupttheil der Unterhaltung bilden, und die Damen Barbara Pfeifer, Vorsitzende; Hattie Nowak, Sekr.; Barbara Walter, Schatzmeisterin; Anna Buchauer, Margaret Schellerer, Barbara Schlegel, Theresia Blaschko und Lina Wuhtin sorgen dafür, daß es an Vergnügen und schmackhaften Erfrischungen nicht fehlen wird. Der Eintritt kostet 25c.

Ihr sechstes Stiftungsfest begeht die Immergrün-Loge Nr. 82 am Samstag Abend, 16. Oktober, in Marreks Halle an Milwaukee Ave. und Rockwell Str. Die Damen, welche die Vorkehrungen in der Hand haben und deren eifriges Bestreben es ist, den Besuchern einen recht vergnügten Abend zu bereiten, sind Elise Söven, Präsidentin; Auguste Bunke, Sophie Ewald und Katharine Schulz.

Der Damenverein Fidelia feiert am Samstag, 16. Oktober, von 8 Uhr Abds. an in der Northwest-Halle an North und Western Ave. seinen zehnten Geburtstag und verbindet mit dem Fest die Einweihung seines neuen Banners. Die Festlichkeit wird voraussichtlich sehr schön, unterhaltend und eindrucksvoll verlaufen, denn der aus den Damen Karoline Krause, Präsidentin; Christiane Heiden, Mathilde Rettenbacher, Auguste Dinkelmann, Margarethe Weisheit und Magdalene Fricke bestehende Festausschuß gibt sich große Mühe bei den Vorkehrungen. U. a. wird der Damenchor Edelweiß von Avondale mehrere Lieder vortragen, und Frau Karoline Engelmann wird durch einige komische Vorträge die Anwesenden erheitern. Die Festrede wird von der Präsidentin, Frau Karoline Krause gehalten werden. Die Eintrittskarten kosten 25c im Vorverkauf und 35c an der Kasse.

Herbstkonzert und Ball hält die Gesangssektion des Frauen-Krankenunterstützungsvereins Fortschritt am Sonntag, dem 17. Oktober, in der Lincoln Turnhalle, an Diversey Boulevard und Sheffield Ave., ab. Das fleißig eingeübte Konzertprogramm läßt auf eine genußreiche Unterhaltung schließen, und auch bezüglich des Balles wird Alles gethan werden, was zum geselligen Erfolg beitragen kann. Das Konzert beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15c, an der Kasse 25c.

Einen Herbstball gibt der Unterstützungsverein Vorwärts am Samstag, 23. Okt., in Hacks Halle an Larrabee, gegenüber Menominee Straße. Der wohlbekannte Verein hat einen tüchtigen, aus den Mitgliedern W. Schwertfeger, Präsident; Paul F. Hermann, Joe Doerr, Ch. Ohl, Fred Elwert, Martha Maurer und Anna Neumann bestehenden Festausschuß mit den Vorkehrungen betraut, die mit Eifer und Sachkenntniß betrieben werden, so daß am Festabend alle Vorbereitungen zu einem schönen Vergnügen erfüllt sein werden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15, an der Kasse 25 Cents.

Die Deutsche Kriegerkameradschaft feiert am Sonntag, 24. Oktober, in Schönhofens Halle von 4 Uhr Nachmittags an ihr 23jähriges Stiftungsfest. Dieses Fest wird voraussichtlich alle früheren Festlichkeiten des Vereins übertreffen. Ein erfahrenes Komite ist schon seit langer Zeit an der Arbeit, um durch neue Ueberraschungen allen Gästen die gemüthlichsten Stunden zu bereiten. Ein großes Orchester, sowie eine aus mehreren Personen bestehende Theatergesellschaft werden dazu beitragen, die Feier zu einem großen Erfolg zu gestalten. Es ist zu erwarten, daß viele Deutsche sich unter diesen alten Haudegen einige vergnügte Stunden bereiten werden, denn der Eintritt ist so gering, daß auch der Unbemittelte sich erlauben kann, dem Fest beizuwohnen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35 Cents und sind bei jedem Mitgliede zu haben. Mitglieder anderer Militärvereine haben freien Eintritt.

Der deutsche Frauenverein Martha Washington feiert am Sonntag, dem 24. Oktober, in Yondorfs Halle sein 25jähriges Jubiläum. Ein sehr viel Vergnügen in Aussicht stellendes Unterhaltungsprogramm ist für diesen Ehrentag des beliebten Vereins aufgestellt worden, und die am Vorkehrungsausschuß thätigen Damen Lina Burmeister, Präsidentin; Emma Stamm, Vizepräsidentin; Franziska Pankow, Auguste Ziesenhenne, Anna Jolly, Anna Basedow u. Therese Böhm rühren fleißig ihre Hände, um das Fest zu einem in jeder Hinsicht denkwürdigen zu gestalten. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt. Eintrittskarten kosten 25c.

Der Northwest-Frauenverein feiert am Donnerstag, 28. Okt., im großen Saale der Wicker Park Halle sein 8. Stiftungsfest. Die Damen Karoline Krause, Präsidentin; Anna Rebenstock und Emilie Wisike haben ein sehr hübsches, aus komischen Vorträgen, Tanz und Kaffeekränzchen bestehendes Unterhaltungsprogramm aufgestellt und werden für gute Musik und Erfrischungen erster Klasse sorgen. Sie geben sich der Hoffnung hin, daß alle Freunde und Bekannten der Mitglieder sich mit diesen zusammenfinden werden, um ein paar recht vergnügte Stunden zu verleben. Der Anfang ist auf 1 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Eintrittspreis von 15 Cts. schließt gleich Bezahlung für Kaffee und Kuchen ein.

Einen großen Preis-Maskenball veranstaltet der deutsche Frauen-Kranken-Unterstützungsverein Lessing am Samstag Abend, 13. November, in Yondorfs Halle. Die Vorkehrungen werden von den Damen Marie Rose, Präsidentin; Anna Kurten, Barbara Hansel, Karoline Berghaus, Sophie Meyer und Katharine Schulz getroffen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Caroline gegen Frederick C. Ebert, Verlassen; Rose gegen Erich A. Schmidt, grausame Behandlung; Marshall gegen Anna Gorghos, Verlassen; Frieda gegen William B. Stevenson, grausame Behandlung; Martin W. gegen Florence Olin, Verlassen; Jane gegen Charles A. Whitting, Verlassen; Frances gegen Edward De Roin, grausame Behandlung; Lena gegen Gustav Hallen, grausame Behandlung; Nettie gegen Edwin J. Flosh, grausame Behandlung; Camilla gegen Alva G. Reardon, grausame Behandlung; Samuel L. gegen Josephine Hinkle, grausame Behandlung; Alvina gegen Wladislaus Sledzinski, grausame Behandlung; Thomas J. gegen Lillian Murphy, Ehebruch; Lotta gegen William Pryor, grausame Behandlung; Austin gegen Rebecca O. Hance, grausame Behandlung; Georgiana gegen Frank R. Youmans, grausame Behandlung; Mathilda gegen Lewis J. Hesselbarth, Verlassen; Katherine gegen George H. Fannon, grausame Behandlung; Ella gegen John North, Trunksucht.

Radikalkur der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1909), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave., New York, N. Y.

Man erwähne die Chicago Abendpost.

Heufieber

Asthma, Luftröhren-Katarrh und Verschleimung kurirt. Linderung sofort. Natürlicher Schlaf. Wir können den Beweis liefern. Bewährt und lobend anerkannt seit 14 Jahren. $1.00 per Flasche. Betrag zurückerstattet, wenn nicht befriedigend. Cemrad, 441 S. State Str., Ecke Peck Court, Chicago, Jll., in der Apotheke.

Nur noch 3 Tage um von Bruch geheilt zu werden für $15

Nach dem 1. Oktober ist der Preis $20

Dr. E. R. Flint, Vienna Medical Institute 260 State Straße.

Dr. Flint's Plan: Der Preis wird jede zwei Wochen um $5 erhöht, bis zum regulären Preis von $50. Der $10-Preis galt vom 1. bis zum 15. Sept. Von jetzt bis zum 1. Okt. ist er $15, nach dem 1. Oktober wird er bis 15. Oktober $20 sein. Dann wird er $25 sein und so weiter bis zu $50. Falls Ihr die Gelegenheit versäumt habt, für $10 geheilt zu werden, so versäumt nicht, Vortheil aus dieser $15-Offerte zu ziehen. Bedenkt, diese niedrige Offerte von $15 für Dr. Flints eine Behandlungs-Methode, ohne Schneiden oder Chloroform wird vielleicht nie wieder geboten.

Dies ist Eure letzte Gelegenheit. Die $15 Offerte endet positiv mit dem Schluß der Officestunden um 8 Uhr Abends, Freitag, den 1. Oktober.

Wir heilen ferner zu niedrigen Preisen: Magen- und Eingeweidekrankheiten, Hämorrhoiden, schmerzhafte Anschwellungen, Haut- und Blutkrankheiten, Geschwüre, Blasen- und Nierenleiden, Nerven-Zusammenbruch u. s. w.

Sprecht vor oder schreibt sogleich. DR. FLINT Schreibt um freies Büchlein.

VIENNA MEDICAL INSTITUTE, 260 State Str., 2. Floor. zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Straße, gegenüber Rothschild's. Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 8 Abends; Sonntags, 9 Vorm. bis 1 Nachm. Erwähnt die Abendpost.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Carlstein, Mary, 69 J.; 1119 Milwaukee Ave.
Cohn, W., 67 J.; Orthodoxes Judenheim.
Horwitz, Anna B., 30 J.; 4014 Ellis Ave.
Mach, Marie, 52 J.; 5044 Seley Ave.
Otto, H., 8 J.; Alexianer Brüder-Hospital.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Charles J. West — Verbindlichkeiten, $1198; Bestände, $106.75.
Jesse R. Anderson — Verbindlichkeiten, $498.21; Bestände, $370.50.

Marktbericht.

Chicago, den 28. September 1909.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.15—$1.16; Nr. 3, roth, $1.08—$1.12½; Nr. 2, hart, $1.03—$1.08½; Nr. 3, hart, $1.00—$1.03½.

Frühlingsweizen, Nr. 1, $1.02—$1.05; Nr. 2, $1.01—$1.04; Nr. 3, $1.00—$1.04.

Mais, Nr. 2, 65—65¾c; Nr. 2, weiß, 65¾—66c; Nr. 2, gelb, 65—65¾c; Nr. 3, 64¾—65¼c; Nr. 3, weiß, 65¾c; Nr. 3, gelb, 65—65½c; Nr. 4, 64¼—64½c.

Hafer, Nr. 2, 39c; Nr. 2, weiß, 41c; Nr. 3, 37c; Nr. 3, weiß, 38½—40½c; Nr. 4, weiß, 37½—39c; Standard, 41—41¼c.

Roggen, Nr. 2, 71—72c; Nr. 3, 64—70c; Nr. 4, 55—63c.

Gerste, „Malting", 54—66c; „Mixing", 50—54c; „Screenings", 40—52c.

Mehl, Winter-Patents, $4.80—$4.90 das Faß; Roggenmehl, $3.50—$3.75; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.40—$4.60; besondere Marken, $6.00.

Heu (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes neues Timothy, $14.50—$15.00; Nr. 1, $13.50—$14.00; Nr. 2, $11.50—$12.50; Nr. 3, $10.00—$11.00; Beste Prairie, $11.00—$12.00; do., Nr. 1, $10.50—$11.00; Nr. 2, $9.00—$10.00; Packheu, $6.00—$7.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", $2.60—$3.70.

Kleesamen, Cash Lots", $9.50—$14.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.53
do., gereinigt, per 5 Faß	0.54
Terpentin	0.64½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $7.50—$8.35 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.75—$7.50; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.60—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.00—$9.00; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.75—$5.10.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.30—$8.50 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.35—$8.50; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.10—$8.45; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.00—$7.25; „Stags", $8.00—$8.70.

Schafe, „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.60—$5.15; „Native Ewes", $3.00—$4.75; „Yearlings", $5.00—$5.40; „Native Lambs", $6.25—$7.00.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		0.29
Nr. 1, das Pfund		0.26
Nr. 2, das Pfund		0.24½
„Dairies", extra, das Pfund		0.26
Nr. 1, das Pfund		0.24
„Ladles", das Pfund		0.22½
Packwaare, das Pfund		0.22
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.17½
do., (Kisten eingeschlossen)		0.18
„Firsts", das Dutzend	0.20½	—0.24
„Extras", das Dutzend		0.26½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.13½	—0.13¾
„Young America", das Pfund		0.15
„Daisies", das Pfund		0.15
Brick, das Pfund		0.14
Schweizer, das Pfund	0.15	—0.15½
Limburger, das Pfund	0.13	—0.13½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.13½
„Springs", das Pfund		0.11½
Hähne, das Pfund		0.09½
Truthühner, das Pfund	0.14	—0.16
Gänse, das Pfund	0.09	—0.10
Enten, das Pfund		0.13
Geflügel (Eisspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.13½
„Springs", das Pfund		0.14½
Truthühner, das Pfund	0.16	—0.18
Enten, das Pfund	0.10	—0.13
Gänse, das Pfund	0.07	—0.08
Kälber (geschlachtet)—		
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.08½
60—80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½	—0.09
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½	—0.10

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.25	—4.00
Zitronen, California, die Kiste	2.00	—4.50
Orangen, California, die Kiste	3.00	—3.25
Kraut, die Kiste	0.75	—1.00
Gurken, das Dutzend		0.60
Blumenkohl, die Kiste	0.25	—1.35
Sellerie, die Kiste	0.20	—0.40
Kopfsalat, der Eimer	0.25	—0.35
Blattsalat, das Pfund	0.20	—0.25
Champignons, das Pfund	0.40	—0.75
Rothe Rüben, 100 Bündchen		1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen		1.00
Zwiebeln, der Sack	0.65	—0.75
Grüne Zwiebeln, das Bündchen		0.05
Rüben, das Hundert		0.75
Spinat, der Eimer	0.25	—0.40
Rettige, 100 Bündchen		0.30
Süßkorn, der Sack		0.50
Tomaten, die Kiste	0.25	—0.40
Pfefferschoten, die Kiste		0.50
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.08	—0.10
Birnen, das Faß	3.00	—5.50
Pflaumen, die Kiste	0.75	—1.75
Pfirsiche, der Buschel	0.75	—1.75
Weintrauben, 8 Pfund Korb	0.11	—0.12
Melonen, Gems, die Kiste	0.75	—1.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, der Sack	1.00	—1.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.30	—2.38
Rothe Nierenbohnen	2.05	—2.40
Limabohnen, California, 100 Pf.	4.80	—4.85
Kartoffeln, Carladung, Buschel	0.45	—0.50
Süßkartoffeln, das Faß	2.00	—3.25

— Man kann sich das Leben auch durch zu großen Ernst verscherzen.

Briefkasten.

Frau A. G. — Erfurt, das jetzt etwa 100,- Einwohner zählt, hat keine Universität, aber es gibt dort eine „Kgl. Akademie gemeinnütziger Wissenschaften".

Ludwig. — In Philadelphia erscheinen „Gazette" und „Item"; in Boston „Boston Anzeiger" und „Herald", in Baltimore „Deutscher Correspondent" und „Sun"; in Seattle „Washington Staatszeitung" und „Post-Intelligencer".

A. B. C. — Wir können Ihnen über die Arbeitsverhältnisse in jener Stadt keinen weiteren Aufschluß geben, Ihnen auch nicht sagen, ob Sie dort rasch würden Arbeit finden, oder nicht.

C. L. — Setzen Sie dem Wasser etwas Borax zu, dann wird es weich werden.

C. K. — Texas hat einen Flächenraum von 265,780, New Jersey von 7815, Deutschland von 208,830 Quadratmeilen.

Tallman Ave. — Der 31. Januar 1858 war ein Freitag, der 30. März 1882 ein Donnerstag. — Die „Sonntagpost" kostet, nach dem Ausland geschickt, $2.50 das Jahr, der Abonnementsbetrag ist im Voraus zahlbar.

Stetiger Leser. — Die Lizens für einen Fleischerladen kostet $15 das Jahr.

A. B. W. — Sie können importirte italienische Kastanien (Maronen) in jedem der großen Grocery-Geschäfte in der unteren Stadt bekommen.

F. R. — Warum jene junge Dame sich gerade an den Einwanderungskommissär gewandt hat, können wir Ihnen nicht sagen, üblich ist dies sicherlich nicht. — Adressiren Sie „Commissioner of Immigration, Ellis Island, N. Y." Der Brief muß in englischer Sprache geschrieben sein.

Frau E. G. — Wegen einer derartigen Modezeitung müssen Sie sich an eine Buchhandlung wenden. Maskenanzüge erhalten Sie u. A. bei Hageman & Co., 111 Madison Str., und Schoultz & Co., 262 Wabash Ave.

Ein Leser. — Die Abendschulen dienen ja gerade dem Zweck, Eingewanderten Gelegenheit zur Erlernung der englischen Sprache zu geben.

Stetiger Leser. — Soviel uns bekannt, ist auch im österreichischen Heer zwischen dem Rang des Generalmajors und des Generalleutnants keine Zwischenstufe.

Emil B. — Uns ist von einer derartigen Veranstaltung in Chicago nichts bekannt.

Heinrich. — Dagegen läßt sich nichts machen. Fallen Sie vor allen Dingen nicht auf Quacksalbermittelchen herein, die oft nur schaden.

Hugo Sch. — Die Ihnen zunächst gelegene Kirche ist die St. Paulus-Kirche an Madison Ave. nahe 76. Straße.

Schullehrer. — Wir können nicht verstehen, um welches „Affidavit" (ein solches meinen Sie doch wohl?) es sich handelt. Wiederholen Sie Ihre Anfrage ausführlicher.

Joseph L. — Der Schulzwang hört mit dem erreichten 14. Lebensjahr auf.

Emil Sch., Mozart Str. — 1) Welche Rechte der Verkäufer des Grundstückes Ihnen gegenüber hat, läßt sich mit Sicherheit nicht sagen, ohne den Kaufvertrag einzusehen. Dasselbe gilt von der Frage, ob Sie das noch nicht voll bezahlte Grundstück zu verkaufen berechtigt sind. — 2) Ueber die Frage der Einzäunung gibt es kein Gesetz. Sie haben das Recht, Zäune auf jeder Seite Ihres Eigenthums zu errichten, sind aber nicht verpflichtet dazu. Nachbarn können sich einigen, um einen Zaun auf gemeinschaftliche Kosten zu errichten, oder so, daß der Eine den einen und der Andere den anderen Zaun errichtet, aber es gibt kein Gesetz, wodurch Sie dazu gezwungen werden könnten.

W. J. — 1) Kein Gesetz bestimmt die Stunden, während denen in Privathäusern Klavier gespielt werden darf. Wird das Spiel zu polizeiwidriger, nächtlicher Ruhestörung, so können Sie sich an die Polizei um Abhilfe wenden. — 2) Will Ihr Nachbar auf seine Hauswand eine Anzeige malen lassen, so hat er dazu Ihre Erlaubniß nicht nöthig.

Arminius. — Ist Jemand Geld schuldig, wie viel oder wenig es auch sei, so kann er gerichtlich zur Zahlung verurtheilt werden; und wenn er pfändbares Eigenthum hat, so kann ihm solches Eigenthum genommen werden zur Befriedigung des Urtheils. Schuldhaft gibt es in solchem Falle nicht. — 2) Beide angeführten Sätze sind sprachlich richtig. — 3) Ein Meter ist nach amerikanischem Maß gleich 39.37 Zoll. Ein Zentimeter ist der hundertste Theil eines Meters, also ungefähr zwei Fünftel eines Zolls.

A. R. 302. — Wenn Agenten der Gasgesellschaft eine von ihr übernommene Arbeit in fahrlässiger Weise ausgeführt haben und Ihnen dadurch Schaden erwachsen ist, so können Sie die Gesellschaft auf Schadenersatz verklagen. Bei der Geringfügigkeit des Betrages, um den es sich in Ihrem Falle handelt, dürfte sich jedoch solche Klage kaum lohnen. Versuchen Sie auf alle Fälle, die Sache mit der Gesellschaft zunächst gütlich zu ordnen.

A. G., Roseland. — 1) Das Nährgeld, zu dessen Zahlung der Richter Sie verurtheilt hat, müssen Sie Ihrer Frau unverkürzt bezahlen so lange, bis der gerichtliche Befehl durch ein zuständiges Gericht wieder aufgehoben worden ist. Nichtbefolgung des Befehls setzt Sie der Strafe der Gerichtsmißachtung aus. Werden Sie daraufhin eingesperrt, so wird selbstverständlich von der Frau nicht verlangt werden, daß sie für Ihre Beköstigung im Gefängnisse zahlt. Wie kommen Sie auf solchen Gedanken?

J. G., Chicago. — So lange Ihr Vater lebt, kann er sein Eigenthum, Grundbesitz oder anderes, verkaufen oder sonst nach Belieben darüber verfügen. Stirbt er ohne Hinterlassung eines Testaments, so geht das Eigenthum auf seine ehelichen Kinder über.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Fragen:

R. M. — 1) Heirathet ein Mann eine Wittwe mit Kindern, so ist er „gesetzlich" nicht verpflichtet, für den Unterhalt dieser Kinder zu sorgen. — 2) Stirbt die Frau mit Hinterlassung von Grundeigenthum und ohne Testament, so geht das Eigenthum auf ihr Kind oder ihre Kinder über, unterworfen dem Dower- und Heimstätterecht des Gatten; auch erhält dieser ein Drittel der beweglichen Habe. Wir rathen Ihnen, sich an einen Anwalt zu wenden, um die Angelegenheit im Probategericht zu vertreten behufs gehöriger Vertheilung des Eigenthums, Ernennung eines Administrators zur Einziehung der Miethe u. s. w. — 3) Die Möbel, welche der Mann gekauft hat, gehören ihm.

Langjähriger Leser. — Hat ein Grundbesitzer eine Hypothek auf sein Eigenthum genommen, so ist der Hypothekgläubiger berechtigt, den Abstrakt des Eigenthums zu halten bis die Hypothek völlig abbezahlt ist.

A. K., Wood Str. — Macht jemand bei Erwirkung einer Heirathslizens eine falsche Altersangabe, so ist das kein Verbrechen, wofür er gestraft werden könnte, außer wenn die betreffende Person noch nicht das Alter der gesetzlichen Heirathsfähigkeit oder Zustimmungsfähigkeit erlangt hat und somit die Lizens unter falschen Vorspiegelungen erlangt wird.

Leser. — Wenn ein Kontraktor für einen Grundbesitzer ein Gebäude errichtet, so ist der Kontraktor allen am Bau beschäftigten Arbeitern für ihre Bezahlung verantwortlich. Doch ist es die Pflicht des Eigenthümers, darauf zu sehen und sich eine eidliche Bescheinigung, wie im Gesetz vorgesehen, darüber zu verschaffen daß alle Arbeit gehörig bezahlt ist. Hat sich der Eigenthümer diese gesetzlich vorgeschriebene Bescheinigung (Affidavit) nicht verschafft, so ist er persönlich für alle unbezahlt gebliebenen Löhne verantwortlich, auch wenn er bereits den vollen Preis an den Kontraktor bezahlt hat.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

James Casey, zweistöck. Brick-Store und -Flat, 1200—1202 69. Str., $16,000.
John Meier 1½stöck. Frame-Cottage, 5308 Congreß Str., $2200.
C. Ehle, zweistöck. Brick-Store und -Flat, 6357 Halsted Str., $5000.
J. Timm, zweistöck. Brick-Apartment, 3325 Leavitt Str., $4000.
Chicago Railways Co., zweistöck. Brick Paint Shop und Fabrik, 3900—3980 Park Ave., $150,000.
Conrad Kruse, zweistöck. Brick-Flats, 1935 Berteau Ave., $5000.
Croft & Reed Company, vierstöck. Brick-Waarenhaus, 421—431 Western Ave., $40,000.
C. Howe, zweistöck. Brick-Garage, 4321 Drexel Boul., $2500.
Sam Brown jr., 1½stöck. Brick-Wohnhaus, 2212 48. Ave., $2200.
Ida Carson, zweistöck. Brick-Wohnhaus, 6355 Wood Str., $4600.
F. Hransky, dreistöck. Frame-Flats, 6757 Justine Str., $6500.
J. Bisch, zweistöck. Brick-Flats, 2826 Clifton Park Ave., $8500.
John Freelander, zweistöck. Brick-Flats, 4705 Milton Place, $4000.
Mr. Plotti, dreistöck. Brick-Flats, 910 Alexander Place, $12,000.
Rudolph Bitak, 1½stöck. Frame-Cottage, 4840 Talman Ave., $1400.
Carl Baldwin, einstöck. Frame-Wohnhaus, 2040—42 70. Place, $1500.
Gerrit Smith, 1½stöck. Frame-Wohnhaus, 10118 Halsted Str., $1800.
H. Sage, zweistöck. Frame-Flats, 3802 Ridgeway Ave., $4404.
Robert Holat, zwei zweistöck. Frame-Wohnhäuser, 3842—3852 Monticello Ave., $6000.
Mary Raphael, zweistöck. Brick-Wohnhaus, 1853 91. Str., $3500.
Henry Kuehne, zweistöck. Brick-Flats, 7742 Morgan Str., $4200.
Mrs. J. Murzrabe, zweistöck. Brick-Flats, 3522 Lexington Str., $4700.
Jan Prochaska, zweistöck. Brick-Flats, 2517 Harding Ave., $5500.
Abel Gent, zwei zweistöck. Frame-Flats, 2140—42 Hamlin Ave., $6000.
John Carney, zweistöck. Brick-Flats, 5949 Justine Str., $4700.
Paul Ryel, einstöck. Brick-Wohnhaus, 7128 Erdbolt Ave., $2000.
Edward Ublemi, einstöck. Brick-Anbau, 1400—1406 Milwaukee Ave., $10,000.
H. Agord, zweistöck. Brick-Store und Flat, 1789 Grace Str., $4000.
C. Thompson, 2½stöck. Stein-Wohnhaus, 1409 Bryan Ave., $5500.

— Ein Opfer der räumlichen Verhältnisse. — Sie: „Was seh' ich? Du küßt das Mädchen?" — Er: „Ja—ich—hab' ich Dir's nicht gleich gesagt, daß der Korridor viel zu eng ist!"

Northwestern Stove Repair Co.

Größtes Ofen-Reparatur-Geschäft der Welt.

Wir führen Ofentheile für jeden Ofen, Herd, Furnace und Heißwasser-Heizer. Bringt nachstehende Angaben über das zerbrochene Stück Eures Ofens oder Furnace, und wir bedienen Euren Bedarf sofort.

Gebt Namen des Ofens oder der Furnace. (Wie es auf dem Ofen steht)
Die Nummer des Ofens oder der Furnace. (Wie sie auf dem Ofen steht)
Name des Fabrikanten.
Letztes Datum des Patents.
Ob solche Ofentheile auf Brief oder Eisen befestigt sind.
Ob Ofen einen flachen Rost hat oder ist es zu zwei Stellen.
Ob Kohlen auf dem Rost von eingeschüttert werden können oder ob es ...

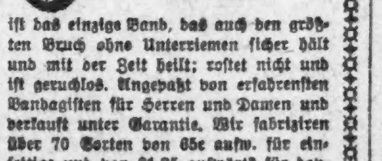
Wir haben drei Läden:
654—666 W. 12. Str., nahe Halsted.
70 East Lake Str., nahe State.
106—108 N. Desplaines Str., nahe Washington.

Heiraths-Lizensen

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Frank Holebecker, Rose Biska, 22, 21.
Oscar S. Pedersen, Margaret J. Griffith, 30, 20.
Dennes Dillon, Victoria Klenchall, 22, 18.
James Cinkel, Annie Mihsek, 23, 23.
George Larson, Signe Anderson, 43, 35.
Fred. Snodgraß, Antoinette Miller, 24, 21.
Arnold De Young, Coby Van der Griend, 23, 20.
Egidio Russo, Domencia Malattia, 29, 20.
James Farnish, Mildred St. Amour, 49, 29.
Charley Hoffie, Martha Patraski, 21, 18.
James B. Kerr, Anna L. Moran, 33, 22.
Bohumil Vodnansky, Antonia Ult, 23, 19.
Joseph Dvorak, Antoinette Tasensky, 37, 35.
Stanislaw Smrt, Mary Schrama, 24, 20.
Richard O. Kleversaat, Martha Wetnan, 22, 21.
Herbert G. Schmitz, Josephine King, 24, 20.
Fred. Gregg, Marie Robinson, 40, 35.
George Adams, Mary Lane, 24, 19.
Fred. Weber, Elisabeth Riemann, 33, 35.
John Lesiter, Ethel Jordan, 28, 21.
Carl H. Granberg, Hazel B. Harris, 24, 24.
Frank Kamien, Sophie Krozdi, 31, 22.
Hermann Riddel, Martha Wenzlaff, 33, 30.
Pierre C. Carlyle, Theresa B. Gall, 22, 19.
Edward J. Thorne, Carrie A. Barret, 21, 18.
Giuseppe Lapparato, Orissa Sardella, 25, 25.
Albin Jacobson, Emily Nelson, 35, 31.
Wojciech Sobon, Wiktorija Skraznyak, 24, 20.
Filoppo Castianni, Maria Ippolito, 29, 24.
Walter De Mara, May Rollins, 27, 27.
Frank Stark, Artansy Dionne, 29, 18.
John Murray, Rose E. Mullen, 29, 28.
Harry R. Heneage, Marguerite E. Stearns, 25, 21.
Edward Earle, Josephine Hill, 38, 30.
Philip R. Chynard, Margaret A. Daly, 27, 20.
Joseph Karsten, Martha Nystrom, 27, 26.
Anthony Grzeca, Clara Koschnick, 22, 23.
Edward Wunderlich, Mabel Baumgartner, 25, 21.
Roy Jenkins, Corinne Read, 22, 20.
William Scrugham, Frances S. Schoen, 45, 35.
Samuel Hybert, Pearl Ball, 22, 19.
George J. Lehst, Anna Waßman, 40, 34.
Thomas Bipham, Maggie Gillespie, 56, 2.
Louis J. Kjolsrud, Martha Hanson, 34, 33.
Jacob C. Myers, Elsie L. Peters, 25, 19.
Frank Stall, Mary A. Pinger, 35, 25.
Jozef Florek, Katarzyna Borowski, 23, 22.
Peter Scionna, Marguerite Beranella, 21, 20.
Arthur Witthoefft, Stella Harder, 23, 20.
Albert Fritz, Vinnie Abs, 23, 18.
Edward Morris, Marie Kott, 28, 22.
Jan Nowicki, Anna Mical, 24, 22.
William Koft, Sadie Davis, 31, 29.
James R. Hindley, Mary D. Welche, 31, 31.
Jacob Meyers, Etta Rosenberg, 22, 21.
Thomas Smith, Bernice Brown, 31, 25.
Walter Billings, Maebelle Meeker, 24, 25.
Nick Schmidt, Elsie Sebomer, 25, 30.
August Heinz, Olga Goetz, 35, 32.
Roy Morrish, Ethel Philip, 23, 21.
Emil Fix, July Kitzman, 28, 27.
Michael Matuszak, Annie Bielawski, 21, 18.
Maijk Misko, Annie Floruys, 25, 19.
Frank Klosowski, Alice Budney, 33, 22.
Charles Guenther, Lizzie Schalk, 23, 23.
John Anderson, Julia Lundahl, 37, 26.
Alfred Schauer, Margaret Jennings, 22, 21.
Vernon B. Taylor, Bertha Retzen, 22, 20.
Albert Smitmeyer, Josie Kobes, 24, 22.
John J. Ewit, Anna Müller, 21, 18.
B. J. Domcalski, Anna Strausburg, 22, 24.
Aloysius Wilkins, Hattie Stroscher, 21, 20.
Joseph C. Poisl, Eva Fritz, 38, 23.
John F. Williams, Hettie Clark, 24, 24.
John Polaseck, Anna Sorocsinska, 22, 19.
Frank Kring, May Benson, 37, 35.
Geo. S. O'Brien, Helen Brandt, 22, 31.
Thomas McMenamin, Laura Brand, 22, 28.
Charles A. Belgore, Henrietta Steinfeldt, 26, 20.
Edin J. Schulz, Hannah O'Rourke, 21, 18.
Walter A. Augustine, Mary C. Kolver, 38, 33.
Peter Steffen, Katherine Engels, 22, 19.
Ferd. W. Hahn, Anna M. Kruhen, 27, 26.
Piotr Kottwica, Karolina Sadzlak, 22, 21.
Peter Redinger, Gertrude Taggeselle, 24, 21.
Michele Mele, Rosa Ariano, 35, 35.
John Shaffer, Katherine O'Hare, 26, 28.
Otto Meyer, Laura Wallis, 50, 45.
Oliver Burton, Annie J. Tathan, 32, 29.
Frank Lieb, Anna Bilcher, 20, 19.
William Helnrich, Annie Russell, 24, 20.
Paul J. Boß, Ida Schmitz, 29, 25.
Frank J. Linden, Annie Stengels, 32, 27.
Charles McLaughlin, Fanny Engle, 33, 25.
Frank J. Srec, Mary Pietka, 23, 22.
Clarence J. Johnston, Rose Sauter, 30, 25.
Bert Munsell, Agnes Herick, 23, 21.
Steven Matotan, Lizzie Balek, 25, 25.
John Bromczyk, Marnie Bresda, 26, 19.
John Plotte, Anna Eoch, 20, 20.
Eugene J. Stern, Katherine Exkorn, 24, 22.
Josef Henke Jr., Anna Rossed, 30, 24.
Edward Graves, Katherine Martin, 48, 46.
Charles Alexander, Mattie Lewis, 23, 22.
J. Clifford Curry, Lottie Erickson, 23, 22.
Ellson Preston, Florence Fry, 33, 26.
Walter Michalak, Rose Klamkowska, 22, 19.
William Dean, Anna Nissen, 28, 23.
Nicolas Mushong, Anna Hubaltschek, 28, 23.
William Schapper, Emma May, 27, 27.
Fred Elbers, Alice Roemisch, 23, 20.
Thomas F. Reiser, Marie Gutschik, 22, 21.
William O'Donnell, Sarah Flydd, 28, 24.
Frank Eule, Mary Prach, 21, 19.

Unser Radical Cure Bruchband



ist das einzige Band, das auch den größten Bruch ohne Unterriemen sicher hält und mit der Zeit heilt; rostet nicht und ist geruchlos. Angepaßt von erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen und verkauft unter Garantie. Wir fabriziren über 70 Sorten von 65c aufw. für einseitige und von $1.25 aufwärts für doppelte Bruchbänder, Gummi-Strümpfe, Bandagen und Alles in unser Fach Gehörige zu den niedrigsten Fabrikpreisen.

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,
Thurm-Uhr auf dem Gebäude, Ecke Milwaukee und Chicago Ave., nehmt Elevator zum 6. Stock.

Dr. J. YOUNG, Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 2248 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.

Graue Haare erhalten ihre natürliche Farbe wieder bei einmaliger Anwendung von Dr. Lange's harmlose Haarfarbe. Schwarz, Braun und Blond. Preis 50c und $1.00 per Flasche. Zu kaufen bei allen Apothekern oder per Post. L. Lange, Lake und Wood Straße, Chicago.

Arbeiter

Erspart Geld an Zahnarbeit.

Wir setzen die Preise herab, aber nicht die Arbeit, und bieten Euch die Dienste von erfahrenen Zahnärzten. Keine Studenten werden hier beschäftigt. Lasset nichts mit Euren Zähnen machen, bis Ihr uns besucht habt. Seht die Preise:

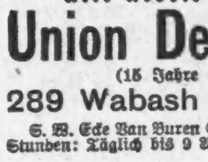
Goldkronen, 22k...$1.50 | Brückenarbeit ..$1.00
Goldfüllungen ......50c | Silberfüllungen.. 25c
Re-Enameling (Materialkosten ung.)........$2.00
Alveolar Brückenarbeit (Mat.-Kost. ung.)..$2.00

Volles Set Zähne $1.00 — Garantirt — Bestes Set Zähne $5.00 Freie Untersuchung. Freies Ausziehen.

— Deutsch gesprochen. — Alle Arbeit garantirt.

Union Dental Co. (15 Jahre etablirt.) 289 Wabash Ave. Zweiter Floor. S. W. Ecke Van Buren Str. u. Wabash Ave. Stunden: Täglich bis 9 Abds. Sonntags 10—4.

Heil-Bruchband.



Dieses ist das einzig ste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts—Leibbinden, für vor und nach Operationen,—Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w.—Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Dr. Weintraub
Wiener Spezial-Arzt für Privat- und Harnkrankheiten der Männer.
Etablirt 1893. Rath frei.
Sprechstunden: Täglich von 10 Vorm. bis 5:30 Abends, Dienstag, Donnerstag und Samstag 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. Zimmer 211 (2. Floor), 112 S. Clark Straße, Ecke Washington Straße, Chicago Opera House Bldg.)

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 d. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigurateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Jll.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

$5.00 erstklassige Duplex-Linsen, in garantirt goldgefülltem Rahmen, herabgesetzt auf...... $1
Duplex Linsen, bei uns gekauft, verhüten Kopfweh und Nervösität. Augen kostenfrei untersucht. Bergson Co., 263 Ost North Ave., Ecke Larrabee Str., über der Bank, oder 6236 S. Halsted Str., Chicago City Bank Building. Sprechstunden: 9 bis 8 Abds; Sonntags 10—12.

Bekanntester Optiker der Nordseite.
563 Lincoln Ave.
E. Strassburger

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

$50 Belohnung für irgend eine Hautkrankheit, alle Uebel, Eczema, gran. Augenlider oder Hämorrhoiden, das Colliver's „Goodsalve" nicht kurirt. 50c in The Fair, Boston Store, Rothschilds, Hillmans, Siegel Coopers, Buck & Rayners, Central, Economical, Independent und Public Drug Store. Durch die Post: J. R. Colliver & Co., Aurora, Jll.

Unsere jährliche Herbst-Eröffnung

dauert die ganze Woche.

In jeder Abtheilung zeigen wir nicht nur das Feinste, was die Märkte der Welt bieten, sondern auch Waaren, die beste Qualität, korrekte Mode und vollen Werth mit äußerster Nützlichkeit in sich vereinen.

Im ganzen Laden zeigt Alles die sorgsamste Vorbereitung und verdient das genaueste Interesse.

CARSON PIRIE SCOTT & Co

STATE, MADISON und WABASH

Die „Radiumherren".

Das ist der Spitzname, mit dem der Kreuznacher Volksmund die rheumatischen Herren bezeichnet, die seit der Einrichtung der Radiumbäder den schönen Kurort an der Nahe in immer steigender Zahl besuchen. Geheimrath Czerny und Prof. Matthes haben Recht gehabt, wenn sie verschiedenen Gicht- und Rheumatismuskranken den Besuch von Kreuznach empfohlen haben. Man spricht von ganz bemerkenswerthen Kuren, und da ist es nicht zu verwundern, wenn Kreuznach, bisher ein ausgeprägtes Damenbad, in diesem Sommer eine auffällig große Zahl von Herren aufzuweisen hatte. Niemals zuvor war Kreuznach so überfüllt wie augenblicklich. Die Besucherzahl ist im Vergleich zum vergangenen Jahre um ein Fünftel gestiegen. Das hat das Radium gemacht, daß in den Sedimenten der Kreuznacher Quellen entdeckt wurde und seither für Radiumbäder verarbeitet wird. In dem vergrößerten und neueingerichteten Laboratorium der Salinendirektion wird das Quellwasser durch große Metallgefäße geleitet, auf deren Boden sich die radiumhaltigen Sedimente befinden, und dadurch mit Radium-Emanation geschwängert. Dann wird es in metallene Zweiliterkannen verzapft, mit einem Kautschukpfropfen verschlossen und so in die Badehäuser und Hotels getragen, um in die Bäder gegossen zu werden. Je eine Kanne für ein Vollbad. Des Morgens sieht man in der Kurhausstraße eine Menge von Hoteldienern, Portiers, Bademeistern, Badefrauen, Kammerjungfern u. s. w. mit den blinkenden Radiumkannen nach Hause eilen, wie in Kissingen mit dem Rakoczywasser, und auf den Promenaden, oder in den Hotels oder Abends im Kurgarten dreht sich das Gespräch gewöhnlich um die Radiumtrink- oder Radiumbadekur.. Versendet kann das Radiumwasser nicht werden, denn die Emanation verschwindet nach Ablauf von ungefähr zehn Tagen. Wer Radiumwasser trinken oder darin baden will, muß nach Kreuznach kommen. Kein Wunder, daß die Kreuznacher für das Radiumwasser schwärmen, es verhilft den Hotels, den Privatvillen, den Aerzten, Geschäften und dem Theater zu vorzüglichen Einnahmen. Die Kreuznacher sollten aus Dankbarkeit dem Radium ein Denkmal im Kurpark errichten: auf steinernem Sockel eine große Metallkanne und darüber, in der Dunkelheit leuchtend, und mit seinen Strahlen alles durchdringend, ein Stück Kreuznacher Radium.

Vor des Schneiders Richterstuhl.

Aus London wird geschrieben: Anders als in anderen Menschenköpfen malt in Schneiders Köpfen sich die Welt! Wo andere Kulturbetrachter zur Vertheilung von Zeiten und Völkern, zur Psychologie von Menschen und Rassen eines komplizirten Thatsachenmaterials bedürfen, da genügt ihm ein Blick auf Rock und Beinkleid, da führen für ihn der Schnitt einer Weste und die Form eines Hutes die deutlichste Sprache. Besonders in England hat sich die Philosophie des Schneiders eine gewisse Beachtung erworben; in Carlyles „Sartor resartus" besitzt sie ihr tiefsinnig, bizarres Brevier, in Thackerays, Dickens und so mancher anderer Dichter Werken eine künstlerische Gestaltung. Der Kleiderphilosoph der Gegenwart ist nicht mehr der Poet und nicht mehr der Gelehrte; der Schneider selbst ist zum Philosophen geworden; und sein Organ ist in England die bekannte Fachzeitschrift „Tailor and Cutter", deren Herausgeber, Mr. Vincent, in kritischen Londoner Spaziergängen seine Betrachtungen über Menschen und Kleider zusammenträgt. In einer seiner letzten Schilderungen entwirft der „Peripathetiker mit der Scheere" Charakterbilder der verschiedenen Nationen, die augenblicklich auf ihren Ferienreisen die Straßen Londons bevölkern. „Da gerade vor uns geht ein Amerikaner", so erzählt er einem etwa aufhorchenden Begleiter. „Typisch ist für ihn der eckige Schnitt der Kleider, die Häßlichkeit im Ganzen und der Mangel an Geschmack. Seine Kleider lassen ihn noch eckiger und dicker erscheinen, als er zumeist schon ist. Dort geht ein Deutscher. Er ist unverkennbar durch die militärische Note, die sich an seiner Toilette ausdrückt. Seine Leibfarbe ist blau und sein Rock ist immer besonders reich und sorgfältig mit Knöpfen ausgestattet. Sein größter Gegensatz ist der Franzose, der dort gerade über die Straße kommt. Die Art, wie ein Pariser sich kleidet, ist phantastisch und regellos, aber immer künstlerisch. Typisch für solch einen Boulevardier ist das lichtbraune Jackett mit den eleganten Aufschlägen und den geschweiften Taschen und Galons an den Hosen. Der unverfälschte englische Provinziale zeigt sich in kurzen Hosen und lichtgrüner Mütze; er ist die lächerliche Travestirung jener klassischen Form der Herrentoilette, wie sie der Londoner mit anderen Vollkommenheiten seiner Lebenskultur ausgebildet ..."

Wunderbare Tätowierungen.

Auf dem Friedhof von Poggioreale bei Neapel fanden jüngst die Wächter einen Mann, der an einem Grabe kniete und sich mit einem großen Messer das Gesicht, den Hals und den Nacken zu zerstechen suchte. Man band ihm die Hände, legte ihn auf einen Wagen und brachte ihn in's Hospital, wo er erklärte, daß er die Absicht gehabt habe, sich das Leben zu nehmen, um nicht in die Hände der Polizei zu fallen. Der Name des Selbstmordkandidaten konnte nicht festgestellt werden. Als man den Mann, der nicht im Besitze seiner Geisteskräfte zu sein scheint, entkleidete, bot sich den Aerzten und Wärtern ein Schauspiel, das sie nicht erwartet hatten: sie sahen auf dem Körper des Individuums Tätowirungen, die geradezu künstlerisch vollendet sind. In der „Roma" werden sie folgendermaßen beschrieben: Auf der Brust, oben, zwei gebückte Frauengestalten und ein Schlangenkopf; etwas weiter unten die Inschrift: Ritter Testa Prototi", darunter ein Kranz. Auf dem rechten Arm ein etwa 20 Zentimeter hohes Bild der Muttergottes, ferner ein Grab mit einem Kranze und der Inschrift: „Ewige Ruhe". Auf dem linken Arme, oben, eine Bandschleife mit der Inschrift: „Tod den Spionen!" — weiter unten ein nacktes Menschenpaar und eine Schlange, die fast die ganze Länge des Armes einnimmt; daneben ein Monogramm. Die linke Hand scheint mit einem Handschuh bedeckt zu sein: es ist eine ganz wunderbare Tätowirung, die an den Fingerspitzen beginnt und am Puls endet; das eingeritzte Bild sieht einem maschigen Handschuh täuschend ähnlich: in der Mitte zwischen den Maschen steht die Inschrift: „Es lebe die Anarchie!" An der rechten Brustwarze sieht man eine Uhr, deren großer Zeiger auf 9 steht, während der kleine Zeiger auf 11 vorrückt.

Der Mensch in der Drachengondel.

Der Vossischen Zeitung wird aus Christiania geschrieben: In der Nähe der Kriegswerft Horten am Christianiafjord haben dieser Tage Versuche mit Drachen stattgefunden, die in der gegenwärtigen Zeit, wo die Eroberung der Luft durch lenkbare Luftschiffe und Flugmaschinen mehr denn je die Gemüther beschäftigt, von besonderem Interesse sind. Zum ersten Male wurden Menschen durch Drachen gehoben. Man koppelte sechs Drachen zusammen, und nachdem diese bei dem ersten Versuch außer dem Drachenkabel eine Gondel mit vier Sandsäcken mit insgesammt 240 Kilogramm Gewicht gehoben hatten, bestieg Leutnant Sem-Jacobsen, der die Versuche leitet, die Gondel und ließ die Drachen hochgehen. Er stieg bis zu 100 Meter Höhe. Höher zu gehen hielt er nicht für gerathen, da die Windstärke zunahm und Sem-Jacobsen nicht sicher war, ob die Verankerung des Drachenkabels in der Erde eine größere Belastung ertragen würde. Hiernach stiegen Hauptmann Christensen und nach einander eine ganze Menge Personen auf, und alle Aufstiege verliefen, obgleich die Sache etwas gefährlich aussah, in glücklichster Weise. Die Windgeschwindigkeit betrug anfänglich 7,6 Meter in der Sekunde. Als der Wind etwas abflaute, wurde noch ein siebenter Drachen angekoppelt, wobei die gesammten Tragflächen 100 Quadratmeter umfaßten. Diese Drachen sind für die Amundsensche Nordpolexpedition bestimmt. Während Drachen, wie bekannt, eines der gebräuchlichsten Hilfsmittel der gegenwärtigen meteorologischen Forschung bilden, indem sie mit ihren selbstregistrirenden Instrumenten die Luftverhältnisse der höheren Luftschichten ermitteln, sollen sie bei der Nordpolexpedition dazu dienen, einen weiteren Ausblick über das Polarmeer zu ermöglichen, als dies von der Ausgucktonne der Polarschiffe angängig ist. Der Mann, der mit Drachen in größere Höhen gebracht wird, kann also sehen, wie die Eisverhältnisse in der Ferne sind, und diese Orientirung ist für Polarexpeditionen, insbesondere die bevorstehende „Fram"-Expedition, die eine Treibfahrt im Polareis auszuführen hat, von größter Wichtigkeit. Ein Fesselballon wäre für den erwähnten Zweck natürlich besser gewesen, aber die Drachenausrüstung stellt sich billiger.

— Eine Verhinderung. — Student: „Die Lampe habe ich brennen lassen, Frau Müller, weil ich unbedingt diesen Abend noch studiren muß; ich will nur ein bischen frische Luft schöpfen!" — Hauswirthin: „Schon gut, Herr Spund!" (Nach zwei Stunden klingelt ein Hausknecht aus dem „Goldenen Lamm") „Was wollen Sie?" — „Der Herr Student schickt mich, der bei Ihnen wohnt, Sie sollen die Lampe ausblasen!"

Herbstzeitlose.

Robert Schwerdtfeger in der „Köln. Ztg."

Das Lächeln des Herbstes liegt wieder auf den Wiesen, deren buntblühendes Grasgewand zum zweiten Male der Sense geopfert wurde. Nun war dem Sommerjahr der Tribut erlegt; schon strichen am Abend und am kühlen Morgen die grauen Nebelfinger liebkosend über den grünen Teppich, wie um zum Winterschlaf zeitig die Decken zu spreiten.

Kaum aber war das letzte Heu eingefahren — noch lag der herbe Wohlgeruch trockenen Grases in der sonnenflimmernden Luft — da regte sich's unter dem Rasen. Da trieb die feuchte Muttererde in wenigen Tagen viele lilablasse Spindeln, die hoben sich auf glatten weißen Stielen über das stumpfe Gras; und als sie die Sonne sahen, entfalteten sie sich und wurden wunderfeine lila Blüthen, die viergezackt wie Sterne die Wiese übersäeten, als wollten sie so spät noch einen neuen Frühling künden.

Wie seltsam schön sind doch die Herbstzeitlosen, diese letzten Kinder des alternden Jahres.

Wie geheimnißvoll — wenn man ihn recht bedenkt, — ist schon ihr Name — Herbstzeitlose. Wie räthselhaft sind diese so zarten und doch von keinem Blatt geschützten frühlingsfeinen Herbstblüthen. — „Winterfrühling" nannte sie mir eine traurig lächelnde Frau.

Es ist wohl der Kontrast, den wir zwischen der Süßheit der Herbstzeitlosen und der Herbheit aller übrigen herbstlichen Vegetation zu fühlen meinen, die sie uns so wunderbar erscheinen läßt. Blühten sie im Frühling, so sähe man an ihrer Zartheit nichts Seltsames. Alles ist zart im Frühling: Alle Frühlingsblumen erblühen rasch und vergehen, ehe der Sommer kommt mit neuen, kräftigeren Farben, mit schweren Düften, mit dem ganzen Reichthum seiner Vegetation, der das im einzelnen forschende Auge nicht mehr zu folgen vermag. — Die Krokus, die den Frühling als erste begrüßen, sind den Herbstzeitlosen so ähnlich. Die Krokus erwecken das glockenfreudige Gefühl, daß endlich, endlich Frühling ist; die Herbstzeitlosen aber rufen ein Staunen wach: Wie? Sind das Blüthen des Herbstes? Vermag das alternde Jahr so feine Schönheit noch zu zeigen?

In den Blumenläden der Städte liegen die braunschaligen Zwiebeln der Herbstzeitlosen in Glasschalen aus. Im September zeigt aus dem armgewandeten Kern, der ihnen einzig Nahrung gibt, die Blüthe, deren Farbe zarter ist als das schimmernde Lila der rankenden Glyzinie; und eine Gegend nennt sie märchenhaft „Wunderblumen". Ja, sie sind Wunderblumen. Zwar wissen viele Großstadtkinder nicht, daß diese Wunderblumen auf unseren heimischen Wiesen blühen. — Aber ist da das Wunder nicht noch größer? Muß ein Wunderding immer etwas Exotisches sein, etwas, das aus weiter, ungeahnter Ferne kommt? — Die Großstädter sollten nur einmal hinausgehen im Herbst und sollten sehen, wie über den Wiesen der feine lila Schleier liegt, dessen Maschen tausend und abertausend gelbgeherzte Blütensterne sind; das Wunder der heimathlichen „Wunderblume" würde sie mit süßem Zauber ergreifen.

Es gibt Leute, die die Schönheit der Herbstzeitlose krankhaft nennen. Doch ist das nicht recht gedankenlos? Vielleicht bezeichnen sie das Ungewöhnliche als krankhaft, das, was sie nicht begreifen können, weil es in die Ordnung ihrer Begriffe wie etwas Außergewöhnliches einschneidet. Sie fühlen nicht, daß die Natur allmöglich ist; dem Herbst verbinden sie den einzigen Begriff der Frucht. Und weil der Herbst hier eine Blüthe schafft, die erst im nächsten Sommer reifen wird, versagt ihr Fassungsvermögen, und sie helfen sich mit dem Schlagwort: krankhaft. Würde die Herbstzeitlose im Frühling blühen, erschiene die durchsichtig Zarte ihnen als legitimes Lenzgeschöpf.

Das sind dieselben Menschen, die einen großen Geist und seine Werke für verrückt erklären, weil sie eigen und einzig sind; doch findet man sie überbereit, die Mittelmäßigkeit für genial zu halten.

Andere übervorsichtige Menschen haben noch nie gewagt, eine Herbstzeitlose zu berühren, geschweige denn zu pflücken. Sie haben Furcht vor ihrem Gift. Als Kindern ist ihnen gesagt worden, die Herbstzeitlose sei eine Giftpflanze. Aus der Kindheit nahmen sie die Furcht vor diesem Gift mit in die Reife, und noch als Erwachsene vertreiben sie mit dem Gespenst der Giftfurcht die Freude an der Schönheit. Geht man mit diesen Menschen an der blühenden Herbstwiese vorüber, dann runzeln sie die Stirn und sagen scheu: „Herbstzeitlose ist eine Giftpflanze." So steckts seit der Schulbank in ihrem Kopf.

O, diese Pedanten und Bücherwürmer! Sind wir denn Vieh, daß wir die Blumen fressen? Wir pflücken sie doch um ihrer Schönheit willen, um in der Vase noch im Zimmer den lieblichen Winterfrühling zu genießen. Genügt uns klugen Leuten nicht das Wissen ihrer Giftigkeit? Gehen wir nicht alle Tage mit Hausgiften um und vor der Blume fürchten wir uns? Ein Kind, das alle Dinge in den Mund und Magen steckt, ein Kind mag wohl vor solcher Giftgefahr behütet und gewarnt werden. Aber das ist doch lächerlich, daß selbst Erwachsene sich fürchten, eine Blume zu berühren, weil in ihr ein Quäntchen Gift verborgen ist, das schaden könnte, wenn es gegessen würde. Unzählige unserer heimischen Pflanzen sind mehr oder weniger giftig; wer weiß es von allen zu sagen, wenn er nicht Spezialforscher ist? Allein in unseren Gärten züchten wir — wenn man so grauslich sprechen will — Gift in Mengen. Wer aber möchte deshalb die hübschen Ranunkeln, die Anemonen und Narzissen, den Rittersporn oder die Christrose aus dem Blumengarten oder aus den Vasen werfen?

Im Großen spielen wir mit Lebensgefahren wie mit Kinderbällen; im Kleinen aber thun wir groß. Der armen schönen Herbstzeitlose begegnet man mit scheuer Zurückhaltung und scheuer Furcht wie verrufenen Weibern. Sie muß darunter leiden, daß sie nicht ist wie andere Pflanzen. Weil sie es umgekehrt macht, wie es die Pflanzenregel vorschreibt, weil sie im Herbst blüht, um über den Winter ihre Früchte zu bewahren und sie im nächsten Sommer erst zu reifen, weil sie nackt und blattlos — darum nicht weniger rein und lieblich — der feuchten Erde entsteigt, weil sie solch absonderliches Leben führt, nehmen die Leute ihr das Dasein übel und schreien Gift, Gift! wenn es von allen Herbstwiesen duftet: Schönheit, Schönheit!

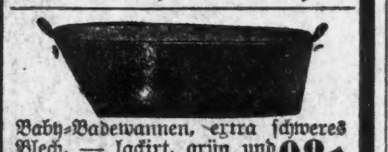
Der ernste Herbst aber lächelt über die Menschen und treibt Blüthe auf Blüthe aus der Erde: Herbstzeitlose.

— Dem Hungrigen ist ein Stück Brot wichtiger als zehn Küchenrezepte.

MOELLER & COMPANY

Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Mittwoch, 29. Sept.



Baby-Badewannen, extra schweres Blech, lackirt, grün und blau, Mittwoch ... 98c

Zusammenlegbare Gardinenstrecker, 6 bei 12 Fuß, Nadeln 2 Zoll von einander entfernt; 2zöll. Gestell, bestes weißes Bass-Holz, Mittwoch ... 79c

10 Qt. gesprenkelte Spülschüssel, von schwerem Blech gemacht; Mittwoch ... 7c

Kraut-Schneider, 9 bei 24, getrocknet, hochfein finished, verstellbare Messer, Mittwoch ... 98c

Großer schwerer galvanisirter Zuber, von sehr schwerem Eisen, spez. Mittwoch ... 50c

Extraschwere Zink Waschbretter, Mittwoch ... 17c

Kaffee — Frisch gerösteter Santos Kaffee, Pfd. ... 10½c

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET

Brot — Frisch gebackenes Brot, der Laib ... 3½c

Unsere besten Offerten für Mittwoch

Mehl — Wieboldts bestes Patent-Mehl, speziell hier, Pfund für 10c ... 10c

Zucker — Bester granulirter Zucker — 5 Pfund verkauft für 26c ... 26c

Seifen Chips — Eagle Laundry-Seifenchips, Mittwoch verkaufen wir 4 Pfund für 10c ... 10c

Seife — Kirks Cabinet Laundry-Seife — fünf Stücke verkauft für 10c ... 10c

Neue Herbst-Coats

$4.98 für Damen- u. Mädchen-Herbst-Coats, Broadcloth und Kerseys; Werth bis zu $12.98.

Baby- und Mädchen-Coats, — Bear Skins, Kersey und Broadcloths — spez. Werth bis zu ... $2.98

Oak Heiz-Ofen

Dieser Oak Heizofen, gemacht aus kalt gerolltem Stahl — elegant verziert mit Nickel — große Aschenpfanne, zu $3.50

Dieser Oak Heizofen, gemacht aus kalt gerolltem Stahl, — eine spezielle Mittwoch-Offerte, zu $3.50

Waschstoffe

6¾c Yd. für extra schwere Zwilling Flanells, in weiß, rosa, cream und hellblau, 10 Yds. an einen Kunden, werth 12½c.

Extra feine gedruckte Cateens in großer Auswahl von guten zuverlässigen Mustern, werth 15c, die Yard ... 7½c

Diese $6.00 Filz-Matratze

Anzüge und Ueberzieher

$1.19 für Knaben-Anzüge — doppelknöpfige und Eton-Façons, 3 bis 16 Jahre.

Kinder-Ueberzieher, in grauen, braunen und grünen Schattirungen, 3 bis 8 Jahre, ein ausgezeichneter Werth zu ... $1.19

$3.95 Baar oder Kredit. Weiche elastische Filz-Matratze, volle 45 Pfd., fancy gestreift. Ticking, beste Arbeit. ... $3.95

Taschentücher und Bänder

3c für weiße und farbige Bordüre Taschentücher für Männer, werth 5c.

Feines Taffetaband, Nr. 22 — alle Farben — werth 10c — die Yard ... 5c

Ein großer Notion-Verkauf

Strumpfhalter für Kinder, werth 10c ... 5c

Damen-Gürtel — werth 25c und 50c ... 10c

Sicherheits-Stecknadeln ... 5c

Haken und Oesen, schwarz oder weiß, 2 Dutzend für ... 5c

Handtaschen für Damen, 69c-Werthe ... 45c

Spulenfaden, 200 Yards ... 5c

Kleiderbesatz, werth 25c ... 5c

Kleider-Besatz, per Yard ... 3c

Herbst-Unterzeug

19c f. feine fließgefütterte gerippte Leibchen und Hosen für Kinder. Größen 20 b. 34 — werth bis zu 34c.

Feine gerippte weiße fließgefütterte Leibchen und Hosen für Knaben, werth 50c ... 39c

Liköre

49c per Flasche für California Brandy, 5 Star, speziell.

$1.79 per Flasche für John Clark Rye Whiskey, reiner Malz, regulärer Preis beträgt $2.50

Ontario Club Whiskey, $1.10 per Flasche, volles Quart ... 54c

½ Flasche Kümmel (Rig. Schimmel), werth 65c, heute für ... 82c

Droguen

Kokolo, das große Tonic; die $1.00-Flasche zu ... 61c

Schoenfelds Nieren- und Leber-Thee oder Electric Paste — die 25c-Größe ... 12½c

California Syrup of Figs oder Hoods Sarsaparilla, 50c-Größe zu ... 31c

Ingrams Zub-Relief für müde, schmerzende Füße, 25c-Flasche zu ... 12c

Strumpfwaaren-Bargains

10c für schwere woll. Merkmale für Männer — Socken — verschiedene Farben.

Schwarze, fleckenfreie nahtlose Strümpfe für Damen zu ... 8c

Schuhe und Slippers

$1.00 für Damenschuhe, aus Dongola Kid mit Patentleder-Spitzen, gute Ledersohlen und Absätze, $1.50-Werthe.

Haus-Slippers für Damen, gemacht aus Leder, mit Leder-Sohlen und Absätze, 75c-Werthe ... 49c

Shawls und Sweater-Coats

48c f. reinwoll. Shawls für Damen, in allen Farben — reguläre 65c-Werthe.

Sweater-Coats für Kinder — in allen Größen — $1.50-Werthe ... 98c

Handtücher und Bettdecken

9c f. gesäumte Handtücher, extra gute Qualität, 20×40, Borten, 12½c Werth.

Volle Größe weiße Bettdecken, schöne Muster, extra schwer ... 48c

Basement

39c für eine 17 Qt. große emaillirte Wasch-Schüssel, sehr schwere Qualität Steel Emaille.

80 Fuß Waschleinen, extra gute Qualität Hanf — per Stück ... 7c

Zigarren

Julius Caesar Londres Größe — lange Havana Einlage, volles Gewicht, 100 für $2.35; 50 zu $1.19 ... 25c

Union Girl Tabak-Clippings, werth 50c, so lange sie vorhalten, per Pfund ... 28c

Eine große Auswahl von Pfeifen, aus Briar, Celluloid- und Gummischen, werth bis zu 35c, $1.05 per Dutzend — für ... 10c

Dr. Bloomenthal schmerzloser Zahnarzt bei WIEBOLDT'S

Hohe Preise immer abgeschafft. — Goldfüllungen $1.45, $1.95, $2.45. — Goldkronen $3.95, $4.95. — Porzellankronen $2.95, $3.95, $4.95. — Platten — obere oder untere, $4.95, $5.95, $6.95. — Alle zahnärztliche Arbeit garantirt — konsultirt uns frei.

Dr. HIRSCH WIEBOLDT'S Augen-Spezialist bei

Schlechte Sehkraft — schwache Augen, wie auch kranke Augen, indem Ihr Euch prompt Augengläser verschafft. Sofort gebraucht verhüten sie auch viele Augenleiden und Kopfschmerzen. — Goldene Brillen, $1.95, $2.95 und $3.95 vollständig.

Das glückbringende Hufeisen.

In der ganzen Welt wohl ist der Glaube oder Aberglaube verbreitet, daß ein altes Hufeisen Glück bringe. Im Mittelalter dienten die Hufeisen als Schutzmittel gegen die geheimen Nachstellungen der Zauberer und der Hexen, und es gab bis zur ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts wohl kaum ein Haus, das nicht auf der Thürschwelle wenigstens ein Hufeisen aufgewiesen hätte. Es gab sehr berühmte Männer, die an den magischen Einfluß des Hufeisens glaubten: zu ihnen gehörte unter Anderem der berühmte britische Admiral Nelson, der, kaum daß er das Kommando auf dem Flaggschiff „Victory" übernommen hatte, an den Hauptmast ein verrostetes Hufeisen schlagen ließ. Der Ursprung des Hufeisen-Aberglaubens aber verliert sich in der Zeiten Nacht. Nach einer von der „Modern Society" wiedergegebenen englischen Legende begab sich der Teufel eines Tages zu dem Heiligen Dunstan, der ein ausgezeichneter Hufschmied war, und bat ihn, ihm seinen Pferdefuß zu beschlagen. Der heilige Dunstan wußte, mit wem er es zu thun hatte, und machte nicht die geringsten Schwierigkeiten. Er band den Teufel an einen eisernen Ring, der sich in der Mauer befand und holte ein großes Hufeisen, das er mit gewaltigen Hammerschlägen an den Fuß des unheimlichen Kunden nagelte. Der Teufel brüllte vor Schmerz, aber je mehr er brüllte, desto kräftiger fielen die Hammerschläge, bis der Höllenfürst um Gnade bat und sich für besiegt erklärte. Der heilige Dunstan befreite seinen Gefangenen aber erst, als dieser feierlich versprochen hatte, daß er von Stund an nie mehr ein Haus betreten würde, an dessen Schwelle sich ein Hufeisen befände.

Will den Zeppelin nicht sehen.

Man berichtet aus Göttingen unter dem 29. August: Aus Furcht vor dem Erscheinen des Zeppelin'schen Luftschiffes wäre eine alte Frau in Eichenberg beinahe in ihren Kissen erstickt. Es war nämlich dort am Freitag Abend das Gerücht verbreitet, Zeppelin komme auf seiner Berlin-Fahrt über unsere Gegend; auch hatte man von dem Getöse, das eine halbe Stunde weit gehört werden konnte, erzählt. Der Zufall wollte es nun, daß am anderen Morgen der Nachbar, ein Landwirth, sehr früh mit dem Reinigen seines Getreides mittelst der Windfege begann. Dieses Geräusch erweckte aber in der Frau den Wahn, Zeppelin sei über ihrem Hause. Es wurde 9 Uhr und die alte Frau war noch nicht aufgestanden. Endlich betrat man die Stube und fand die alte Frau in die Decken eingehüllt, in Schweiß gebadet vor. Sie erzählte, sie habe in ihrem Alter nicht mehr sehen wollen, wie die Menschen immer überspannter würden und wie sie sogar jetzt das Wandern von Sonne und Mond am Himmel nachmachten.

Schiffskarten!

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Abfahrt von Chicago am 7. und 21. Oktober. Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

Wechsel und Geldanweisungen nach allen Theilen der Welt.

J. V. ZINNER & CO.

Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.

71 Ost Washington Str.

Ecke Dearborn Str., 1. Stock.

Offen 8 Morg. bis 6 Abds. Sonntags 9—12. —30sep

Schiffs-Karten

Extra billig für Monat September.

Abfahrt von Chicago am 7. Oktober.

Schnellzug ohne Umsteigen.

$8 billiger nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Wien, Budapest, Szegedin, Temesvar und sonstigen Plätzen in Europa.

Feine Beköstigung und Bedienung.

Gepäck vom Hause geholt und auf Dampfer befördert.

Union Ticket Office,

266 Süd Clark Str.

Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871. 15lp,X*

Kohlen $3.50

Hocking Valley Lump ... $5.25

Beste Glenridge Lump, Egg oder Nut ... $3.75

Illinois Lump, Egg oder Nut .. $3.50

Reine Kohlen und volles Gewicht garantirt. — Telephon- oder Postbestellungen werden prompt ausgeführt.

E. PUTTKAMMER,

1302 Bedford Bldg.

Ecke Adams u. Dearborn Str.

Telephon: Harrison 7968.

18sep,ed.dat.,6mt

Des Arbeiters Frau und seine Kinder

finden in

72 Ost Adams Strasse

(Basement)

Gelegenheit, Kaffee, Wein und Lunch, für 10 und 15 Cents servirt zu bekommen.

Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder.

HARRY PLOHR,

72 Ost Adams Str.

Der Fair gegenüber. (Basement) 17nanlondifx

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen

Ofen-Theile.

H. MARGOLIS,

697 Milwaukee Ave.

Gegenüber Huron Str.

Oefen reparirt. — Oefen nickelplattirt.

Wasserfront f. alle Oefen.—Offen Abds. bis 9, Nov.besondl.Sat